

Allgemeine
Statistik
des Auslandes

Länderberichte

SPANIEN

1960



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
W. KOHLHAMMER-VERLAG

**Allgemeine
Statistik
des Auslandes**

Länderberichte

SPANIEN

1960



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

(55.1623)
60.3540 *e*

Inhalt

	Seite		Seite
Vorbemerkung	5	Wertschöpfung in der Land- und Forstwirtschaft	34
Abkürzungen und Zeichenerklärungen	6	Indices der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion	34
Übersicht über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur	7	Hauptarten der Bodenbenutzung	35
Karten und graphische Darstellungen		In der üblichen Gliederung der Bodenbenutzung	35
Zur Wirtschaftsentwicklung	23	1957 nach historischen Gebieten	35
Verwaltungseinteilung	24	In der Gliederung der spanischen Statistik	35
Spanisches Hoheitsgebiet	25	Ausgewählte Hilfemaßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur	35
Bevölkerungsdichte	25	Nettoproduktionswerte ausgewählter Erzeugnisse des Acker- und Gartenbaus	36
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	25	Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen nach Jahren	36
Bodenschätze und Industriestandorte	25	Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen am 30. Juni 1959	36
Tabellenteil		Bestand an Schleppern und Mähreschern nach historischen Gebieten am 30. Juni 1959	36
<u>Gebiet und Bevölkerung</u>		Verbrauch von Handelsdünger	36
Fläche, ortsanwesende Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen	27	Anbauflächen und Ernteerträge	37
Ortsanwesende Bevölkerung nach Jahren	27	Anbauflächen und Ernteerträge nach historischen Gebieten 1957	39
Fläche, ortsanwesende Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach historischen Gebieten	28	Nettoproduktionswerte ausgewählter Erzeugnisse der Viehwirtschaft	40
Gemeinden und ortsanwesende Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen und historischen Gebieten am 31. Dezember 1950	28	Viehbestand	40
Gemeinden und ortsanwesende Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen und Jahren	29	Schlachtungen und Fleischgewinnung	40
Ortsanwesende Bevölkerung der Großstädte	29	Erzeugung von Milch und Milchprodukten	41
Ortsanwesende Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht	29	Erzeugung sonstiger landwirtschaftlicher Produkte	41
Ortsanwesende Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht	29	Nettoproduktionswerte von Erzeugnissen der forstwirtschaftlichen Fläche	41
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	30	Forstwirtschaftliche Fläche	41
Wanderungsbewegung	30	Forstwirtschaftliche Fläche nach Waldarten	42
<u>Gesundheitswesen</u>		Forstwirtschaftliche Fläche nach Besitzformen	42
Heil- und Pflegepersonen sowie Apotheker	31	Wiederaufforstung	42
Krankenanstalten am 1. Januar 1957	31	Erzeugnisse der forstwirtschaftlichen Fläche	42
Betten und Patienten in ausgewählten Fach-Krankenanstalten	31	Bestand an Seefischereifahrzeugen	43
<u>Unterricht und Bildung</u>		Fischanlandungen	43
Elementarschulen	32	Fischanlandungen 1958 nach Fanggebieten	43
Mittelschulen, Höhere und berufsbildende Schulen	32	Fischanlandungen nach wichtigen Anlandehäfen 1958	43
Kunstschulen, Höhere technische Lehranstalten und Universitäten	32	<u>Industrie und Bauwirtschaft</u>	
Studierende an Universitäten nach Fakultäten	32	Betriebe, Arbeitnehmer und Bruttoproduktionswerte ausgewählter Industriezweige	44
<u>Erwerbstätigkeit</u>		Index der industriellen Produktion	44
Ortsanwesende Bevölkerung nach der Stellung zum Erwerbsleben und Geschlecht am 31. Dezember 1950	33	Produktion ausgewählter Erzeugnisse	45
Erwerbspersonen nach Geschlecht	33	Bestand an Gebäuden am 31. Dezember 1950	47
Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf und Geschlecht am 31. Dezember 1950	33	Wohnungsbestand und Haushalte am 31. Dezember 1950	47
Registrierte Arbeitslose und Stellensuchende sowie Stellenzuweisungen	33	Erteilte Baugenehmigungen und Baufertigstellungen	47
<u>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</u>		<u>Außenhandel</u>	
Brutto- und Nettoproduktionswerte in der Land- und Forstwirtschaft 1957/58	34	Spanischer Außenhandel (Spanische Statistik)	
Nettoproduktionswerte in der Land- und Forstwirtschaft	34	Ein- und Ausfuhrwerte, Preis- und Volumendices	48
		Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC sowie nach Währungs- und Wirtschaftsräumen	48
		Einfuhr nach Bezugsgebieten	49
		Ausfuhr nach Absatzgebieten	49
		Einfuhr nach Waren	50

	Seite		Seite
Ausfuhr nach Waren	51	Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Staates, der Provinzen und der Gemeinden	64
Einfuhr an wichtigsten Waren nach Bezugsgebieten	52	Einnahmen und Ausgaben des Staates, der autonomen staatlichen Institutionen, der Provinzen, der Gemeinden und der afrikanischen Gebiete	65
Ausfuhr an wichtigsten Waren nach Absatzgebieten	54		
Deutscher Außenhandel mit Spanien (Deutsche Statistik)		<u>Preise und Löhne</u>	
Ein- und Ausfuhrwerte	56	Preisindex für die Lebenshaltung	65
Einfuhr nach Waren	56	Index der Großhandelspreise	66
Ausfuhr nach Waren	57	Großhandelspreise ausgewählter Waren	67
		Durchschnittliche tarifliche Stundenlöhne nach Berufen	68
<u>Verkehr</u>		<u>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</u>	
Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen	58	Sozialprodukt	68
Verkehrsleistungen	59	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (= Volkseinkommen)	68
Güterverkehr mit Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland	60	Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	69
Post- und Nachrichtenverkehr	60	Verteilung des Volkseinkommens 1954	69
Verkehrsunfälle	61	Verwendung des Bruttosozialprodukts 1954	69
		Zahlungsbilanz	70
<u>Fremdenverkehr</u>		<u>Spanisches Hoheitsgebiet</u>	
Hotels und Pensionen sowie Zimmer und Betten	61	Fläche, ortsanwesende Bevölkerung und Bevölkerungsdichte	
Hotels, Zimmer und Betten nach historischen Gebieten und Kategorien am 1. Januar 1959 ..	61	Spanisches Hoheitsgebiet insgesamt	71
Eingereiste Ausländer	62	Spanische Souveränitätsplätze in Nordafrika	71
Eingereiste ausländische Touristen nach der Nationalität	62	Afrikanische Provinzen	71
		Afrikanische Provinzen nach Verwaltungsbezirken	72
<u>Geld und Kredit</u>		Ortsanwesende Bevölkerung ausgewählter Siedlungen in den afrikanischen Provinzen	71
Bargeldumlauf, Bank- und Spareinlagen, Goldbestand, Bankkredite sowie Diskontsatz	62		
Kursindizes von Aktienwerten, durchschnittliche Renditen sowie Emissionen	62	<u>Anhang</u>	
<u>Öffentliche Finanzen</u>		Quellenverzeichnis	73
Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Staates	63	Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes	74
Stand der öffentlichen Schuld	63	Maße und Gewichte	75
Staatsausgaben	63		
Staatseinnahmen	64		

Erschienen im Oktober 1960
Erscheinungsfolge unregelmäßig
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung des jeweils neuesten Zahlenmaterials über wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände und Vorgänge in einem bestimmten Land. In erster Linie werden diejenigen Daten berücksichtigt, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland von Bedeutung sind oder die wesentliche Anhaltspunkte für einen Vergleich der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Als Quellen für die Zusammenstellung der Länderberichte dienen grundsätzlich die Jahrbücher und die in kürzeren Zeitabständen erscheinenden statistischen Veröffentlichungen der amtlichen Stellen des betreffenden Landes. Soweit Originalveröffentlichungen der Länder nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen, werden auch statistische Veröffentlichungen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen, herangezogen. In den Internationalen Monatszahlen und dem Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland dagegen stehen aus Gründen der Vergleichbarkeit die internationalen Veröffentlichungen im Vordergrund. Deshalb brauchen die Zahlenreihen in den Länderberichten mit den anderen internationalen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes nicht in jedem Falle übereinzustimmen.

Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf das Bundesgebiet (zunächst noch ohne Saarland und ohne Berlin). Ausnahmen sind besonders vermerkt.

Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, den Aufbau und die begriffliche Abgrenzung der veröffentlichten Zahlen eingehender zu beschreiben. Es muß in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die ausländischen Zahlen mit den entsprechenden Zahlen für die Bundesrepublik Deutschland nicht restlos vergleichbar sind. Den Benutzern, die sich über Methodenfragen eingehender orientieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen zur Einsichtnahme und der Auskunftsdienst zur Verfügung. Weitere auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind am Schluß dieses Heftes aufgeführt.

Im vorliegenden Bericht werden unter "Spanien" grundsätzlich die Halbinsel und die zum spanischen Staatsgebiet im engeren Sinne gehörenden Inselgruppen der Balearen und der Kanarischen Inseln verstanden. Lediglich bei den Tatbeständen, bei denen das Quellenmaterial nur Zahlen für einen darüberhinausgehenden Gebietsumfang ausweist, wird von diesem Grundsatz abgewichen. Dies ist beispielsweise beim Außenhandel der Fall, der den Außenhandel der "Souveränitätsplätze" Ceuta und Melilla einschließt. Soweit das zur Verfügung stehende Quellenmaterial darüber Aufschluß gibt, wird bei den Tabellen auf derartige Ausnahmen hingewiesen. Zahlen über Gebiet und Bevölkerung des gesamten spanischen Hoheitsgebietes einschließlich der afrikanischen Provinzen werden ergänzend am Schluß des Teils gegeben.

Zu diesem Bericht haben alle auslandsstatistischen Referate des Amtes beigetragen. Er wurde in der Abteilung Allgemeine Organisation der Statistik des Lfd. Regierungsdirektors Dr. Szameitat von Regierungsrat Dr. Christian im Hauptreferat des Regierungsdirektors Dr. Richter bearbeitet.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

BRD	=	Bundesrepublik Deutschland
ECE	=	Economic Commission for Europe, Genf
		Wirtschaftskommission der UN für Europa
EFTA	=	European Free Trade Association, Genf
		Europäische Freihandelsvereinigung (sog. Kleine Freihandelszone)
EGKS	=	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (Montan-Union), Luxemburg
EWA	=	Europäisches Währungsabkommen
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FAO	=	Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rom
		Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
IBRD	=	International Bank for Reconstruction and Development, Washington
		Weltbank
ILO	=	International Labour Organisation, Genf
		Internationale Arbeitsorganisation
IMF	=	International Monetary Fund, Washington
		Internationaler Währungsfonds
OEEC	=	Organisation for European Economic Co-operation, Paris
		Europäischer Wirtschaftsrat
UN	=	United Nations, New York
		Vereinte Nationen
UNESCO	=	United Nations' Educational Scientific and Cultural Organization, Paris
		Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
WHO	=	World Health Organization, Genf
		Welt-Gesundheits-Organisation
ISIC	=	International Standard Industrial Classification of all Economic Activities
		Internationale Systematik der Wirtschaftszweige
SITC	=	Standard International Trade Classification
		Internationales Warenverzeichnis für den Außenhandel

DM	=	Deutsche Mark	Pkm	=	Personenkilometer
Pta	=	Peseta	PS	=	Pferdestärke
US-\$	=	US-Dollar	kWh	=	Kilowattstunde
US-cent	=	US-Cent	Mrd.	=	Milliarden
t	=	Tonne	Mill.	=	Millionen
kg	=	Kilogramm	St.	=	Stück
g	=	Gramm	vH	=	vom Hundert
km	=	Kilometer	JS	=	Jahressumme
m	=	Meter	JD	=	Jahresdurchschnitt
mm	=	Millimeter	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
qm	=	Quadratmeter	JE	=	Jahresende
ha	=	Hektar	MS	=	Monatssumme
t/ha	=	Tonnen je Hektar	MD	=	Monatsdurchschnitt
cbm	=	Kubikmeter	MA	=	Monatsanfang
hl	=	Hektoliter	ME	=	Monatsende
l	=	Liter	fob	=	free on board
BRT	=	Bruttoregistertonne	cif	=	cost, insurance, freight
tkm	=	Tonnenkilometer	a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
- an Stelle einer Zahl	=				nichts vorhanden
0 an Stelle einer Zahl	=				mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Einheit, die in der Tabelle dargestellt werden kann
. an Stelle einer Zahl	=				kein Nachweis vorhanden
... an Stelle einer Zahl	=				Angaben fallen später an
| oder —	=				grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen ausgewiesen. Vorläufige und berichtigte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Spanien war durch Jahrhunderte Übergangsland zwischen Europa und Nordafrika und bildete den Ausgangspunkt für eine weltweite Kolonisation. Nach dem Verlust des ehemals großen Kolonialreiches zählen heute außer dem Mutterland noch zum spanischen Hoheitsgebiet:

1. Spanisch-Nordafrika, das sind die "Souveränitätsplätze" Alhucemas, Ceuta, Chafarinas-Inseln, Melilla und Peñon de Vélez de la Gomera.
2. Die Afrikanischen Provinzen, nämlich
 - a) Provinz Ifni,
 - b) Provinz Spanisch-Sahara, die unter dem Begriff Spanisch-Westafrika zusammengefaßt sind, und
 - c) Provinz Rio Muni,
 - d) Provinz Fernando Po, die unter dem Begriff Spanisch-Guinea zusammengefaßt sind.

Diese Gebiete, über die im vorliegenden Bericht nur einige Daten über Gebiet und Bevölkerung gebracht werden, umfassen eine Fläche von rd. 300 Tsd. qkm insgesamt, also fast 3/5 des Mutterlandes und nahezu 3/8 des gesamten spanischen Hoheitsgebietes. Die Bevölkerungszahl der überseeischen Gebiete belief sich 1958 auf rd. 430 Tsd. Einwohner, das sind nur 1,4 vH der Bevölkerung sowohl des Mutterlandes als auch des spanischen Hoheitsgebietes insgesamt¹⁾.

In den letzten Jahrzehnten, insbesondere seit dem Bürgerkrieg von 1936 bis 1939, nahm Spanien politisch und wirtschaftlich eine Sonderstellung am Rande Europas ein. Das Ende des zweiten Weltkrieges bedeutete für das Land die völlige Isolierung, die nur langsam gelockert wurde und die auch heute, trotz der Mitgliedschaft bei der OEEC und bei einigen anderen internationalen Organisationen, vor allem politisch noch nicht als voll und ganz beendet angesehen werden kann.

Mit dem Beitritt zur OEEC²⁾ und zum Europäischen Zahlungsabkommen am 20. 7. 1959 begann für Spanien ein neuer Abschnitt der Wirtschaftsentwicklung, der die Periode der dirigistischen Wirtschaftspolitik, der inflationistischen Tendenzen und der damit verbundenen Störungen des wirtschaftlichen Gleichgewichts beendet.

Ein wirtschaftliches Stabilisierungsprogramm, das in enger Zusammenarbeit mit OEEC und EWA aufgestellt wurde, soll das innen- und außenwirtschaftliche Gleichgewicht wieder herstellen. Kernstück dieses Stabilisierungsprogramms ist die Abschaffung der differenzierten Wechselkurse, verbunden mit einer Abwertung³⁾ der Peseta, die am 20. 7. 1959 vorgenommen wurde. Weitere Maßnahmen betreffen die Haushalts-, Kredit-, Preis- und Lohnpolitik sowie ein Investitionsprogramm, das auch ausländische Investitionen erleichtert. Nicht zuletzt sieht das Stabilisierungsprogramm eine schrittweise Liberalisierung des Außenhandels vor.

Zur Unterstützung des Stabilisierungsprogramms gewährten das Europäische Zahlungsabkommen sowie der Internationale Zahlungsfonds Spanien Kredite. Wenn sich die vollen Auswirkungen des Programms auch erst nach Ablauf einer gewissen Zeit beurteilen lassen, so kann doch schon jetzt gesagt werden, daß sich die wirtschaftliche Lage Spaniens grundlegend gebessert hat.

Staats- und Verwaltungsaufbau

Staatsrechtlich ist Spanien (Estado Español) eine Monarchie, in der die Funktion des Staatsoberhauptes von General Franco wahrgenommen wird. Der Staatsoberhaupt (Caudillo) ist zugleich Regierungschef, Oberster Befehlshaber der Streitkräfte und Chef der Falange. Er hat das Recht, seinen Nachfolger zu bestimmen. Bei Tod oder Behinderung im Amt des Staatsoberhauptes übt ein Regentschaftsrat (Consejo de Regencia) die Funktionen des Staatsoberhauptes aus und regelt die Nachfolge entsprechend dem Nachfolgegesetz (s.u.). Im Staat kommt der Volkswille direkt nur bei Volksabstimmungen zum Ausdruck, nicht aber durch Wahlen. Außer der "Nationalen Bewegung", der "Falange Española Tradicionalista y de las Juntas de Ofensiva Nacional-Sindicalistas" (FET y de las JONS), gibt es keine politischen Parteien.

Die Verfassungsbildung ist in Spanien noch nicht abgeschlossen. Derzeit stellt sich die Verfassung in einer Reihe von Grundgesetzen dar, die von dem Grundsatz einer ständischen Ordnung des Staates ausgehen. Zu diesen Grundgesetzen, die nur durch Volksabstimmung abgeändert oder abgeschafft werden können, gehören:

1. das Nachfolgegesetz,
2. die Grundrechte der Spanier,
3. das Arbeitsrecht,
4. das Gesetz über Volksabstimmungen,
5. das Parlamentsgesetz.

Die Legislative wird von den "Cortes" ausgeübt, die aus rd. 440 Mitgliedern bestehen. Die Abgeordneten gehören dem Parlament entweder kraft ihres Amtes an oder werden von verschiedenen Institutionen ernannt oder gewählt.

Die Exekutivgewalt liegt bei der Regierung, einer Präsidialregierung, deren Chef gleichzeitig Staatsoberhaupt ist. Die Minister werden von ihm ernannt und entlassen. Seit der Kabinettsumbildung vom 15. 3. 1957 gehören der Regierung 18 Minister an.

Verwaltungsmäßig ist Spanien in 50 Provinzen eingeteilt, die aus den "Historischen Gebieten" entstanden sind. An der Spitze der Provinz steht ein von der Regierung eingesetzter Gouverneur (Gobernador Civil), ihm zur Seite ein Provinzialparlament (Diputación Provincial). Die Gemeinden werden von einem Gemeinderat verwaltet, dem der vom Provinzgouverneur ernannte Bürgermeister (Alcalde) vorsteht. In den Provinzhauptstädten wird der Bürgermeister von der Regierung ernannt.

1) Siehe Tabelle "Spanisches Hoheitsgebiet", S. 71 f.
2) Spanien gehört nunmehr zu den fünf OEEC-Staaten, die sich weder der EWG noch der EFTA angeschlossen haben.
3) Siehe Abschnitt Geld und Kredit.

Gebiet und Bevölkerung

Das spanische Mutterland nimmt den größten Teil der Pyrenäen-Halbinsel ein und umfaßt einschl. der Balearen und der Kanarischen Inseln

rd. 505 000 qkm.

Damit ist Spanien flächenmäßig nach Frankreich der zweitgrößte europäische Staat. Seine Gesamtfläche ist mehr als doppelt so groß wie die der Bundesrepublik Deutschland und 5 1/2 mal so groß wie die des Nachbarlandes Portugal. Die gesamte Grenzlänge beläuft sich auf 5 038 km, von denen fast zwei Drittel auf Seegrenzen am Atlantik und Mittelmeer und mehr als ein Drittel auf die Landgrenzen gegen Portugal, Frankreich, Andorra und Gibraltar entfallen. Das spanische Gebiet der Halbinsel erstreckt sich von 9° westlicher bis 3° östlicher Länge und von 44° bis 36° nördlicher Breite. Die größte Nord-Süd-Ausdehnung beträgt wie die der Bundesrepublik Deutschland mehr als 800 km, die größte West-Ost-Ausdehnung mehr als 1 000 km (BRD: rd. 450 km).

Im Bodenaufbau nehmen die Hochflächen und Gebirge Kastiliens und der angrenzenden Landschaften, die als "Meseta" bezeichnet werden, mehr als 40 vH der Gesamtfläche ein. An diese Hochflächen schließen sich Hochgebirgslandschaften (Kantabrisches und Iberisches Gebirge sowie Sierra Morena) an, die in der Regel steil in Beckenlandschaften (Ebrobecken, Andalusisches Becken mit Guadalquivir) oder zu relativ schmalen Küstenlandschaften (Valencia, Murcia) abfallen. Das Hochgebirge der Pyrenäen riegelt die Iberische Halbinsel vom übrigen Europa ab. Das Betische Gebirge im Süden des Landes weist mit dem in der Sierra Nevada gelegenen Mulhacén (3 478 m) die höchste Bodenerhebung der Halbinsel auf.

Als Klimagebiete lassen sich die Gebirge im Norden und Nordwesten mit atlantischem Seeklima, die Meseta und das Ebrobecken mit Kontinentalklima sowie die Landschaften am Mittelmeer und das Andalusische Becken mit mediterranem Klima unterscheiden.

Klimatische Daten
ausgewählter meteorologischer Stationen
JD 1942 bis 1958

Meteorol. Station	Höhe über NN m	Mittlere Temperatur			Jahresniederschläge mm
		JD	Winter ₁₎	Sommer ₂₎	
			°C		
Santander	65	14,0	9,5	18,4	1 152,0
Madrid	667	14,1	5,7	22,6	409,8
Saragossa	237	14,9	6,6	23,3	315,0
Barcelona	95	16,5	10,0	23,5	596,7
Murcia	59	16,7	10,5	24,2	304,2
Sevilla	30	18,7	11,0	26,2	501,9

1) Dezember, Januar und Februar.- 2) Juni, Juli und August.

Spanien gehört zu den volkreichen europäischen Staaten. Mit einer

Einwohnerzahl von rd. 30 Mill.

nahm es Anfang 1960 nach seiner Bevölkerungszahl hinter der Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien,

Italien und Frankreich den 5. Platz unter den Staaten Europas ein. Die Bevölkerung Portugals belief sich auf ein Drittel der spanischen Bevölkerung. Die Bevölkerungsdichte lag Mitte 1959 mit

59 Einwohnern je qkm

unter dem europäischen Durchschnitt und war niedriger als die Portugals; sie entsprach etwa der von Griechenland oder Schottland (BRD: 211 Einwohner je qkm). In den Provinzen der Halbinsel streute die Siedlungsdichte Mitte 1959 von 326 Einwohnern je qkm (Barcelona) über 285 (Madrid) und 280 (Vizcaya mit Bilbao) bis hinunter zu rd. 16 in den Provinzen Soria (Altkastilien) sowie Teruel (Aragonien) und 15 in Huesca (Aragonien), lag aber weitaus am häufigsten - in 20 von den 50 Provinzen - zwischen 26 und 50 Einwohnern je qkm. Von den historischen Gebieten des Festlandes war Aragonien (24) am dünnsten besiedelt, während Galicien (92) und die Ostküstenlandschaften Valencia (104) und Katalonien (112) die dichtesten Siedlungsräume darstellten. Auch die Inselwelt hatte eine relativ hohe Bevölkerungsdichte aufzuweisen. Auf den Balearen lebten 87, auf den Kanarischen Inseln 124 Einwohner auf dem qkm, wobei die Siedlungsdichte auf den einzelnen Inseln allerdings stark von diesen Mittelwerten abweichen dürfte.

Knapp ein Viertel der Bevölkerung lebte 1950 in den 24 Großstädten des Landes, von denen 16 an der Küste oder unmittelbar im Küstengebiet sowie 3 auf den Inseln liegen (unter diesen 19 Städten befinden sich 15 Hafenstädte); nur 6 der spanischen Großstädte sind im Inneren des Landes gelegen. Der Prozentsatz der großstädtischen Bevölkerung war also nicht wesentlich geringer als in der Bundesrepublik Deutschland im selben Jahr. Dagegen war, bedingt durch Bodenbeschaffenheit und Klima, das ländliche Gebiet in Spanien verhältnismäßig wesentlich dünner besiedelt als in der Bundesrepublik Deutschland. In ihr wohnten 1950 fast 30 vH der Bevölkerung in Gemeinden mit weniger als 2 000 Einwohnern, in Spanien aber noch nicht 17 vH. Inzwischen hat sich der Anteil der Großstädte an der Gesamtbevölkerung weiter vergrößert. Die Hauptstadt Madrid zählte Mitte 1959 als größte Stadt Spaniens 1,9 Mill. Einwohner. Zur 6. Binnengroßstadt hat sich im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Siedlungsmaßnahmen Badajoz entwickelt.

Altersgliederung
vH

Altersgruppe	Spanien	BRD	
	31. 12. 1950	13. 9. 1950	1. 1. 1958
bis unter 15 Jahre	24,8	23,6	21,2
15 bis unter 65 Jahre	67,0	67,1	68,5
65 Jahre und mehr	8,2	9,3	10,3

In der Altersstruktur hatte 1950 die "aktive" Bevölkerung im Alter zwischen 15 bis unter 65 Jahren fast den gleichen Anteil aufzuweisen wie in der Bundesrepublik Deutschland, während der Anteil der Jugendlichen höher und der des älteren Bevölkerungsteiles niedriger lag. Inwieweit sich in dem relativ

großen Zeitraum seit 1950 Verschiebungen im Altersaufbau ergeben haben, läßt sich nicht sagen, weil darüber keine neueren Zahlen vorliegen.

Obwohl in Spanien allgemeine Schulpflicht besteht, waren 1950 noch 14 vH der Bevölkerung im Alter von 10 und mehr Jahren Analphabeten¹⁾. Inzwischen ist das Analphabetentum nach offiziellen Verlautbarungen auf 11 vH zurückgegangen und soll 1970 gänzlich verschwunden sein. Es darf allerdings nicht nicht übersehen werden, daß auch die Zahl derer, die nur mit Mühe lesen und schreiben können, den allgemeinen Bildungsstand drückt.

Der römisch-katholische Glaube ist in Spanien Staatsreligion, und lediglich ein kleiner Teil der Bevölkerung gehört anderen Bekenntnissen an. Die Zahl der in Spanien wohnenden Ausländer ist nur gering. Ihr Anteil an der Wohnbevölkerung betrug im Jahresdurchschnitt 1959 kaum 0,2 vH. Die Zahl der Deutschen belief sich zum Jahresende 1958 auf 7 712, das sind rd. 13 vH der Ausländer insgesamt.

Seit der letzten Volkszählung zum Jahresende 1950 ist die spanische Bevölkerung bis Ende 1959 um 2,0 Mill. oder 7,3 vH angewachsen. Im Durchschnitt dieser 9 Jahre ergab sich damit eine

jährliche Zuwachsrate von 0,8 vH, die nicht aus dem Rahmen der Zuwachsraten anderer europäischer Staaten fiel. Der Geborenenüberschuß belief sich im gleichen Zeitraum auf rd. 2,9 Mill., so daß sich rechnerisch ein Auswanderungsverlust von rd. 900 Tsd. Einwohnern ergab.

Die Geborenenziffern Spaniens zählen zu den höchsten Europas und zeigten in den letzten Jahren eine steigende Tendenz. Da gleichzeitig die ohnehin niedrigen Sterbeziffern sanken, ergaben sich für europäische Verhältnisse außergewöhnlich hohe Geborenenüberschußziffern. 1959 war der Geborenenüberschuß fast doppelt so hoch wie in der Bundesrepublik Deutschland.

Lebendgeborene, Gestorbene und Geborenenüberschuß auf 1 000 der mittleren Bevölkerung

Zeit	Lebendgeborene		Gestorbene		Geborenenüberschuß	
	Spanien	BRD	Spanien	BRD	Spanien	BRD
1938	20,0 ^{a)}	19,8	19,2 ^{a)}	11,4	0,8 ^{a)}	8,4
1950	20,1	16,4	10,8	10,5	9,3	5,9
1951	20,0	16,0	11,5	10,7	8,5	5,3
1952	20,7	15,9	9,6	10,6	11,1	5,3
1953	20,4	15,8	9,6	11,2	10,8	4,6
1954	19,9	16,0	9,0	10,6	10,9	5,4
1955	20,4	16,0	9,3	11,0	11,1	5,0
1956	20,6	16,4	9,8	11,2	10,8	5,3
1957	21,7	16,9	9,8	11,3	11,9	5,6
1958	21,8	16,9	8,6	10,8	13,2	6,1
1959	21,6	17,6	8,9	10,8	12,7	6,8

a) 1936 bis 1939 Bürgerkrieg.

Die Säuglingssterblichkeit nimmt zwar ständig ab, ist aber nach wie vor verhältnismäßig hoch. Im Jahre 1959 entfielen 41 im 1. Lebensjahr Gestorbene auf 1 000 Lebendgeborene gegenüber 35 in der Bundesrepublik Deutschland.

Gegenüber den überseeischen Ländern - für europäische sind entsprechende Daten nicht bekannt - weist Spanien einen traditionellen Auswanderungsserlust auf, der sich im Durchschnitt der Jahre 1950 bis 1958 auf jährlich rd. 41 Tsd. Auswanderer belief. Die Auswanderung war an und für sich bedeutend höher, wurde aber zu einem Teil durch gleichzeitige Einwanderung, überwiegend Rückwanderung wettgemacht; 1958 belief sich die Zahl der Rück- und Einwanderer auf 54 vH der Auswanderer. Der weitaus größte Teil der Auswanderer (1958: 86 vH) ging in die früher spanischen und infolgedessen heute noch spanisch sprechenden Länder Süd- und Mittelamerikas, vor allem nach Venezuela, Argentinien und Uruguay, aber auch das portugiesisch sprechende Brasilien war ein bevorzugtes Ziel.

Gesundheitswesen

Der Bestand an Heil- und Pflegepersonal hat sich in Spanien in den letzten Jahren durchweg vergrößert. Die Zahl der Ärzte stieg von 1953 bis 1959 um 20 vH. 1958 stand für 890 Einwohner 1 Arzt zur Verfügung (BRD: 739). Neben den rd. 35 Tsd. Ärzten waren 1959 rd. 22 Tsd. sog. "practicantes" tätig, welche die Erlaubnis haben, in gewissem Umfang ärztlich tätig zu sein. Die Möglichkeit der zahnärztlichen Behandlung ist in Spanien wesentlich geringer als in der Bundesrepublik Deutschland. Während nämlich 1958 in Spanien auf rd. 11 100 Einwohner 1 Zahnarzt entfiel, betrug die entsprechende Zahl in der Bundesrepublik Deutschland rd. 1 700. Die Zahl der Hebammen lag 1958 um 20 vH höher als 1953.

Von den am Jahresanfang 1957 vorhandenen Krankenanstalten entfielen fast zwei Drittel auf Fach-Krankenanstalten, die auch etwa den gleichen Anteil am Gesamtbettenbestand hatten. Je 100 Tsd. Einwohner standen damit 440 Betten zur Verfügung, und zwar 125 in allgemeinen Krankenanstalten, 285 in Fach-Krankenanstalten und 30 in Armen-Krankenanstalten.

Unterricht und Bildung

Das spanische Elementarschulsystem ist ziemlich kompliziert, da neben öffentlichen Schulen private Schulen der verschiedensten Art bestehen und überdies Kinder im schulpflichtigen Alter bereits Schulen besuchen, die der vorberuflichen Ausbildung dienen. Es besteht allgemeine Schulpflicht für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Die von der UNESCO berechnete Schülerquote²⁾ belief sich im Jahresdurchschnitt 1950/53 auf 47 vH, in der Bundesrepublik Deutschland hingegen im Jahresdurchschnitt 1950/54 auf 76 vH. Bei einer Beurteilung dieser Quoten ist zu beachten, daß die all-

1) Als Analphabeten gelten Zehnjährige und Ältere, die weder lesen noch schreiben können.

2) Primary Enrolment Ratio; Anteil der Schüler in Elementarschulen an der Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren.

gemeine Schulpflicht in Spanien 7 Jahre, in der Bundesrepublik Deutschland aber 8 bis 9 Jahre dauert und daß die Zahl der Schüler auf eine Altersgruppe bezogen wird, die 10 Jahre umfaßt.

Die Schülerzahlen der Mittel- und Höheren Schulen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen, und auch die Hochschulen haben einen immer größeren Hörerkreis aufzuweisen. Mangels neuer Bevölkerungszahlen nach Altersgruppen kann nicht eindeutig gesagt werden, ob diese Zunahme lediglich eine Funktion der Bevölkerungszunahme ist oder ob auch vermehrt weiterführende Schulen und Universitäten besucht werden.

Der Anteil der Studentinnen an der Gesamtzahl der Studierenden belief sich 1957/58 auf 23 vH. Von den 12 Universitäten waren im gleichen Jahr Madrid und Barcelona mit Anteilen von 36 vH bzw. 14 vH am stärksten besucht. Bevorzugte Fakultäten sind die rechtswissenschaftliche und die medizinische, auf die zur gleichen Zeit 28 vH bzw. 26 vH der Studierenden entfielen.

Die Erwachsenenbildung nimmt einen breiten Raum im spanischen Schulwesen ein. Im Schuljahr 1956/57 besuchten mehr als 385 Tsd. Erwachsene Elementarschulen.

Erwerbstätigkeit

Bei der Volkszählung im Jahre 1950 wurden 10,8 Mill. Erwerbspersonen gezählt. Nach neuen spanischen Schätzungen¹⁾ betrug die Zahl damals jedoch 11,8 Mill., womit sich eine

Erwerbsquote von 42 vH

gegenüber 46 vH der Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland ergab. Die Erwerbsquote der Männer belief sich auf 67 vH (BRD: 63 vH), die der Frauen gehörte mit 19 vH zu den niedrigsten in Europa (BRD: 41 vH).

Erwerbspersonen 1950
vH

Wirtschaftsbereich	Spanien	BRD
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	48,8	23,2
Industrie ¹⁾ und Baugewerbe	25,0	42,3
Handel, Banken und Versicherungswesen	6,5	10,0
Verkehr und Nachrichtenwesen	3,9	5,5

1) Einschl. Bergbau und Energiewirtschaft.

Der hohe Anteil der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft (fast die Hälfte der Erwerbspersonen insgesamt) läßt deutlich erkennen, daß Spanien trotz der Anstrengungen, das Land stärker zu industrialisieren, noch weitgehend Agrarland geblieben ist. Auf Bergbau, verarbeitende Industrie, Energiewirtschaft und Baugewerbe entfielen 1950 nur 25 vH der Erwerbspersonen.

Die Zahl der unselbständig Beschäftigten belief sich 1958 nach OEEC-Berichten auf 7,6 Mill. Davon gehörten 36 vH der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei an und 33 vH zählten zum industriellen Bereich insgesamt, darunter 22 vH zur verarbeitenden Industrie.

1) S. Vorbem. z. Abschnitt Erwerbstätigkeit im Tab.-Teil.

Unselbständig Beschäftigte

Wirtschaftsbereich	1956	1957	1958	
	1 000			vH
Land- und Forstw., Fischerei	2 648	2 667	2 685	35,6
Industrie ¹⁾ und Baugewerbe	2 455	2 482	2 498	33,1
Handel, Banken u. Versicherungsw.	386	395	402	5,3
Verkehr und Nachrichtenwesen	401	405	409	5,4
Übrige Bereiche	1 545	1 545	1 558	20,6
Insgesamt	7 435	7 493	7 552	100

1) Einschl. Bergbau und Energiewirtschaft.

In der spanischen Statistik werden nur registrierte Arbeitslose verzeichnet. Da es bisher noch keine behördliche Arbeitslosenunterstützung gab - sie wurde erst Ende 1959 eingeführt - und da offenbar die Beschäftigungslosen des stärksten Wirtschaftsbereiches, der Landwirtschaft, überhaupt nicht registriert werden, stellen die ausgewiesenen Arbeitslosenzahlen nur einen Teil der Gesamtmasse dar und geben bestenfalls annähernd die Größenordnung für den industriellen Bereich sowie für einen Teil der Dienstleistungen wieder. Bei der Beurteilung der stark rückläufigen Arbeitslosenzahl - von 1950 bis 1959 hat sie sich auf weniger als die Hälfte verringert - ist weiterhin zu berücksichtigen, daß in Spanien eine Entlassungssperre besteht, die eine Zunahme der Arbeitslosigkeit nahezu unmöglich machen dürfte.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Agrarwirtschaft war im Jahre 1950, dem letzten Zählungsjahr, der größte Bereich in der spanischen Volkswirtschaft, wenn man davon ausgeht, daß damals rd. die Hälfte aller Erwerbspersonen der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei angehörte. Inzwischen dürften sich die Verhältnisse nicht wesentlich geändert haben, da auch 1958 noch 36 vH al unselbständig Beschäftigten - Vergleichszahlen für 1950 liegen ebensowenig vor wie neuere Erwerbspersonenzahlen - auf den Agrarbereich entfielen (vgl. die obige Tabelle). Der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei zum Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten belief sich im Jahre 1958 auf 128 Mrd. Peseten, das sind 27 vH des Bruttoinlandsprodukts, während das verarbeitende Gewerbe, d.h. im wesentlichen die Industrie, einen Anteil von 23 vH und das gesamte produzierende Gewerbe (Bergbau, Energiewirtschaft, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe) insgesamt einen solchen von 32 vH erreichte. Nicht zuletzt spielt die Agrarwirtschaft im spanischen Außenhandel eine entscheidende Rolle, insbesondere beim Export. Mehr als die Hälfte der spanischen Ausfuhren besteht aus agrarischen Erzeugnissen.

Die wirtschaftliche Lage der spanischen Agrarwirtschaft wird weitgehend durch die Ungunst der natürlichen Bedingungen bestimmt, die in widrigen klimatischen Verhältnissen (geringe Niederschläge und längere Trockenperioden) sowie schlechten Bodenverhältnissen (Erosion und Versteppung) zum Ausdruck kommt. Darüber hinaus beeinträchtigen mangelnde künstliche Bewässerung, eine ungünstige Betriebsstruktur sowie ungünstige

gende Mechanisierung die landwirtschaftliche Ertragskraft und führen zu einer überwiegend extensiven Nutzung des Bodens.

Dennoch ist es nach Überwindung der Schäden des Bürgerkrieges gelungen, die agrarischen Erträge langsam zu steigern. Dem Index der gesamten landwirtschaftlichen Produktion (ohne Forstwirtschaft) zufolge hob sie sich von 1950 bis 1956 unter Schwankungen um 17 bis 18 vH. Zu dieser Ertragssteigerung haben vor allem der Bau von Bewässerungsanlagen, die Aufforstung, die weitere Mechanisierung, die Steigerung des Kunstdüngerverbrauchs und die Flurbereinigungsmaßnahmen beigetragen.

Innerhalb der Agrarwirtschaft hat, gemessen am Nettoproduktionswert, der Acker- und Gartenbau die größte Bedeutung. Im Landwirtschaftsjahr 1957/58 - die Relationen ändern sich von Jahr zu Jahr nur unwesentlich - betrug der Anteil des Acker- und Gartenbaus am gesamten Nettoproduktionswert 64,4 vH. An 2. Stelle folgte die Viehwirtschaft mit einem Anteil von 30,1 vH, und die letzte Stelle nahm die Forstwirtschaft ein, die nur mit 5,5 vH beteiligt war.

Bodenbenutzung 1957*

Bodenbenutzung	Spanien		BRD	
	1 000 ha	vH	1 000 ha	vH
Landwirtschaftliche Nutzfläche	41 495	82,2	14 257	58,3
Waldfläche	4 214	8,4	6 997	28,6
Sonstige Fläche	4 752	9,4	3 184	13,1
Insgesamt	50 461	100	24 438	100

* Die durch Klima und Bodenbeschaffenheit bedingte Vielfalt und Eigenart der Vegetation Spaniens erschwert es außerordentlich, die Bodenbenutzung in der üblichen Form darzustellen.

Der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche an der Gesamtfläche ist mit 82 vH relativ hoch. Es darf hierbei allerdings nicht übersehen werden, daß die landwirtschaftliche Nutzfläche, abgesehen von weiten Brachlandflächen, ausgedehnte Berg-, Wald- und Ödlandweiden mit geringer landwirtschaftlicher Nutzung einschließt, die vielfach daneben auch noch forstwirtschaftlich genutzt werden. Am Maßstab der mitteleuropäischen Verhältnisse gemessen kann man daher höchstens 50 vH der spanischen Bodenfläche als landwirtschaftliche Nutzfläche bezeichnen.

Über die landwirtschaftliche Betriebsverfassung liegen Erhebungsergebnisse nur für einen Teil des Landes aus der Zeit noch vor dem Bürgerkrieg (1936 bis 1939) vor. Sie lassen auf eine außerordentlich hohe Zahl kleiner Betriebe schließen, deren Fläche in noch viel mehr Parzellen zersplittert war. Demgegenüber besaßen damals 2,2 vH der Landbesitzer jener Gebiete fast 50 vH des Bodens.

Nach anderen Angaben bestehen in Spanien rd. 3 Mill. landwirtschaftliche Betriebe, von denen nur 4 vH eine Betriebsfläche von mehr als 10 ha aufzuweisen haben. Regional gesehen herrscht in Süd- und Mittelspanien der Großbetrieb vor, während in den nordwestlichen Randgebieten die Klein- und Zwergebetriebe die landwirtschaftliche Betriebsstruktur bestimmen.

Landwirtschaftliche Besitzer und Parzellen nach Betriebsgrößenklassen 1930*

Betriebsgrößenklasse ¹⁾	Besitzer	Fläche	Parzellen
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl
unter 1 ha	383 260	1 279	2 828 574
1 - 10 ha	493 225	3 283	1 278 881
10 - 100 ha	112 739	3 101	112 795
100 - 1 000 ha	19 955	4 973	18 515
1 000 ha und mehr	2 036	2 286	1 092
Insgesamt	1 011 215	14 922	4 239 857
vH			
unter 1 ha	37,8	8,6	66,7
1 - 10 ha	48,8	22,0	30,2
10 - 100 ha	11,2	20,8	2,7
100 - 1 000 ha	2,0	33,3	0,4
1 000 ha und mehr	0,2	15,3	-
Insgesamt	100	100	100

* Gesamte katastrierte Fläche der Gebiete, in denen der Anteil der katastrierten Fläche an der gesamten Bodenfläche 80 vH übersteigt (Neukastilien, Andalusien, Valencia und Provinz Murcia, sowie Estremadura).

1) Abgrenzung lt. spanischer Quelle.

Spanien gehört zu denjenigen europäischen Ländern, in denen die Mechanisierung der Landwirtschaft am wenigsten fortgeschritten ist. Die Ursache hierfür ist nicht nur in der unzureichenden spanischen Maschinenproduktion und den Einfuhrrestriktionen zu suchen, auch die bereits erwähnte ungünstige Betriebsstruktur behindert den Maschineneinsatz oder läßt ihn wegen Kapitalmangel nicht zu. Dennoch wurde die Mechanisierung in den letzten Jahren relativ stark vorangetrieben. Vergrößerte Einfuhren sowie erhöhte Erzeugung lassen eine weitere Zunahme des Bestandes an Landmaschinen erwarten.

Auch der Verbrauch von Düngemitteln ist trotz Zunahme in den letzten Jahren noch relativ gering, obwohl kali- und phosphathaltige Düngemittel in ausreichender Menge im Lande erzeugt und Kalisulphate sogar in großem Umfang exportiert werden. Die heimische Erzeugung stickstoffhaltiger Düngemittel hingegen kann den Bedarf nicht decken und macht große Einfuhren erforderlich. Der Düngemittelverbrauch je ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (ohne schlechtes Weideland) soll sich nach OEEC-Berechnungen im Landwirtschaftsjahr 1958/59 bei kalihaltigen Düngemitteln auf 3 kg (BRD: 70 kg), bei phosphathaltigen auf 14 kg (BRD: 44 kg) und bei stickstoffhaltigen auf 10 kg (BRD: 42 kg) belaufen haben.

Bearbeitete produktive Fläche am 1. Mai 1957

	Insgesamt	Acker- und Gärtenland		
	1 000 ha	vH		
Nicht bewässertes Land (secano)	18 833	91,5	91,3	92,4
Bewässertes Land (regadio)	1 752	8,5	8,7	7,6
Insgesamt	20 585	100	100	100

Das Acker- und Gärtenland, die bearbeitete produktive Fläche in der Terminologie der

spanischen Statistik, ist überwiegend Trockenland und bedarf der künstlichen Bewässerung, die eines der Hauptprobleme der spanischen Landwirtschaft bildet. Das bewässerte Land (regadio) umfaßte 1957 rd. 1,8 Mill. ha, das sind 8,5 vH des gesamten Acker- und Gartenlandes. Von 1941 bis 1958 wurden insgesamt 207 Tsd. ha in die Bewässerung einbezogen. Allerdings besteht nicht das gesamte nichtbewässerte Land (secano) aus Trockenland, vielmehr reicht für große Gebiete die natürliche Bewässerung aus, vor allem im feuchten Norden.

Auf dem spanischen Ackerland wird überwiegend Getreide angebaut, wobei Weizen und Gerste die wichtigsten Fruchtarten darstellen. Im wesentlichen liegen die Getreideanbaugebiete in den Binnenprovinzen, abgesehen von Mais, der bevorzugt im Nordwesten des Landes angebaut wird, und von Reis, der fast ausschließlich in den Mittelmeerprovinzen wächst. Die Hektarerträge beim Getreideanbau konnten zwar in den letzten Jahren langsam erhöht werden, sie zählen aber nach wie vor zu den niedrigsten in Europa.

Produktion und Hektarerträge
ausgewählter Erzeugnisse des Acker- und Gartenbaus

Erzeugnis	Spanien		BRD	
	1957	1958	1957	1958
1 000 t				
Weizen	4 900	4 540	3 843	3 693
Gerste	1 881	1 778	2 504	2 414
Stangenbohnen	110	122	12	.
Kartoffeln	3 954	4 292	25 308 ^{a)}	21 710 ^{a)}
Zuckerrüben	2 285	3 207	9 690	11 232
Tomaten	870	962	22	25
Wein ¹⁾	17 365	19 834	2 264	4 797
t/ha				
Weizen	1,1	1,0	3,2	2,8
Gerste	1,2	1,2	2,9	2,8
Stangenbohnen	1,1	1,2	11,8	.
Kartoffeln	10,6	11,5	23,9	21,6
Zuckerrüben	22,4	24,2	37,4	39,6
Tomaten	20,4	21,4	19,6	27,0
Wein ²⁾	11,3	12,7	38,5	81,1

1) 1 000 hl; BRD: Weinmost.- 2) hl/ha.
a) Nur Spätkartoffeln.

Nach Getreide sind Obst- und Südfrüchte die wertmäßig bedeutendsten Erzeugnisse der spanischen Acker- und Gartenwirtschaft. Eine überragende Stellung nehmen hierbei die Zitrusfrüchte ein, vor allem Apfelsinen, die an der Mittelmeerküste mit dem Schwerpunkt im Gebiet Valencia angebaut werden. An der Weltproduktion von Apfelsinen und Mandarinen war Spanien 1958 als größtes europäisches Erzeugerland mit 8 vH, an der Weltausfuhr mit 31 vH beteiligt. Aber auch bei anderen Erzeugnissen des äußerst vielfältigen Obstbaus werden große Anteile an der Weltproduktion erzielt, wie etwa bei Feigen, die auf den Balearen sowie in den Provinzen Huelva und Castellón angebaut werden, und bei Bananen auf den Kanarischen Inseln.

Der Weinbau konzentriert sich nicht nur auf die Mittelmeerprovinzen, sondern erstreckt sich auf fast ganz Spanien mit Ausnahme der höheren Gebirgslagen und der feuchten Nordprovinzen. Das Rebland wird von Jahr zu Jahr ausgedehnt; zwischen 1950 und 1958 ist eine Vergrößerung der Fläche um 8 vH eingetreten. Die Weintraubenerzeugung ist jedoch größeren Schwankungen unterworfen, und die Rekordernte des Jahres 1953 mit 3,7 Mill. t wurde seither nicht wieder erreicht. Nach Italien und Frankreich ist Spanien der drittgrößte Weintraubenerzeuger der Welt; der Anteil an der Welterzeugung belief sich 1958 auf 8 vH, an der Weltausfuhr 1957 auf 14 vH. Die artenreiche Weinerzeugung reicht vom leichten Tischwein bis zu den hochprozentigen Südweinen Andalusiens. 1958 wurden 19,8 Mill. hl Wein erzeugt, das sind 9 vH der Weltproduktion. Die spanische Weinausfuhr machte im Jahr 1957 rd. 5 vH des gesamten Weltexports aus.

Eine noch stärkere Position in Weltproduktion und -handel besitzt Spanien bei Oliven und Olivenöl. 1958 war das Land mit einem Anteil von 27 vH der größte Olivenerzeuger und mit einem solchen von 28 vH der größte Olivenölerzeuger der Welt. An der Weltausfuhr von Olivenöl war Spanien 1958 mit 16 vH beteiligt. Ölbaumkulturen finden sich in der ganzen südlichen Hälfte Spaniens sowie im Ebrobecken. Mehr als die Hälfte der gesamten Anbaufläche, die etwas über 2 Mill. ha beträgt und nur sehr langsam erweitert wird, ist allerdings in Andalusien gelegen. Das Erntergebnis und damit auch die Ölerzeugung ist stark von der Witterung abhängig, so daß die Erzeugung entsprechend schwankt. Als extreme Werte ergaben sich zwischen 1950 und 1958 Jahresproduktionen von 0,9 und 3,0 Mill. t Oliven sowie 172 und 605 Tsd. t Olivenöl.

Auch der Anbau von Gemüse und Hülsenfrüchten ist äußerst vielgestaltig. Am ausge dehntesten ist der Anbau von Hülsenfrüchten, vor allem von Kichererbsen und Puffbohnen. Aber auch Tomaten, Zwiebeln, Melonen und andere Gemüse nehmen weite Flächen ein. Bei Zwiebeln und Tomaten erreichte Spanien 1957 Anteile an der Weltproduktion in Höhe von 10 und 7 vH.

Vom Nettoproduktionswert der Viehwirtschaft entfielen im Landwirtschaftsjahr 1957/58 48 vH auf das Vieh für die menschliche Ernährung. Als weitere wichtige Erzeugnisse machten im gleichen Jahr Milch und Eier 29 vH bzw. 16 vH des Gesamtwertes aus.

Die Viehhaltung¹⁾ muß sich in Spanien nach Art und regionaler Verteilung stark nach den gegebenen Boden- und Futterverhältnissen ausrichten. So haben die weiten und kargen Flächen zur Haltung eines ungewöhnlich hohen Bestandes an Schafen und Ziegen geführt. Schafzucht wird bevorzugt in den westlichen Binnenprovinzen betrieben. Spanien ist die Heimat der Zucht von Merinoschafen und der Erzeugung edler Wolle. Heute noch steht das Land an 3. Stelle der europäischen Wollerzeugung (ohne Sowjetunion). Die Ziegenhaltung verteilt sich mehr auf das ganze Land, allerdings mit einem Schwerpunkt in Andalusien, wo sich fast ein Drittel des Gesamtbestandes befindet. Der Rindvieh- und Schweinebestand hingegen ist, auf die Fläche und die Bevölkerung bezogen, verhältnismäßig gering. Die Rindviehzucht konzentriert sich auf die feuchten nordwestlichen Randprovinzen mit ihren besseren Böden, Schweinezucht wird vorwiegend in den westlichen Provinzen betrieben. Bemerkenswert ist der hohe Bestand an Maultieren und Eseln als Arbeitstiere.

1) Bei der Beurteilung der Viehbestandszahlen ist zu beachten, daß der Gesamtbestand höher ist als ausgewiesen, da nur 1 Jahr alte und ältere Tiere in der Quelle erfaßt sind.

Die Fleischgewinnung nimmt zwar ständig zu, bleibt aber dennoch relativ niedrig. Fast die Hälfte des anfallenden Fleisches besteht aus Schweinefleisch; der Fleischanfall von Schafen und Ziegen ist wesentlich höher als in anderen europäischen Ländern. 1957 bestand mehr als die Hälfte des geschlachteten Rindviehs aus Kälbern, und auch bei Schafen läßt das geringe durchschnittliche Schlachtgewicht darauf schließen, daß im großen Umfang Lämmer geschachtet werden.

Produktion ausgewählter
viehwirtschaftlicher Erzeugnisse 1958
1 000 t

Erzeugnis	Spanien	BRD
Rind- und Kalbfleisch 1)	135	960
Schweinefleisch 1)	226	1 371 ^{a)}
Kuhmilch	2 704	17 868
Butter 2)	6	311
Käse 2)	33	263
Eier 2)	138	362

1) Schlachtgewicht.- 2) 1957.
a) Ohne Hausschlachtungen.

Auch die Milcherzeugung, die hauptsächlich aus Kuhmilch besteht, erhöhte sich stetig. Dennoch ist die Gesamterzeugung wegen der sehr geringen Durchschnittsleistung je Kuh relativ niedrig. Da die Milch überwiegend dem unmittelbaren Verbrauch zugeführt wird, ist die Erzeugung von Milchprodukten ebenfalls gering, vor allem die von Butter. Anders als in der Molkereiwirtschaft der übrigen europäischen Länder beläuft sich die Käseherstellung auf ein Vielfaches der Buttererzeugung (1957 das 5 1/2-fache). Das Verhältnis von Käse aus Kuhmilch einerseits zu Käse aus Schaf- und Ziegenmilch andererseits betrug 6:5.

Von den sonstigen Erzeugnissen der Landwirtschaft sind noch Wolle sowie Schaf- und Ziegenhäute und -felle besonders zu nennen. Bei diesen Produkten zählt Spanien zu den größten Erzeugern Europas. Auch in der europäischen Honigerzeugung spielt Spanien eine führende Rolle. Im Jahre 1958 wurden über 600 Tsd. Bienenstöcke gezählt, und der Honigertrag betrug in den letzten Jahren jeweils annähernd 10 Tsd. t.

Mehr als die Hälfte der spanischen Landfläche wird als "montes" ausgewiesen. Diese Fläche, die im folgenden als forstwirtschaftliche Fläche bezeichnet wird, besteht jedoch nur zu knapp einem Sechstel aus geschlossenem Hoch- und Mittelwaldgebiet. Den größeren Rest der Fläche nehmen von Weideland durchsetzte Waldstücke, Niederwald, Buschwerk, zur Viehweide benutzte steppenartige Heide, Sparto-grasfelder sowie nackter Fels ein.

Der Nettoproduktionswert dieser forstwirtschaftlichen Fläche belief sich im Landwirtschaftsjahr 1957/58 auf 6,6 Mrd. Ptas, von denen fast zwei Drittel auf Nutzholz und knapp ein Viertel auf Brennholz entfielen. In den Rest des Nettoproduktionswertes teilten sich die übrigen Erzeugnisse, nämlich Harze, Kork, Spartogras (ein Rohstoff für die Papier- und Schuhindustrie) und Waldfrüchte.

Durch jahrhundertelangen Raubbau ist der ehemals dichte Waldbestand stark vermindert worden, was wesentlich

zur Verkarstung des Bodens beitrug. Um den Wasserhaushalt zu verbessern und um den Eigenbedarf an Holz in stärkerem Maße selbst decken zu können, wurden in den letzten Jahrzehnten Aufforstungsmaßnahmen in die Wege geleitet, die im Zeitraum von 1939 bis 1957 zur Wiederaufforstung einer Fläche von 1,2 Mill. ha führten. Diese Maßnahmen wurden fast ausschließlich mit staatlicher Hilfe durchgeführt; rd. drei Viertel der insgesamt aufgeforsteten Fläche sind Domänenforsten.

Die wirtschaftlich bedeutende Seefischerei wurde 1959 von fast 4 Tsd. Seefischereifahrzeugen mit einer Gesamttonnage von nahezu 300 Tsd. BRT (nur Fahrzeuge mit 20 BRT und mehr) betrieben. An Fahrzeugen mit 100 BRT und mehr waren 850 mit insgesamt 175 Tsd. BRT vorhanden. Von diesen großen Fahrzeugen entfiel der Zahl nach mehr als die Hälfte auf Dampfschiffe, der Tonnage nach mehr als die Hälfte auf Motorschiffe. Motorschiffe und Segelschiffe hatten nur einen geringen Anteil.

Die ständig zunehmenden Anlandungen der spanischen Seefischerei beliefen sich im Jahr 1957 auf 679 Tsd. t, 1958 einschließlich Ceuta und Melilla¹⁾ auf 722 Tsd. t im Werte von 6,2 Mrd. Ptas. Mit diesem Ergebnis stand Spanien nach Norwegen und Großbritannien an 3. Stelle unter den OEEC-Ländern und erreichte einen Anteil von fast 12 vH der Gesamtanlandungen. Da der Fischverbrauch in Spanien relativ hoch ist, sind trotz der großen Eigenanlandungen noch Importe notwendig, insbesondere von Stockfisch. Demgegenüber umfassen die Fischexporte vor allem Fischkonserven. Von einer Fischkonservenproduktion in Höhe von rd. 50 Tsd. t (mehr als 5 vH der Weltproduktion) wurden 1957 rd. 25 vH ausgeführt.

Mengenmäßig bestanden 1958 rd. 25 vH der Anlandungen aus Sardinien u.ä. Fischarten, womit allerdings nur ein Wertanteil von 15 vH erreicht wurde. Hingegen waren Kabeljau u.ä. Arten am Gesamtwert der Anlandungen mit 35 vH an stärksten beteiligt, mengenmäßig belief sich ihr Anteil nur auf 18 vH.

Hauptfanggebiete sind die Kantabrische und die Nordwest-Küste, auf die 1958 fast die Hälfte der Anlandungen entfielen. Dementsprechend sind auch die am Atlantischen Ozean gelegenen Häfen Vigo und La Coruña die wichtigsten Anlandehäfen.

Walfang.

Zeit	Landstationen	Fangboote	Gefangene Wale	Waltran-gewinnung
	Anzahl			1 000 t
1948/49	1	2	134	0,3
1951/52	.	.	274	1,0
1952/53	.	.	128	0,5
1953/54	.	.	282	0,8
1954/55	.	.	292	0,9
1955/56	3	5	273	0,8
1956/57	3	5	301	1,1
1957/58	3	5	181	0,7

1) Auch im folgenden ist Ceuta und Melilla eingeschlossen, da die spanische Statistik die Anlandungen in der Gliederung nach Arten, Fanggebieten und Anlandehäfen nur für dieses größere Gebiet ausweist.

Spanien gehört zu den verhältnismäßig wenigen Nationen, die sich am Walfang beteiligen. Die Fänge, die in den Ergebnissen der Seefischerei nicht enthalten sind, sowie die Gewinnung von Waltran haben jedoch nur einen geringen Umfang.

Industrie und Bauwirtschaft

Mit rd. 2,7 Mill. Erwerbspersonen belief sich 1950 der Anteil der Industrie (Bergbau, verarbeitende Industrie, Energiewirtschaft und Baugewerbe) an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen Spaniens auf 25 vH. Für 1958 hat die OEEC den Anteil der unselbstständig Beschäftigten in der Industrie auf 33 vH der Gesamtzahl aller unselbstständig Beschäftigten geschätzt. Die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsbereiche Spaniens und somit auch der Industrie zwischen diesen Jahren läßt sich nur schwer beurteilen, da weder Erwerbspersonenzahlen für 1958 noch Beschäftigtenzahlen für 1950 zur Verfügung stehen. Immerhin hat die gesamte Industrie aber im Jahre 1958 mit 32 vH den weitaus größten Teil und weit mehr als die Landwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten beigetragen (vgl. den Abschnitt Landwirtschaft); in der Bundesrepublik Deutschland machte der Anteil der Industrie damals mehr als die Hälfte aus.

In Spanien hat die Industrialisierung erst sehr viel später als im übrigen Europa und auch dann nur langsam eingesetzt. Weltwirtschaftskrise und Bürgerkrieg warfen die junge spanische Industrie erheblich in ihrer Entwicklung zurück. Erst 1939 schaltete sich der Staat intensiv mit einem Industrialisierungsprogramm ein, das als wesentliche Voraussetzungen für eine leistungskräftige Industrie eine Steigerung der Energieversorgung, die Verbesserung des Verkehrsnetzes und die Förderung von Investitionen vorsieht. Über eine Holding-Gesellschaft, das Nationale Industrie-Institut (INI), betätigt sich der Staat selbst als Unternehmer.

Bodenschätze sind in Spanien in reichem Maße vorhanden. Als wichtigste sind zu nennen: Steinkohle (hauptsächlich in Asturien, aber auch in den Provinzen Ciudad Real und Córdoba), Braunkohle (vor allem in Katalonien), Eisenerz (hauptsächlich im Nordwesten, aber auch in vielen anderen Landesteilen), Bleierz (in der Sierra Morena und im Küstenstreifen zwischen Almería und Cartagena), Quecksilber (in der Sierra Morena), Schwefelkies (fast nur am Rio Tinto in der Provinz Huelva) und Kalisalze (in der Provinz Barcelona).

In Spanien haben sich vier große Industriezentren gebildet. Von diesen haben sich Asturien und die Baskischen Provinzen, Katalonien sowie Nordwest-Andalusien am Ort der für sie wichtigen Rohstoffvorkommen entwickelt, während das Industriegebiet um Madrid seine Entstehung mehr der staatlichen Förderung verdankt.

Da bisher in Spanien keine gewerblichen Betriebszählungen durchgeführt wurden und die laufenden Industrieerhebungen nicht alle Industriezweige umfassen, läßt sich kein genauer Überblick über die industrielle Struktur und die regionale Verteilung der Industrie geben. Nach den vorhandenen Unterlagen treten, an der Arbeiter- bzw. Arbeitnehmerzahl gemessen, einige Industriezweige als besonders wichtig hervor. Es sind dies:

die Textilindustrie; sie gilt als die älteste Industrie, weil sie in der heimischen Wolle, aber auch in einheimischer Baumwolle ihre Rohstoffgrundlage fand;

der Bergbau, der vor allem die Kohlengruben, aber auch Erzgruben ausbeutet;

die ledererzeugende und die Schuhindustrie; die erstere rechnet zu den älteren Industrien, da ihr in den Schaf- und Ziegenhäuten reichlich einheimische Rohstoffe für die Feinledergerberei zur Verfügung standen, die von den Arabern eingeführt worden war;

die chemische Industrie;

die Nahrungsmittelindustrie, die in verschiedenen Zweigen wie der fischverarbeitenden Industrie, den Olivenölraffinerien, der Zuckerindustrie und den Mühlen landwirtschaftliche Erzeugnisse Spaniens verarbeitet.

Index der industriellen Produktion, arbeitstäglich (ohne Baugewerbe)

Zeit	Spanien		BRD	
	1950 = 100	vH ₁)	1950 = 100	vH ₁)
1950	100	+ 14,9	100	+ 25,0
1951	113	+ 13,0	119	+ 19,0
1952	129	+ 14,2	126	+ 5,9
1953	136	+ 5,4	139	+ 10,3
1954	141	+ 3,7	155	+ 11,5
1955	158	+ 12,1	178	+ 14,8
1956	174	+ 10,1	192	+ 7,9
1957	184	+ 5,7	204	+ 6,3
1958	201	+ 9,2	210	+ 2,9

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Die industrielle Produktion wurde in Spanien in den letzten Jahren beträchtlich ausgeweitet. Wie der Index zeigt, hat die gesamte Industrie (ohne Baugewerbe) ihre Erzeugung von 1950 bis 1958 auf das Doppelte und damit fast ebenso stark erhöht wie die freilich vielfach größere deutsche Industrie.

Von den einzelnen Industriezweigen hatten in dem genannten Zeitraum die Zementindustrie (+ 148 vH), die Elektrizitätserzeugung (+ 135 vH) und die chemische Industrie (+ 128 vH) die größten Zuwachsraten zu verzeichnen. Relativ gering waren die Produktionserhöhungen in der Textilindustrie (+ 52 vH) sowie bei der Gaserzeugung (+ 27 vH).

Produktion ausgewählter industrieller Erzeugnisse 1958

Erzeugnis	Maßeinheit	Spanien	BRD
Steinkohle	1 000 t	14 445	132 582
Eisenerz, Fe-Inhalt	1 000 t	2 519 ^{a)}	4 745
Schwefelkies, eff.	1 000 t	1 724	565
Kaliohsalz ¹⁾	1 000 t	1 541	16 664
Rohstahl	1 000 t	1 560	22 261
Schwefelsäure ²⁾	1 000 t	1 072	2 917
Superphosphat	1 000 t	1 789	427 ^{b)}
Stromerzeugung	Mill. kWh	16 350	94 211

1) Förderung, effektiv. - 2) Berechnet auf H₂SO₄.
a) 1957. - b) Einschl. Tomasphosphatmehl.

Im Bergbau erhöhten sich die Förderungszahlen bei fast allen Erzeugnissen von Jahr zu Jahr. Bei Braunkohle, Manganerz und Bleierz wurde 1958 rd. die doppelte Menge gefördert wie 1950, die Quecksilbererzförderung verdreifachte sich; und die sprunghaft ansteigende Ölschiefergewinnung erreichte das 15-fache der Ausbeute von 1950. Die Schwefelkiesgewinnung, bei der Spanien eine führende Stellung in der Weltproduktion und auch im Welthandel einnimmt (Spanien war 1957 mit einem Anteil von 14 vH nach Japan der zweitgrößte Erzeuger, der Mengenanteil am Weltexport belief sich 1959 auf 46 vH), war in den letzten Jahren allerdings rückläufig. Ein Produktionsanstieg zeigte sich auch bei den meisten Erzeugnissen der verarbeitenden Industrie. In der Metallherzeugung vergrößerte sich die Roheisen- und Rohstahlerzeugung sowie die Erzeugung von Elektrolyt- und Raffinadekupfer und Raffinadeblei; die Aluminiumherzeugung erhöhte sich auf das Achtefache. Bei Quecksilber nahm die Produktion nur unwesentlich zu; bei diesem Produkt ist Spanien regelmäßig mit einem Anteil von fast einem Viertel der Weltproduktion der weit größte Erzeuger nach Italien, an der Weltausfuhr war das Land 1959 mengenmäßig mit 55 vH beteiligt. Die Rohzink- und Feinzinherzeugung ging beträchtlich zurück. Auch die chemische und die Verbrauchsgüterindustrie hat bemerkenswerte Produktionssteigerungen aufzuweisen. In der Energiewirtschaft sind bedeutende Fortschritte erzielt worden. Seit 1950 wurde eine große Zahl neuer Talsperren und Wasserkraftwerke gebaut, so daß die Stromerzeugung sich um 136 vH erhöhte; 69 vH der Gesamterzeugung entfiel auf Wasserkraftwerke. Der gesamte Energieverbrauch ist aber nach wie vor vergleichsweise gering. Er betrug im Jahre 1958 nur 0,7 t Steinkohleneinheiten je Einwohner gegenüber 3,4 t in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Volkszählung vom 31. 12. 1950 war mit der ersten allgemeinen Gebäude- und Wohnungszählung in Spanien verbunden. Von den

insgesamt 5,4 Mill. Gebäuden waren 85 vH Wohngebäude, und zwar nahezu alle zwei- (45 vH) und einstöckige (39 vH). Der Gebäudebestand ist in Spanien stark überaltert; 74 vH der Gesamtzahl stammten aus dem vorigen Jahrhundert. In der überwiegenden Zahl der Fälle (87 vH) enthielt ein Wohngebäude nur eine Wohnung. Nur 20 vH der Wohngebäude waren mit fließendem Wasser, 73 vH mit Elektrizität ausgestattet. Von den Nichtwohngebäuden dienten 67 vH landwirtschaftlichen und nur 12 vH industriellen Zwecken.

Der Wohnungsbestand belief sich 1950 auf

insgesamt 6,4 Mill. Wohnungen, denen 6,6 Mill. Haushaltungen gegenüberstanden. 4-Raumwohnungen waren am stärksten vertreten (23 vH), gefolgt von 3-Raumwohnungen (20 vH) und 5-Raumwohnungen (16 vH). Die Wohnungsausstattung ist noch recht einfach. Nur 34 vH der Wohnungen hatten fließendes Wasser, 27 vH WC, 9 vH Bad oder Dusche, 79 vH elektrische Beleuchtung und 5 vH Gas.

Im Jahre 1958 wurden in den Provinz-Hauptstädten und in den Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern mehr als

28 Tsd. Neubauwohnungen in Wohngebäuden fertiggestellt. Die Gesamtzahl aller fertiggestellten Wohnungen im ganzen Land belief sich 1958 auf 102 Tsd., das sind 3,4 Wohnungen je 1 000 Einwohner.

Außenhandel¹⁾

Spaniens Handel mit dem Ausland ist nicht sehr umfangreich, nicht zuletzt wegen der langen außenwirtschaftlichen Isolierung und der auf Autarkie ausgerichteten Wirtschaftspolitik. Unter den westlich orientierten europäischen Ländern stehen die spanischen Außenhandelszahlen je Einwohner, abgesehen von der Türkei, an letzter Stelle. Im Jahre 1959 betrug der Wert der Ein-

Außenhandel
mit dem Ausland
und den spanischen Überseegebieten
Mill. Goldpeseten

Gebiet	1957			1958		
	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Saldo ¹⁾	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Saldo ¹⁾
Ausland	2 639	1 457	-1 183	2 671	1 487	-1 184
Überseegeb.	91	23	- 68	93	25	- 68
Span. Westafrika	0	2	+ 2	0	0	0
Span. Guinea	91	22	- 70	93	25	- 68
Insgesamt	2 731	1 480	-1 251	2 763	1 512	-1 251

1) Ein- (-) bzw. Ausfuhr- (+) überschuß.

fuhr je Einwohner 113 DM, der der Ausfuhr nur 63 DM. Diesem Umsatz von 176 DM je Einwohner steht ein Außenhandelsumsatz von 1 397 DM in der Bundesrepublik gegenüber. Ebenso hat Spanien im Rahmen des gesamten Welthandels keine große Bedeutung. 1958 war das Land an der Weltausfuhr mit 0,8 vH und an der Weltausfuhr mit 0,5 vH beteiligt.

Durch eine stetig steigende Einfuhr bei annähernd gleichbleibender Ausfuhr ist seit 1952 die spanische Außenhandelsbilanz zunehmend passiv geworden. Erst im Jahre 1958 trat keine weitere Erhöhung des Defizits ein, und 1959 ging das Handelsbilanzdefizit erstmals wieder nennenswert zurück; in diesem Jahre beliefen sich die Einfuhrwerte auf 158 vH der Ausfuhrwerte.

Außenhandel
nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten
vH

Land	1956	1957	1958
Einfuhr			
Vereinigte Staaten	26,2	26,1	21,6
BRD ¹⁾	10,5	8,3	8,6
Saudisch-Arabien	6,2	7,9	8,2
Großbritannien und Nordirland	9,2	8,7	7,8
Frankreich	6,6	5,3	6,8
Ausfuhr			
Großbritannien und Nordirland	15,1	16,9	15,8
BRD ¹⁾	11,8	13,8	10,1
Frankreich	6,6	6,9	10,0
Vereinigte Staaten	13,4	9,2	9,7

1) Wahrscheinlich einschl. Sowjetische Besatzungszone Deutschlands.

1) Da der Handel Spaniens mit seinen Überseegebieten relativ gering ist (vgl. die obige Tabelle), wird im folgenden Abschnitt und im Tabellenteil in Anlehnung an die Handhabung in der spanischen Statistik lediglich der Außenhandel des "Erfassungsgebietes" Spanien (Halbinsel, Balearen, Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla) mit dem Ausland, nicht aber mit den spanischen Überseegebieten behandelt.

Regional betrachtet ist der spanische Außenhandel stark auf die Vereinigten Staaten, Großbritannien, die Bundesrepublik Deutschland¹⁾ und Frankreich konzentriert. Aus diesen vier Ländern kamen 1958 rd. 45 vH der spanischen Einfuhren, und der gleiche vH-Satz der Ausfuhren ging dorthin. Unter den Bezugsgebieten nehmen die Vereinigten Staaten seit Jahren mit Abstand den ersten Platz ein, meist gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland¹⁾, die auch 1958 wieder den 2. Platz erreichen konnte. Ein weiteres wichtiges Einfuhrland stellt Saudi-Arabien mit seinen Erdöllieferungen dar. Das wichtigste Absatzgebiet ist traditionsgemäß Großbritannien, dem sich an 2. Stelle im allgemeinen wiederum die Bundesrepublik Deutschland¹⁾ anschließt.

Die OEEC-Länder²⁾ - Spanien ist seit dem 20. 7. 1959 Mitglied der OEEC - sind an der spanischen Einfuhr weit schwächer beteiligt als an der Ausfuhr. 1959 stammten 41 vH der Einfuhren aus dem OEEC-Bereich und 59 vH wurden dorthin geliefert. Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Außenhandel mit dem EWG- und dem EFTA-Raum. Im Jahre 1959 betrug der Einfuhranteil aus dem Gemeinsamen Markt 22 vH, aus der Freihandelsvereinigung 14 vH, und die Ausfuhranteile nach diesen Wirtschaftsräumen beliefen sich auf 28 bzw. 27 vH.

In der spanischen Einfuhr herrschen Rohstoffe, mineralische Brennstoffe sowie Maschinen und Fahrzeuge vor. Die Ausfuhr erstreckt sich vor allem auf Nahrungsmittel, insbesondere Obst und Gemüse, Getränke, Rohstoffe und bearbeitete Waren. Im Jahre 1958 entfiel mehr als ein Drittel des Gesamtexportwertes allein auf Obst und Gemüse. Im Vergleich mit dem Vorjahr wurde 1958 die Nahrungsmittelausfuhr mit einem Steigerungssatz von 22 vH und die Ausfuhr von Wein und Traubenmost mit einer Zunahme von 63 vH beträchtlich erhöht. Demgegenüber ging der Rohstoffexport um 42 vH zurück.

Außenhandel
nach ausgewählten Warengruppen
vH

SITC-Teil, Abschnitt, Gruppe, Nummer	1956	1957	1958
Einfuhr			
Rohstoffe	9,1	18,7	21,5
Spinnstoffe u. Abfälle	7,7	7,0	9,4
Mineralische Brennstoffe	14,6	21,5	22,2
Erdöl, roh u. getoppt	8,7	14,9	16,7
Bearbeitete Waren	11,7	10,9	10,5
Maschinen u. Fahrzeuge	25,6	21,7	17,6
Maschinen u. Geräte, einschl. elektr.	20,4	15,8	12,8
Fahrzeuge	5,3	5,9	4,8
Ausfuhr			
Nahrungsmittel	36,4	41,2	49,2
Obst u. Gemüse	27,3	34,1	38,5
Apfelsinen u. Mandarinen	6,1	8,6	11,7
Wein, auch Traubenmost	5,4	5,5	8,7
Rohstoffe	22,1	20,0	11,4
Erze u. Metallabfälle	16,7	15,2	6,8
Eisenerze u. Konzentrate	9,7	10,3	4,0
Bearbeitete Waren	12,0	10,4	10,3

1) Wahrscheinlich einschl. sowjetische Besatzungszone Deutschlands.- 2) Siehe Generalfußnote zur Tabelle "Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC sowie nach Währungs- und Wirtschaftsräumen", S. 48.

Der deutsche Handel mit Spanien wird auf Grund des Handelsabkommens vom 20. 6. 1960 abgewickelt. Obwohl die Außenhandelswerte sich in den letzten Jahren mehr und mehr erhöht haben, gehört Spanien nach wie vor zu den kleineren Außenhandelspartnern der Bundesrepublik Deutschland. Im Jahre 1959 entfielen auf Spanien nur 1,3 vH der deutschen Gesamteinfuhr und 0,9 vH der Gesamtausfuhr. Mit diesen Anteilen stand Spanien an 15. Stelle unter den deutschen Einfuhrländern und an 25. Stelle unter den Ausfuhrländern. Die deutsche Handelsbilanz wies in den Jahren seit 1950 gegenüber Spanien im allgemeinen einen mehr oder weniger hohen Ausfuhrüberschuß aus. Eine Änderung trat im Jahre 1957 ein, in dem bei zunehmender Einfuhr die deutsche Ausfuhr nach Spanien zurückging. Seither ergibt sich ein ständig wachsendes deutsches

Handelsbilanzdefizit gegenüber Spanien, das 1959 fast 93 Mill. DM erreichte. 1959 machten die Einfuhrwerte 124 vH der Ausfuhrwerte aus.

Außenhandel
der BRD* mit Spanien
nach ausgewählten Warengruppen
vH

SITC-Teil, Abschnitt, Gruppe, Nummer	1957	1958	1959
Einfuhr			
Nahrungsmittel	48,8	64,8	64,3
Apfelsinen u. Mandarinen	29,5	47,9	43,5
Weintrauben	6,1	3,8	4,6
Essbare Nüsse	3,5	4,6	4,5
Wein, auch Traubenmost	3,9	3,5	3,1
Rohstoffe	43,5	26,0	23,8
Schwefelkies, nicht ge- röstet	11,5	7,8	6,9
Eisenerze u. Konzentrate	26,5	11,6	7,8
Ausfuhr			
Chemische Erzeugnisse	18,8	21,6	24,0
Stickstoffdüngemittel	9,9	12,0	14,6
Bearbeitete Waren	23,4	19,0	19,0
Univ. Stahl, Blech, n. überz.	6,4	5,7	5,0
Maschinen u. Fahrzeuge	51,5	47,6	48,1
Maschinen u. Geräte, einschl. elektr.	46,3	41,5	39,4
Fahrzeuge	5,2	6,1	8,7

* Einschl. Berlin (West), bis 5. 7. 1959 ohne Saarland.

Wenn die deutschen Einfuhren aus Spanien auch nach wie vor im wesentlichen aus Nahrungsmitteln und Rohstoffen bestehen, so hat sich die Bedeutung dieser beiden Warengruppen, auf die 1959 rd. 88 vH der Gesamteinfuhr entfielen, in den letzten Jahren doch merklich zuungunsten der Rohstoffe verschoben. Während nämlich bis 1959 die Nahrungsmitelein-fuhren, insbesondere die von Apfelsinen und Mandarinen, absolut und relativ fast ständig zunahmen - 1959 stellten Apfelsinen und Mandarinen 44 vH der Gesamteinfuhr dar -, waren die Rohstoffimporte (vor allem Schwefelkies, Eisenerze und Konzentrate) rückläufig. Ausgeführt werden nach Spanien vorwiegend Maschinen und Fahrzeuge, ferner chemische Erzeugnisse sowie bearbeitete Waren. Diese Warengruppen umfaßten 1959 rd. 91 vH der Gesamtausfuhr. Als besonders wichtige Erzeugnisse sind Maschinen aller Art, Stickstoffdüngemittel sowie Fahrzeuge hervorzuheben.

Verkehr

Der Bodenaufbau Spaniens wirkt sich hemmend auf den Ausbau eines leistungsfähigen Verkehrsnetzes aus, das für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, insbesondere für die Industrialisierung, von entscheidender Bedeutung ist.

Der Eisenbahnverkehr wird von der staatlichen RENFE (Red Nacional de los Ferrocarriles Españoles) und von (JA 1958) 36 privaten Gesellschaften betrieben. Das Streckennetz der Hauptlinien geht strahlenförmig von Madrid aus und verbindet die Hauptstadt mit den durchweg peripher gelegenen Wirtschaftszentren. Der gebirgige Charakter des Landes macht bei der Streckenführung in großem Umfang Brücken-, Tunnel- und Kurvenbauten notwendig. Eine Besonderheit des spanischen Eisenbahnnetzes ist die große Spurweite (5' 6" = 1 676 mm), in der fast drei Viertel des Gesamtnetzes gehalten sind. Das Breitspurnetz wird von der RENFE betrieben, während sich RENFE und die Privatgesellschaften in das der europäischen Spurnorm (4' 8 1/2" = 1 435 mm) entsprechende Normalspurnetz teilen. Die Elektrifizierung hat bis zum Jahresanfang 1959 beim Breitspurnetz 13 vH und beim Normalspurnetz 19 vH erreicht. Im Zuge des weiteren Ausbaus des Breitspurnetzes - von 1950 bis 1959 erhöhte sich die Streckenlänge um 535 km = 4 vH - wurde auch der Lok- und Wagenpark vergrößert. Demgegenüber verringerte sich das Normalspurnetz im gleichen Zeitraum um 9 vH. Der Fahrzeugpark für den Personenverkehr wurde dabei vergrößert, während der Güterwagenbestand abnahm.

Die Transportleistungen im Breitspurnetz zeigen in den letzten Jahren sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr eine stetige Zunahme, abgesehen vom Jahre 1959. In diesem Jahr war die Zahl der beförderten Reisenden und auch das Gewicht der beförderten Fracht geringer als im Vorjahr, wie auch die personen- und tonnenkilometrischen Leistungen zurückgingen. Mit dem Abbau des Normalspurnetzes sind natürlich auch seine Verkehrsleistungen seit Jahren mehr oder weniger stark rückläufig.

Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 1959

Fahrzeugart	Spanien		BRD	
	1 000	je 1 000 Einw.	1 000	je 1 000 Einw.
Personenkraftwagen	226	7,6	3 011	58,5
Kraftomnibusse	13	0,4	29	0,6
Lastkraftwagen	125	4,2	610	11,9
Krafträder	443	14,9	2 080	40,4

Der Straßenverkehr steht bei einem weitmaschigen Straßennetz und relativ niedrigem Fahrzeugbestand an Bedeutung weit hinter dem Eisenbahnverkehr zurück. Anfang 1957 waren 121 Tsd. km Straßen vorhanden, darunter 61 vH Staatsstraßen. Diese Staatsstraßen entsprechen allerdings nicht den allgemein üblichen Normen, da von ihnen rd. zwei Drittel nur mit einer Schotterdecke versehen sind. Die Motorisierung, vor allem diejenige bei Krafträdern, hat in den letzten Jahren zugenommen. So ist zwischen 1950 und 1959 der Personenwagenbestand auf mehr als das 2 1/2-fache,

der Lastwagenbestand auf mehr als das 1 1/2-fache gestiegen; die Zahl der Krafträder hat sich dagegen nahezu vervierzigfacht. Allein im Jahre 1959 belief sich die Zunahme bei den Personenkraftwagen auf 17 vH und bei den Krafträdern auf 36 vH. Trotzdem sind die Bestandszahlen nach wie vor absolut und relativ gering.

Der regelmäßige Kraftfahrzeuglinienverkehr wächst stetig, insbesondere im Frachtverkehr. Im Jahre 1958 wurden über 11 Mill. t Fracht befördert, das sind 20 vH der mit der Eisenbahn beförderten Gütermenge. Zwischen 1950 und 1958 hat sich die Güterbeförderung verzehnfacht. Im Personenverkehr wurden 1959 auf einem Streckennetz von 132 Tsd. km 184 Mill. Personen befördert, womit sich gegenüber 1950 eine Verdoppelung ergab.

Verkehrsleistungen 1958

Verkehrsart	Maßeinheit	Spanien	BRD
Eisenbahnverkehr			
Güterverkehr	Mill. tkm	10 660 ^{a)}	56 640
Personenverkehr	Mill. Pkm	9 776 ^{a)}	38 760
Seeschifffahrt ¹⁾			
Geladene Güter	1 000 t	7 521	14 244
Gelöschte Güter	1 000 t	11 011	40 200

1) Auslandsverkehr.

a) Breit- und Schmalspur, RENFE und Privatgesellschaften.

Die ehemals große Bedeutung der weltweiten spanischen Handelsschifffahrt ist trotz der ausgedehnten Küsten und der günstigen Verkehrslage geschwunden. In der Seeschifffahrt bestehen heute nur noch 40 vH des Gesamtumschlags aus Auslandsverkehr, während die restlichen 60 vH auf den Küstenverkehr entfallen. Da eine Binnenschifffahrt fast völlig fehlt - nur der Unterlauf des Guadalquivir ist schiffbar -, muß die Küstenschifffahrt die Binnenschifffahrt ersetzen und hat darüber hinaus das Landverkehrsnetz zu ergänzen. Im Vordergrund steht der Güterverkehr, während der Personenverkehr in der Schifffahrt nur eine untergeordnete Rolle spielt.

Spanien verfügte 1959 über eine Handelsflotte¹⁾ von 843 Schiffen mit einer Tonnage von insgesamt 1,4 Mill. BRT. Nach Anzahl und Tonnage bestand die Handelsflotte noch zu mehr als der Hälfte aus Dampfschiffen, wenn deren Anteil auch stetig zu Gunsten der Motorschiffe abnimmt. Mitte 1958 gehörten der Handelsflotte 51 Tanker mit 0,3 Mill. BRT an, 1959 dienten dem Personenverkehr 87 Schiffe mit 0,03 Mill. BRT.

In den spanischen Häfen wurden 1958 rd. 50 Mill. t Güter umgeschlagen, darunter 37 vH im Auslandsverkehr. Die Löschungen überwogen im Auslandsverkehr; sie beliefen sich auf 146 vH der Ladungen. Der Anteil der spanischen Flagge schwankt in den einzelnen Jahren ziemlich stark. In den Jahren von 1950 bis 1958 bewegten sich die Quoten bei den Ladungen zwischen 15 und 23 vH und bei den Löschungen zwischen 32 und 40 vH. Gegenüber 1950 hat sich der Güterumschlag in Spanien nahezu verdoppelt. Der Gesamtumschlag lag 1958 um 48 vH höher als 1950, der Umschlag im Auslandsverkehr um 82 vH und derjenige im Küstenverkehr um 33 vH.

1) Nur Schiffe von 100 BRT und mehr.

Güterumschlag* nach Häfen 1957

Hafen	Insgesamt		Aus- lands- verkehr	Küsten-
	1 000 t	vH		
Bilbao	4 663	9,3	5,7	11,6
Santa Cruz auf Teneriffa	4 651	9,3	17,2	4,3
Barcelona	3 703	7,4	6,7	7,9
Musel (Gijón)	3 532	7,1	0,8	11,0
Cartagena	3 231	6,5	1,8	9,4
Las Palmas	3 008	6,0	13,3	1,3
Huelva	2 527	5,1	8,1	3,1
Übrige Häfen	24 699	49,4	46,3	51,4
Insgesamt	50 014	100	100	100

* Seeschifffahrt im Auslands- und Küstenverkehr; einschl. Ceuta und Melilla.

Die wichtigsten Häfen für den Güterverkehr im Jahre 1957 waren Bilbao, Santa Cruz auf Teneriffa, Barcelona, Musel (Gijón), Cartagena, Las Palmas und Huelva. In diesen 7 Häfen wurde mehr als die Hälfte der gesamten Gütermenge umgeschlagen. Während Bilbao, Santa Cruz auf Teneriffa und Barcelona sowohl im Auslands- als auch im Küstenverkehr von Bedeutung sind, dienen Las Palmas und Huelva vorwiegend den Auslandsverkehr, Musel und Cartagena dagegen dem Küstenverkehr. Auch in den Vorjahren hatten die genannten Häfen den größten Güterumschlag aufzuweisen; die Anteile am Gesamtumschlag und damit die Rangfolge ändern sich allerdings von Jahr zu Jahr mehr oder weniger stark.

Im Güterverkehr mit Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland sind die Versandzahlen weit höher als die Empfangszahlen; 1958 machten die Löschungen nur 27 vH des Gesamtumschlages aus. Die größten Frachtanteile haben Schiffe unter deutscher Flagge aufzuweisen. Im Jahre 1958 entfielen auf sie 67 vH des spanischen Versands und 47 vH des Empfangs. Als wichtigste deutsche Bestimmungshäfen für den spanischen Versand sind Emden und Hamburg zu nennen, wohin 1958 42 vH bzw. 33 vH des gesamten Versands gingen. Die Bremischen Häfen hingegen sind die bedeutendsten deutschen Abgangshäfen für Spanien; 1958 kamen aus ihnen 61 vH des gesamten Empfangs. Der spanische Versand nach Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland besteht zum größten Teil aus Erzen (1958 : 67 vH), eine weitere wichtige Erzeugnisgruppe sind Obst und Südfrüchte (27 vH). Demgegenüber verteilt sich der Empfang aus den deutschen Küstenhäfen stärker auf verschiedene Warengruppen, wobei den Düngemitteln eine besondere Bedeutung zukommt (1958 : 53 vH des gesamten Empfangs).

Im Luftverkehr sind als spanische Gesellschaften die Iberia mit einem Flugzeugpark von 36 Maschinen (1958) und die Aviaco tätig, die im wesentlichen die innerspanischen Linien bedient. Im spanischen Hoheitsbereich waren 1958 insgesamt 37 Flughäfen in Betrieb, darunter 23 auf dem Festland, 3 auf den Balearen und 4 auf den Kanarischen Inseln. Die bedeutendsten Flughäfen sind die von Madrid (Barajas) und Barcelona (Muntadas), mit Abstand folgen Las Palmas und Palma auf Mallorca.

Die Entwicklung des Fracht- und Postumschlages¹⁾ auf den spanischen Flughäfen läßt sich über einen längeren

Zeitraum hinweg nicht verfolgen, da die Begriffsabgrenzungen 1957 geändert wurden. Die Umschlagszahlen haben jedoch eine steigende Tendenz, und 1958 lag der Frachtumschlag um 39 vH und der Postumschlag um 16 vH über dem vorjährigen. Der Personenumschlag erhöhte sich in der gleichen Zeit um 3 vH, gegenüber 1950 hat er sich mehr als verdreifacht. Auch die Kilometerleistungen der spanischen Fluggesellschaften stiegen stetig. Sie lagen 1958 im Frachtverkehr um 233 vH, im Postverkehr um 360 vH und im Personenverkehr um 149 vH höher als im Jahre 1951.

Der Post- und Nachrichtenverkehr wurde in den letzten Jahren stark ausgeweitet, ist aber trotzdem relativ gering geblieben. Eine Ausnahme bildet lediglich der Telegrammverkehr, der besonders im Inlandsverkehr verhältnismäßig hohe Beförderungszahlen aufzuweisen hat. Die Zahl der Fernsprechanlüsse betrug Anfang 1960 das 5 1/2-fache derjenigen von 1940. Damit bestanden je 1 000 Einwohner 54 Anschlüsse gegenüber mehr als 100 in der Bundesrepublik Deutschland.

Auch die Zahl der Tonrundfunkgenehmigungen hat sich wesentlich erhöht. Anfang 1958 entfielen bei einer Gesamtzahl von mehr als 2 Mill. Genehmigungen auf 1 000 Einwohner 72 Genehmigungen, während die Rundfunkdichte in der Bundesrepublik Deutschland fast das Vierfache betrug. Die Zahl der Rundfunksender, bei denen es sich vielfach um Kleinsender mit einem begrenzten Sendebereich handelt, wird mit rd. 200 angegeben. Das Fernsehen steckt in Spanien noch in den Anfängen; als Sender standen bislang nur Madrid und Barcelona zur Verfügung. Im Juli 1958 waren 21 Tsd. Fernsehgeräte im Gebrauch, das sind 7 Geräte je 10 000 Einwohner. In der Bundesrepublik Deutschland waren etwa zur gleichen Zeit 280 Genehmigungen je 10 000 Einwohner erteilt.

Fremdenverkehr

Der ausländische Reiseverkehr stellt einen wichtigen Aktivposten in der spanischen Zahlungsbilanz dar. Neben den Regierungseinnahmen, die hauptsächlich aus Ausgaben der amerikanischen Regierung aus Peseta-Guthaben bestehen, ergeben die Einnahmen aus dem Reiseverkehr den einzigen Überschussposten in der Leistungsbilanz. Für das Jahr 1958 belief sich bei Einnahmen aus dem Reiseverkehr in Höhe von insgesamt 72 Mill. US-\$ der

Überschuß auf 69 Mill. US-\$.

Trotz wachsender Zahl der eingereisten Ausländer sind allerdings die Einnahmen aus dem Reiseverkehr in den letzten Jahren geringer geworden, und der Überschussbetrag von 1958 ist der niedrigste, der unter den bisher veröffentlichten Zahlungsbilanzdaten ausgewiesen wird.

Im Zusammenhang mit der staatlichen Förderung des Fremdenverkehrs hat sich die Zahl der in der Statistik erfaßten Hotels und Pensionen sowie der darin enthaltenen Zimmer seit 1952 wesentlich vergrößert. Anfang 1960 wurden 1 711 Hotels und 703 Pensionen mit insgesamt 83 Tsd. Zimmern gezählt. Von den Hotels gehörten Anfang 1959 zwei Drittel, von den Hotelzimmern etwas mehr als die Hälfte der zweiten und dritten Kategorie an, wobei diese Anteile in den einzelnen Gebieten stark um die Durchschnittswerte streuten.

1) Umschlag = Ankunft + Abgang, ohne Transit.

Die Zahl der eingereisten Ausländer hat in den letzten Jahren stetig zugenommen, vor allem die der Touristen, wobei die Zuwachsraten allerdings seit 1958 rückläufig sind. Während die Zahl der Transitreisenden 1959 um 215 vH über der von 1950 lag, war die Zahl der Tagesausflügler um 337 vH und die der Touristen um 527 vH größer. Der Grenzübergang¹⁾ erfolgt auf Kosten des Eisenbahn- und Schiffsverkehrs zunehmend im Straßen- und Luftverkehr. Im Jahre 1959 überschritten 71 vH der Reisenden die Grenze auf der Straße und 12 vH in der Luft.

Eingereiste ausländische Touristen
vH

Zeit	Insgesamt	aus Deutschland	
		Zuwachsrate ¹⁾	Anteil ²⁾
1951	+ 47,9	+ 140,0	1,8
1952	+ 14,9	+ 108,3	3,2
1953	+ 17,0	+ 80,0	5,0
1954	+ 9,2	+ 37,8	6,2
1955	+ 39,3	+ 43,5	6,4
1956	+ 12,9	+ 36,0	7,8
1957	+ 29,3	+ 27,3	7,6
1958	+ 21,4	+ 26,6	8,0
1959	+ 16,8	+ 3,1	7,0

1) Gegenüber dem Vorjahr.- 2) Anteil an der Gesamtzahl ausländischer Touristen.

Nach der Nationalität stehen Touristen aus dem Nachbarland Frankreich an erster Stelle im spanischen Reiseverkehr; sie machten 1959 rd. 48 vH der Gesamtzahl aus. Auch die Zahl der deutschen Touristen wächst ständig; sie belief sich 1959 auf rd. 200 Tsd. und hat sich gegenüber dem Jahre 1950 vervierzigfacht. An der Gesamtzahl von 2,9 Mill. ausländischen Touristen sind deutsche Reisende 1959 mit 7 vH beteiligt. Mit diesem Anteil nehmen sie seit 1953 den fünften Platz unter den Ausländern ein.

Geld und Kredit

Die Währungsseinheit Spaniens ist die Peseta (Pta), die in 100 Céntimos (cts) eingeteilt wird. Seit der Abwertung am 20. 7. 1959 beträgt die mit dem internationalen Währungsfonds, dessen Mitglied Spanien ist, vereinbarte Goldparität 0,0148112 g Feingold je Pta. Danach sind 60 Ptas = 1 US-\$ und 14,28571 Ptas = 1 DM bzw. 1 Pta = 1,667 US-cts oder 7,00 Pf. Die vom Instituto Español de Moneda Extranjera (IEME) festgesetzten Devisenkurse betrugen am Ende des ersten Quartals 1960:

Ankauf	1 US-\$	= 59,85 Ptas
Verkauf	1 US-\$	= 60,15 Ptas
Ankauf	1 DM	= 14,24 Ptas
Verkauf	1 DM	= 14,32 Ptas

An der Frankfurter Börse wird die Peseta nicht notiert.

Die Goldpeseta (1 Goldpeseta = 32,67 US-cts) stellte lediglich eine Rechnungseinheit für den alten Zolltarif²⁾ und für handelspolitische Zwecke dar. Bis En-

1) Einschl. Spanier mit Wohnsitz im Ausland.- 2) Der spanische Zolltarif aus dem Jahre 1922 rechnete als Gewichtszoll mit Goldpeseten, 1960 wurde ein neuer Zolltarif auf Grund der Brüsseler Nomenklatur eingeführt, in dem im allgemeinen der Wertzoll gilt.

de 1959 wurden alle Außenhandelswerte in Goldpeseten ausgewiesen.

Zentralnotenbank ist der "Banco de España"; daneben gehört eine Anzahl weiterer Banken mit Spezialaufgaben zum öffentlichen Banksystem. Das Geldvolumen hat sich im Zuge der inflationistischen Entwicklung in den letzten Jahren stark erhöht. Die tatsächlich umlaufende Bargeldmenge (Noten und Münzen) betrug Ende 1959 mehr als das Doppelte derjenigen von 1950. In den Jahren 1958 und 1959 waren allerdings die Zuwachsraten rückläufig. Der Betrag der ausgegebenen Noten (25 Ptas und mehr) erhöhte sich 1959 nur noch um 2,7 vH und lag Ende März 1960 unter dem Stand vom Juli 1959, dem Monat der Abwertung. Die Bankeinlagen erhöhten sich von Ende 1950 bis 1958 um 267 vH.

Im gleichen Zeitraum hat sich der Gesamtbestand an Spareinlagen um 291 vH erhöht, und auch während des Jahres 1959 ist er weiter angestiegen. Am Jahresende 1959 hat der Spareinlagenbestand erstmals die 100 Milliarden-Grenze überschritten. Die wichtigsten Sparinstitute sind die gemeinnützigen Genossenschaften und die Banken. Auf sie entfielen 1959 60 vH bzw. 35 vH der Gesamteinlagen, so daß die Anteile der Postsparkassen und der landwirtschaftlichen Sparkassen von untergeordneter Bedeutung sind.

Der Goldbestand des Banco de España hat sich in den letzten Jahren von der Abwertung auf ziemlich gleicher Höhe gehalten. Infolge der Abwertung erhöhte sich der Goldbestand von 618 Mill. Ptas auf 3 270 Mill. Ptas; dieser Betrag wird auch für Ende Mai 1960 ausgewiesen. Darüber hinaus verfügte das Instituto Español de Moneda Extranjera (IEME) zum gleichen Zeitpunkt über Goldbestände in Höhe von 1 368 Mill. Ptas und über Devisenbestände im Betrage von 16 914 Mill. Ptas.

Die Bankkredite der Geschäftsbanken und des Banco Exterior haben im Zuge der Ausweitung des Geldvolumens wesentlich zugenommen, und zwar erhöhten sich von Ende 1950 bis Ende 1959 die Wechselkredite um 323 vH und die Kontokorrentkredite um 256 vH.

Der Diskontsatz der Zentralnotenbank war bis 1956 relativ stabil. Ab September 1956 wurde er mehrmals heraufgesetzt, zuletzt im August 1959 auf 6,25 %. Die erste leichte Ermäßigung auf 5,75 % wurde im April 1960 verfügt.

Die Kurse, der an den drei Börsen Madrid, Barcelona und Bilbao gehandelten Aktien stiegen von 1950 bis 1956 stetig an. Im Jahre 1957 kamen die Kurssteigerungen zum Stillstand, und 1958 trat ein Rückschlag ein, der sich 1959 fortsetzte. Demgegenüber zeigte der Rentenmarkt eine bemerkenswerte Stabilität.

Bei den Emissionen entfiel bis einschl. 1956 der größere Anteil am gesamten Kapital auf festverzinsliche Papiere. Ab 1957 übertrifft jedoch der emittierte Aktienbetrag denjenigen der Renten bei weitem, wobei sich vor allem Kapitalerhöhungen auswirken dürften.

Öffentliche Finanzen

Für die Aufstellung des spanischen Staatshaushalts ist kennzeichnend, daß der Voranschlag jeweils für zwei Jahre mit gleichen Größen-

ordnungen festgelegt wird. Ergeben sich auf Grund besonderer Verhältnisse im ersten Jahr Ausgaben erhöhungen, so wird für dieses Jahr ein Nachtragshaushalt vorgelegt. Wirken sich diese Ausgaben erhöhungen auch im zweiten Jahr des Doppelhaushalts aus, oder sind allgemein für dieses zweite Jahr gegenüber dem ersten Jahr Einnahme- oder Ausgabeerhöhungen zu erwarten, so wird für das zweite Jahr gleichfalls ein Nachtragshaushalt bewilligt.

Die Finanzgebarung des Staates umfaßte bisher im wesentlichen die laufenden Personalausgaben, Sachausgaben und Verwaltungsinvestitionen sowie einige Subventionen an autonome Verwaltungen. Die meisten - im Rahmen der dirigistischen Wirtschaftspolitik umfangreichen - staatlichen Investitionen wurden außerhalb des Staatshaushalts von über 800 staatlichen und halbstaatlichen autonomen Institutionen verschiedenster Art vorgenommen, deren Finanzierung durch Zuschüsse aus ordentlichen Staatseinnahmen und zu 35 vH bis 50 vH durch Kreditaufnahmen erfolgt. Lediglich die Zuschüsse an einige unmittelbar der Regierung unterstellte Planungsstellen, die sich vorwiegend mit öffentlichen Arbeiten befassen, werden aus der staatlichen Kassenführung ersichtlich und können als "außerordentlicher Haushalt" angesehen werden; sie wurden erstmals für das Jahr 1958 dem Voranschlag des Staatshaushalts beigelegt. Für die Zukunft werden infolge des Eintritts Spaniens in die OEEC Mitte 1959 und der damit verbundenen Wirtschafts-, Währungs- und Finanzreform wesentliche Änderungen in der öffentlichen Finanzgebarung erwartet, insbesondere ist eine Aufnahme der gesamten staatlichen Investitionen als Kapitalausgaben in den Staatshaushalt und eine Trennung von den Investitionen der autonomen Verwaltungen vorgesehen. Entsprechend den Richtlinien der OEEC-Kommission wird zur Sanierung der Staatsfinanzen eine Steigerung der Überschüsse im ordentlichen Haushalt und eine Begrenzung der Kreditaufnahmen für Investitionsausgaben angestrebt.

In der Entwicklung der Staatsfinanzen kommen die inflationistischen Tendenzen deutlich zum Ausdruck. Der ordentliche Staatshaushalt hat sich infolge nominaler Preis- und Lohnsteigerungen und realer Ausgaben erhöhungen, denen steigende Steuereinnahmen gegenüberstehen, von 1950 bis 1960 um über 200 vH, d.h. von rd. 19 Mrd. Ptas auf rd. 66 Mrd. Ptas, erhöht. Die außerordentlichen Investitionszuschüsse an die staatlichen Planungsstellen wuchsen seit 1954 von rd. 7 Mrd. Ptas auf rd. 16 Mrd. Ptas im Jahre 1959 an; für 1960 und 1961 sind allerdings nur 9,8 Mrd. Ptas veranschlagt. Den steigenden Ausgaben wurden die Staatseinnahmen, soweit nicht auf Grund inflationistischer Einkommens- und Verbrauchssteigerungen Steuermehreinnahmen erzielt wurden, jeweils durch Steuererhöhungen, insbesondere bei den indirekten Steuern, angepaßt, da nach den budgetpolitischen Grundsätzen der Haushalt stets ausgeglichen sein muß. Die kassenmäßige Entwicklung brachte seit 1957 einen jährlichen Überschuß im ordentlichen Haushalt. Die staatlichen Investitionsausgaben außerhalb des Staatsbudgets führen allerdings zu erheblichen jährlichen Gesamtdefiziten (1958 = rd. 18 Mrd. Ptas; 1959 = rd. 13 Mrd. Ptas) und zu einem Ansteigen der öffentlichen Schuld.

Entsprechend dieser Entwicklung entstanden auf der Ausgabenseite des Staatshaushalts vor allem für den Schuldendienst steigende Aufwendungen, die 1958 rd. 13 vH der ordentlichen Ausgaben ausmachten. Ausgabenposten von ungefähr entsprechenden Größenordnungen entfallen auf das Ministerium für öffentliche Arbeiten und auf das Verteidigungsministerium, während das Innenministerium und das Erziehungsministerium etwa 10 vH beanspruchen.

Auf der Einnahmeseite zeigen sich wesentliche Veränderungen vor allem durch erhebliche Mehreinnahmen aus der Luxussteuer, welche im Sommer 1958 erhöht wurde. Die 1957 eingeleitete Steuerreform brachte Modifikationen in der Einteilung, den Erhebungsverfahren, den Bemessungsgrundlagen und den Tarifen der Einkommensteuern und führt zu einer wachsenden Bedeutung der Körperschaftsteuer. Die für das Haushaltsjahr 1960 veranschlagten ordentlichen Staatseinnahmen von rd. 66 Mrd. Ptas entfallen zu rd. 31 Mrd. Ptas auf Verbrauchsteuern, Luxussteuern und sonstige indirekte Steuern, zu rd. 29 Mrd. Ptas auf Einkommen- und Vermögensteuern und zu rd. 6 Mrd. Ptas auf sonstige Einnahmen.

Die Staatsschuld belief sich Ende 1958 auf rd. 157 Mrd. Ptas.

Preise und Löhne

Das spanische Preisniveau hat sich im Zeitraum zwischen 1950 und 1959 sehr stark erhöht, und die Preisindizes stiegen weit stärker an als in der Bundesrepublik Deutschland.

Preisindizes

Zeit	Spanien		BRD	
	Index	vH ₁)	Index	vH ₁)
	Index der Großhandelspreise		Index d. Erzeugerpreise industr. Produkte	
1950	100	+ 17,6	100	- 2,9
1951	128	+ 28,0	119	+ 19,0
1952	130	+ 1,6	121	+ 1,7
1953	139	+ 6,9	118	- 2,5
1954	139	-	116	- 1,7
1955	145	+ 4,3	119	+ 2,6
1956	158	+ 9,0	121	+ 1,7
1957	184	+ 16,5	124	+ 2,5
1958	203	+ 10,3	125	+ 0,8
1959	207	+ 2,0	124	- 0,8
	Preisindex für die Lebenshaltung			
1950	100	+ 11,1	100	- 6,5
1951	109	+ 9,0	108	+ 8,0
1952	107	- 1,8	110	+ 1,9
1953	109	+ 1,9	108	- 1,8
1954	110	+ 0,9	108	-
1955	115	+ 4,5	110	+ 1,9
1956	122	+ 6,1	113	+ 2,7
1957	135	+ 10,7	115	+ 1,8
1958	153	+ 13,3	119	+ 3,5
1959	164	+ 7,2	121	+ 1,7

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Der Gesamtindex der **G r o ß h a n d e l s p r e i s e** stieg von 1950 bis 1959 um 107 vH, besonders stark in den Jahren 1951, 1957 und 1958. Bei den Nahrungsmitteln und Nahrungsmittelrohstoffen betrug die Steigerung 88 vH, bei den industriellen Erzeugnissen 129 vH. Von den daneben veröffentlichten Spezialindizes stieg der Index der Produktionsgüter im gleichen Zeitraum um 162 vH, der für Ausführwaren um 165 vH.

Die **L e b e n s h a l t u n g** verteuerte sich zwischen 1950 und 1959 um 64 vH. Wie bei den Großhandelspreisen, so ergaben sich auch hier die stärksten Preissteigerungen in den Jahren 1951, 1957 und 1958. Für die Verteuerung der Lebenshaltung war der Anstieg der Preise für die Ernährung um 65 vH ausschlaggebend. Die geringste Erhöhung wiesen mit einem Anstieg um 41 vH die Preise für "Wohnung" auf.

Verbrauchergeldparitäten*

Zeit	Devisenkurs	Verbrauchergeldparität	
	DM je 100 Ptas		in vH des Devisenkurses
1950 JD	.	13,01	.
1955 JD	.	12,48	.
1956 JD	.	12,10	.
1957 JD	10,0	11,17	112
1958 JD	10,00	10,15	102
1959 JD	8,66	9,60	111
1959			
Januar	10,00	9,65	97
Juni	10,00	9,53	95
Juli ¹⁾	8,94	9,65	108
August	7,00	9,64	138
1960			
Januar	7,00	9,69	138
Mai	7,00	9,68	138

* Nach deutschem Verbraucherschema; zur Berechnungsmethode vgl. "Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen", Reihe 10, Stand Januar 1960, "Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung."

1) Abwertungsmonat.

Die Verbrauchergeldparität zweier Währungen drückt, im Gegensatz zu ihrem offiziell festgesetzten Wertverhältnis bzw. Devisenkurs, ihr Wertverhältnis auf Grund ihrer inneren Kaufkraft aus. Sie ist das Ergebnis eines zusammenfassenden Vergleiches der Preise für Waren und Dienstleistungen für die Lebenshaltung in zwei Ländern und besagt, welchen Betrag man in einer anderen Währung aufwenden muß, um ebensoviel dafür kaufen zu können wie für die Einheit derjenigen Währung, deren Kaufkraftparität gegeben werden soll. Im Falle der spanischen Peseta heißt das, daß man in Spanien für 100 Ptas soviel kaufen konnte wie für den in der obigen Tabelle angegebenen Betrag in DM in Deutschland, wenn man deutsche Verbrauchsgewohnheiten zu Grunde legt.

Die Verbrauchergeldparität weicht im allgemeinen mehr oder weniger vom Devisenkurs ab. Im Falle der Peseta gegenüber der DM ging sie von 1952 bis Mitte 1959 infolge der wachsenden Teuerung in Spanien ständig zurück, hielt aber nach der Abwertung der Peseta im

Juli 1959 ihren Stand. Während man im Juni 1959 für 100 Ptas 10 DM einwechseln mußte, für diese 100 Ptas in Spanien aber nur ebensoviel Waren und Dienstleistungen kaufen konnte wie für 9,53 DM in Deutschland, konnte man im Mai 1960 soviel kaufen wie für 9,68 DM in Deutschland, brauchte aber für die 100 Ptas (in Noten) nur 7 DM zu bezahlen. Die innere Kaufkraft der Peseta lag somit nach der Abwertung nicht mehr wie in den vorhergehenden Monaten leicht unter, sondern um 38 vH über ihrem Kurs gegenüber der DM.

Da in der Lohnstatistik lediglich **T a r i f f l o h n s s ä t z e** für erwachsene männliche Facharbeiter ausgewiesen werden und auch diese nur in der Gliederung nach Berufen, kann über die effektiven Verdienste nichts ausgesagt werden. In der Tariflohnskala standen im Jahresdurchschnitt 1958 Glas-, Textil- und Metallarbeiter sowie Bäcker und Drucker mit Stundenlöhnen über 7 Ptas an der Spitze. Die niedrigsten Lohnsätze (unter 6 Ptas) werden für Schuhmacher, Gerber, Bergarbeiter und Elektriker angegeben. Die Erhöhung der Lohnsätze im Zeitraum von 1950 bis 1958 ist bei den einzelnen Berufen sehr unterschiedlich. Als Grenzwerte sind Erhöhungen um 63 vH bei den Malern und um 174 vH bei den Bäckern zu nennen.

Sozialprodukt

Das Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten) Spaniens betrug nach der Schätzung des Consejo de Economica Nacional im Jahre 1958
438,5 Mrd. Ptas.

Es war damit **n o m i n a l** 3,2 mal so groß wie 1950. Ursache dieses Wachstums war allerdings nur zum geringen Teil die Zunahme der Produktion von Waren und Dienstleistungen, sondern vielmehr der gleichzeitige Preisanstieg. Bewertet man das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten der Jahre 1950 und 1958 einheitlich zu Preisen des Jahres 1953, ergibt sich ein **r e a l e r** Zuwachs von 56 vH. Wegen des Anstiegs der Bevölkerung und der Beschäftigten war der reale Zuwachs je Einwohner mit 47 vH und je Erwerbstätigen mit 41 vH noch etwas geringer. Sowohl die nominale als auch die reale Entwicklung des Sozialprodukts war in dem hier betrachteten Zeitraum außerordentlich unregelmäßig, letztere zumindest bis 1954. Die nominalen Zuwachsraten des gesamten Nettosozialprodukts zu Faktorkosten schwankten zwischen 3,3 (1952/53) und 51,1 vH (1950/51), die realen zwischen - 3,6 vH (1952/53) und 17,6 vH (1950/51). Der durchschnittliche jährliche Zuwachs von 1950 auf 1958 betrug nominal rd. 16 vH und real 5,7 vH (je Einwohner: 4,9 vH).

Verteilungs- und Verwendungsrechnung liegen nur für das Jahr 1954 vor, während über die Entstehung des Sozialprodukts Zahlen für die Jahre 1954 bis 1958 verfügbar sind.

Der **E n t s t e h u n g s r e c h n u n g** zufolge stammte im Zeitraum 1954 bis 1958 rd. ein Viertel des Bruttoinlandsprodukts zu Faktorkosten aus dem Bereich "Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei"; rd. ein Drittel wurde vom produzierenden Gewerbe erbracht, 11 bis 15 vH vom Handel und der Rest von 32 bis 36 vH von den übrigen Dienstleistungsbereichen einschl. der öffentlichen Verwaltung und Verteidigung.

Die Verteilungsrechnung für 1954 weist äußerlich eine ähnliche Struktur auf wie die der Bundesrepublik Deutschland für dasselbe Jahr: 62 vH des Volkseinkommens waren Löhne und Gehälter (Bundesrepublik Deutschland: 60 vH), 31 vH Unternehmer- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte (Bundesrepublik Deutschland: 32 vH), der Rest unverteilter Einkommen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Vermögens- und Unternehmereinkommen des Staates. Aber diese Ähnlichkeit ist nur scheinbar, denn man muß in Betracht ziehen, daß der Bevölkerungsanteil der Arbeitnehmer in Spanien wesentlich kleiner und der Anteil der Selbständigen wesentlich höher ist als in der Bundesrepublik Deutschland. Auf den einzelnen Arbeitnehmer entfällt dort also ein relativ höherer Anteil am Volkseinkommen, wobei aber wieder berücksichtigt werden muß, daß das spanische Volkseinkommen je Einwohner weit unter dem deutschen liegt.

Die Verwendungsrechnung für 1954 weist einen relativ hohen privaten Verbrauch auf. Er betrug 73 vH des Bruttosozialprodukts (Bundesrepublik Deutschland: 59 vH). Staatsverbrauch und Bruttoanlageinvestition waren dagegen mit 10 bzw. 15 vH des Bruttosozialprodukts relativ niedrig (Bundesrepublik Deutschland: 14 bzw. 21 vH). Dasselbe gilt für Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, deren Wert 1954 nur je 6 vH des Bruttosozialprodukts ausmachte (Bundesrepublik Deutschland: 20 bzw. 17 vH).

Zahlungsbilanz

Die spanische Zahlungsbilanz wird erst seit 1954 veröffentlicht. In der Zeitspanne von 1954 bis 1958 stieg die jährliche Einfuhr von 500 auf 800 Mill. US-\$, wäh-

1) Abweichungen gegenüber den beim Außenhandel nachgewiesenen Zahlen beruhen auf methodischen Unterschieden bei der Erfassung der Vorgänge.

rend sich die Ausfuhr in dieser Zeit nur um 100 Mill. von 400 auf 500 Mill. erhöhte. Das Wachstum der Ausfuhr betrug also nur 25 vH gegenüber 58 vH bei der Einfuhr. Die Handelsbilanz¹⁾ wies infolgedessen

hohe Defizite

aus, die allerdings durch die Überschüsse aus dem Dienstleistungsverkehr wieder etwas verringert wurden. Die gesamte Leistungsbilanz schloß mit folgenden Defiziten:

1954 =	29 Mill. US-\$
1955 =	172 Mill. US-\$
1956 =	250 Mill. US-\$
1957 =	189 Mill. US-\$
1958 =	213 Mill. US-\$.

Ein großer Teil der Defizite wurde durch die amerikanischen Schenkungen und Kredite gedeckt. Die Schenkungen der amerikanischen Regierung - einschl. der militärischen und technischen Hilfe - betrugen in den fünf Jahren bis Ende 1958 120 Mill., die Anleihen 39 Mill. US-\$. Außerdem lieferte die amerikanische Regierung für 232 Mill. landwirtschaftliche Überschußgüter, die mit Peseten bezahlt wurden. Diese Pesetabeträge werden später von der amerikanischen Regierung für ihre laufenden Ausgaben in Spanien sowie für wirtschaftliche und militärische Schenkungen und langfristige Kredite an Spanien verwendet. - Eine bedeutende Rolle spielten auch die privaten Schenkungen mit insgesamt 273 Mill. US-\$, wobei es sich hauptsächlich um Schenkungen amerikanischer Organisationen handelt, die landwirtschaftliche Überschußgüter verteilten.

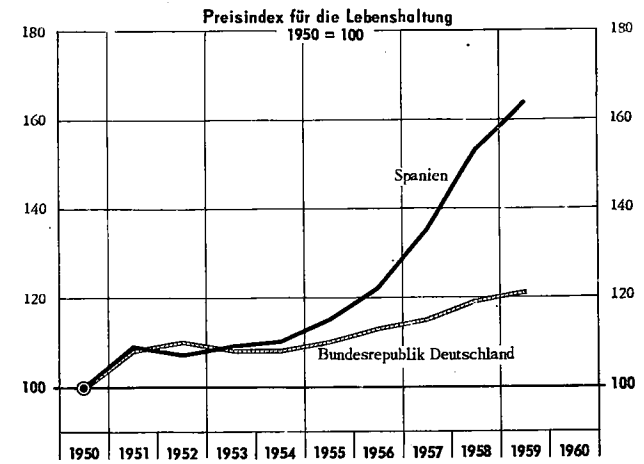
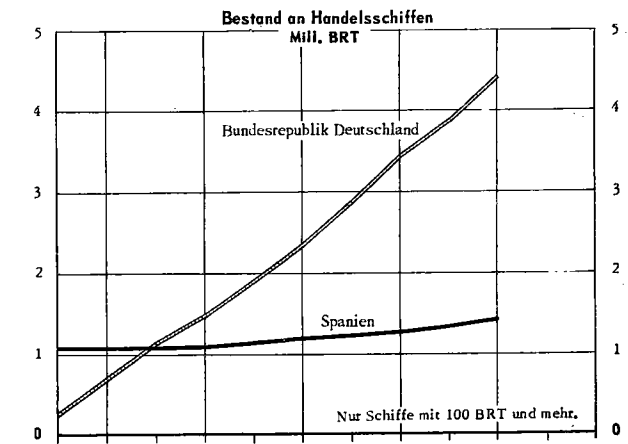
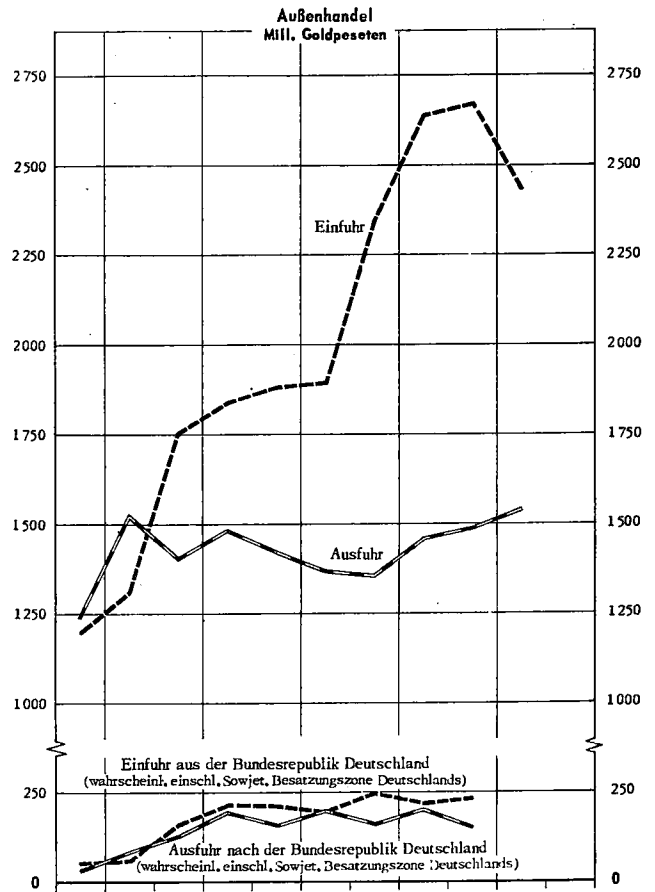
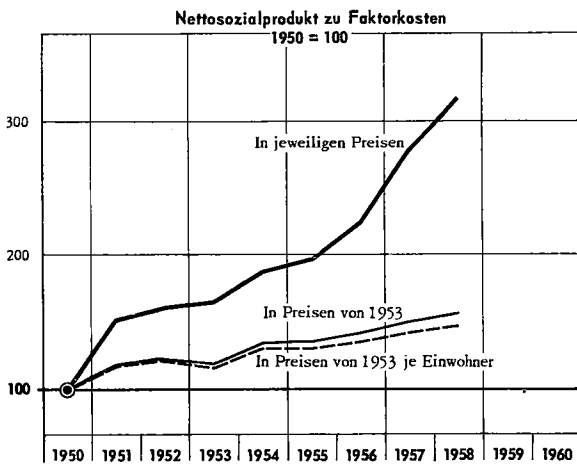
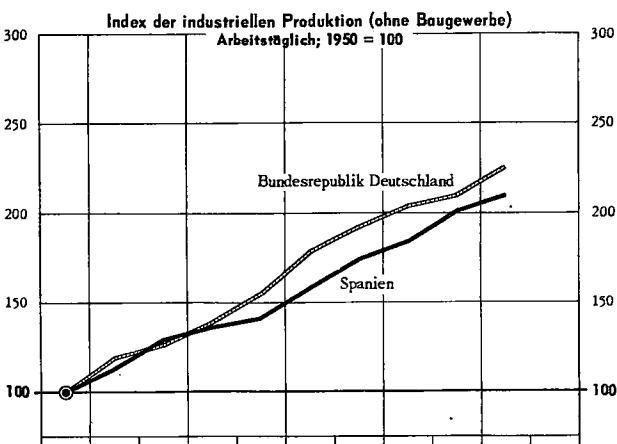
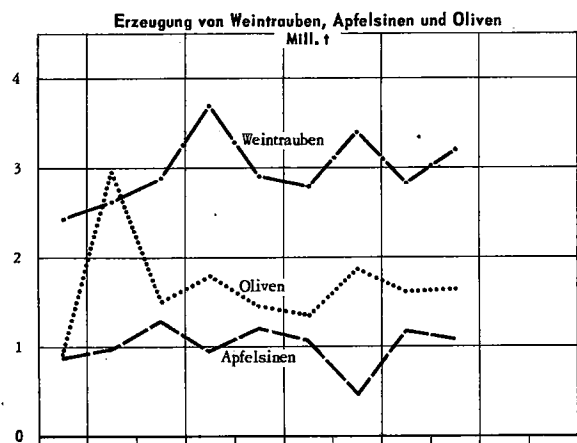
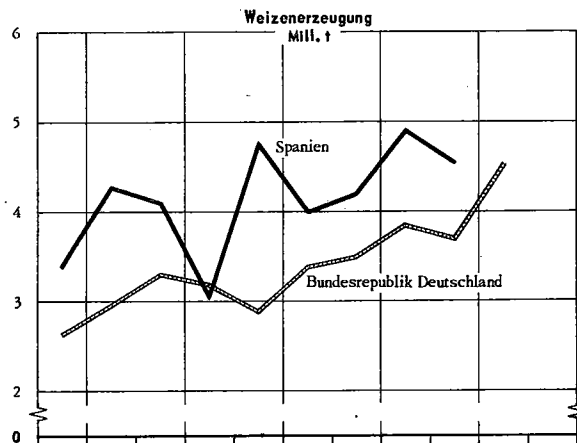
Im privaten langfristigen Kapitalverkehr ergab sich ein Nettostrom von 63 Mill. US-\$. Die kurzfristigen staatlichen Auslandsverbindlichkeiten (außer den erwähnten Pesetabeständen der amerikanischen Regierung sowie den Pesetabeständen der Weltbank) haben um 45 Mill. zugenommen, während sich die Gold- und Devisenreserve um 95 Mill. US-\$ verringerte.

Das Instituto Nacional de Estadística (INE), Madrid gibt in folgenden Publikationen einen umfassenden Überblick über die Organisation der spanischen Statistik sowie über spanische statistische Veröffentlichungen:

I Centenario de la Estadística Española, Años 1856-1956. 1957.

Publicaciones Estadísticas de España. 1956.
Catálogo de Publicaciones, 1959 und 1960.

ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG SPANIENS



VERWALTUNGSEINTEILUNG SPANIENS



- Staatsgrenzen
- Grenzen der historischen Gebiete
- Grenzen der Provinzen
- ⊙ Hauptstadt
- Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern
- Städte mit unter 100 000 Einwohnern
- Die Namen der Verwaltungssitze der Provinzen sind unterstrichen

Die Provinzen sind mit Ausnahme der folgenden nach ihren Verwaltungssitzen benannt:

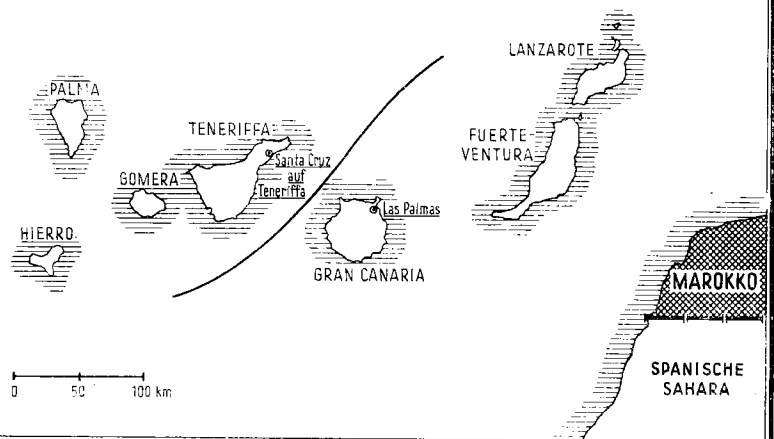
Baskische Provinzen und Navarra:

A = Alava Verwaltungssitz: Vitoria
 G = Guipúzcoa " : San Sebastián
 V = Vizcaya " : Bilbao
 N = Navarra " : Pamplona

Balearn " : Palma (Palma auf Mallorca)

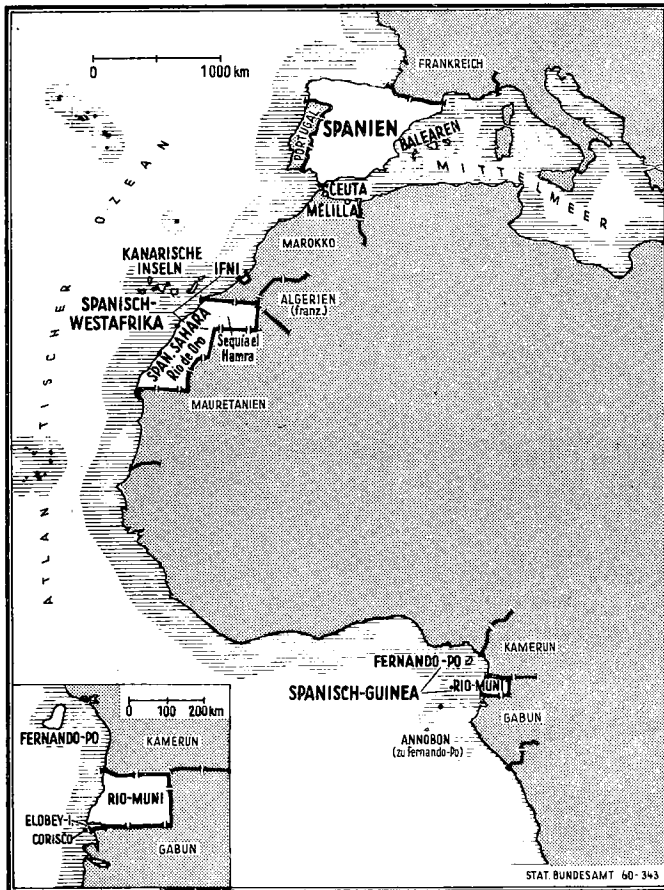
Die Provinz Balearn ist zugleich historisches Gebiet

KANARISCHE INSELN

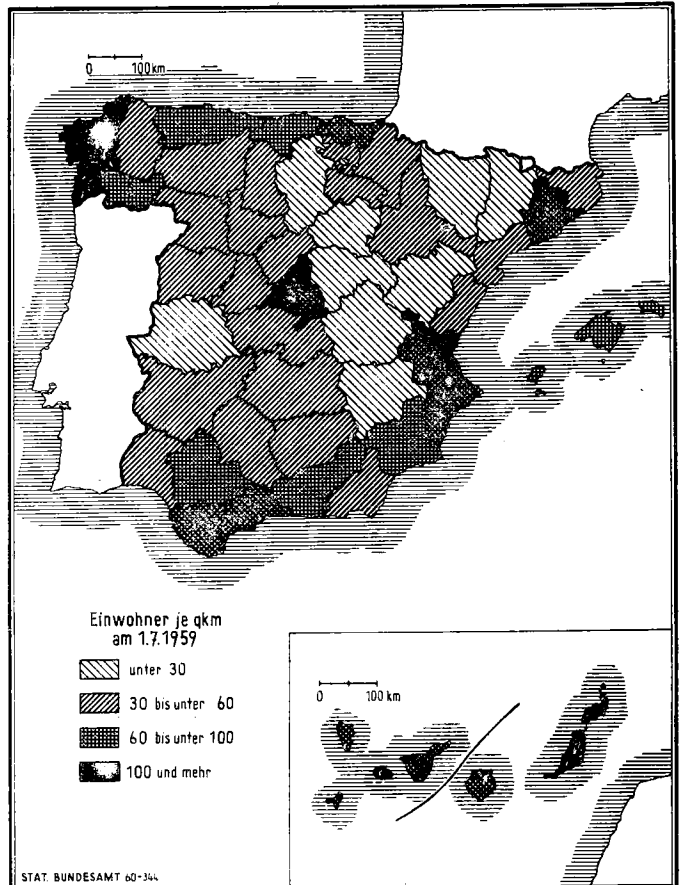


ZUR BEVÖLKERUNGS-UND WIRTSCHAFTSSTRUKTUR SPANIENS

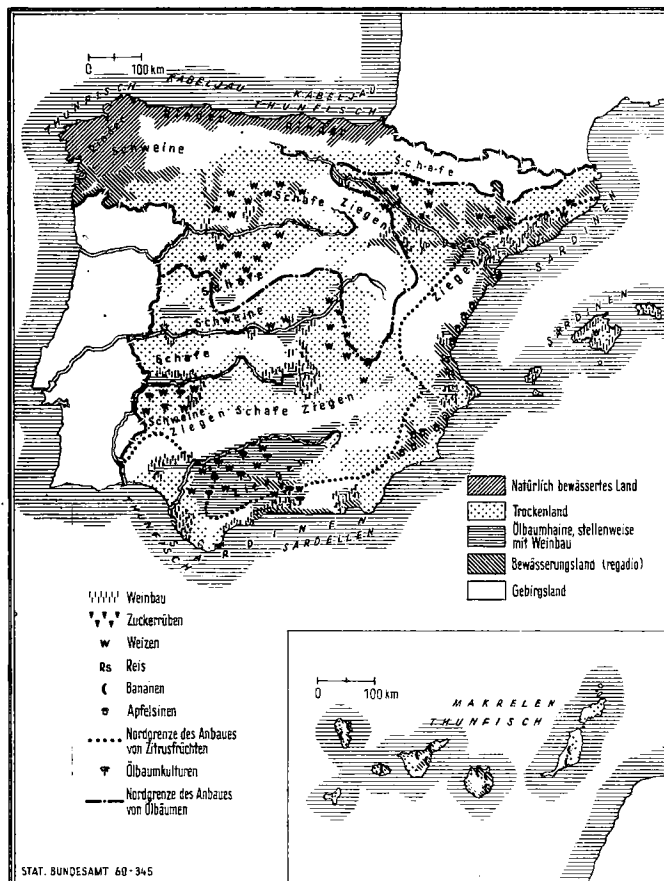
SPANISCHES HOHEITSGEBIET



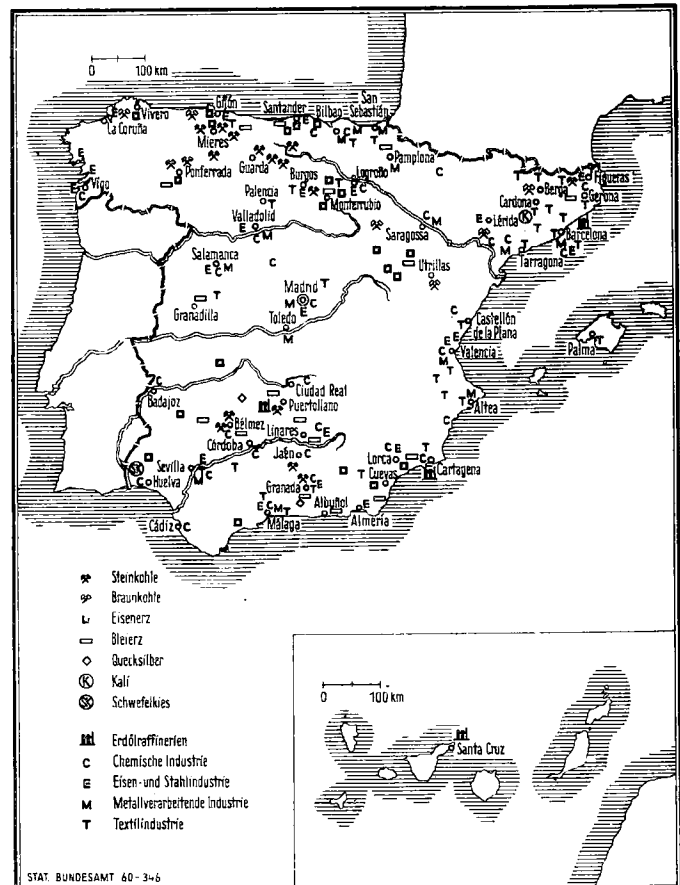
BEVÖLKERUNGSDICHTE



LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE



GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Fläche, ortsanwesende Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen

Provinz	Hauptstadt	Fläche		Ortsanwesende Bevölkerung				Bevölkerungs- dichte
		31. 12. 1950 ¹⁾		31. 12. 1940 ¹⁾	31. 12. 1950 ¹⁾	1. 7. 1959 ²⁾		Einwohner je qkm
		qkm	vH	Anzahl			vH	
Alava	Vitoria	3 047	0,6	112 876	118 012	122 561	0,4	40,2
Albacete	Albacete	14 858	3,0	374 472	397 100	417 406	1,4	28,1
Alicante	Alicante	5 863	1,2	607 562	634 065	657 499	2,2	112,1
Almería	Almería	8 774	1,7	359 730	357 401	355 431	1,2	40,5
Avila	Avila	8 048	1,6	234 671	251 030	265 827	0,9	33,0
Badajoz	Badajoz	21 657	4,3	742 547	815 780	883 681	3,0	40,8
Balearen	Palma (Palma auf Mallorca)	5 014	1,0	407 497	422 089	434 901	1,5	86,7
Barcelona	Barcelona	7 733	1,5	931 875	2 232 119	2 523 741	8,4	326,4
Burgos	Burgos	14 269	2,8	378 580	397 048	413 453	1,4	29,0
Cáceres	Cáceres	19 945	4,0	511 377	549 077	583 297	2,0	29,2
Cádiz	Cádiz	7 385	1,5	600 440	700 396	798 336	2,7	108,1
Castellón	Castellón de la Plana	6 679	1,3	312 475	325 091	336 215	1,1	50,3
Ciudad Real	Ciudad Real	19 749	3,9	530 308	567 027	600 232	2,0	30,4
Córdoba	Córdoba	13 718	2,7	761 150	781 908	799 997	2,7	58,3
Coruña (La)	Coruña (La)	7 876	1,6	883 090	955 772	1 022 238	3,4	129,3
Cuenca	Cuenca	17 061	3,4	333 335	335 719	337 759	1,1	19,8
Gerona	Gerona	5 886	1,2	322 360	327 321	331 598	1,1	56,3
Granada	Granada	12 531	2,5	737 690	782 953	823 606	2,8	65,7
Guadalajara	Guadalajara	12 190	2,4	205 726	203 278	201 222	0,7	16,5
Guipúzcoa	San Sebastian	1 997	0,4	331 753	374 040	414 195	1,4	207,4
Huelva	Huelva	10 085	2,0	366 526	368 013	369 288	1,2	36,6
Huesca	Huesca	15 671	3,1	231 647	236 232	240 201	0,8	15,3
Jaén	Jaén	13 498	2,7	753 308	765 697	776 386	2,6	57,5
León	León	15 468	3,1	493 258	544 779	592 782	2,0	42,1
Lérida	Lérida	12 028	2,4	297 440	324 062	348 555	1,2	29,0
Logroño	Logroño	5 034	1,0	221 160	229 791	237 392	0,8	47,2
Lugo	Lugo	9 881	2,0	512 735	508 916	505 692	1,7	51,1
Madrid	Madrid	7 995	1,6	579 793	1 926 311	2 279 993	7,6	285,2
Málaga	Málaga	7 276	1,4	677 474	750 115	817 953	2,7	112,4
Murcia	Murcia	11 317	2,2	719 701	756 721	789 681	2,6	69,8
Navarra	Pamplona	10 421	2,1	369 618	382 932	394 624	1,3	37,9
Orense	Orense	7 278	1,4	458 272	467 903	476 254	1,6	68,2
Oviedo	Oviedo	10 565	2,1	836 642	888 149	934 416	3,1	85,8
Palencia	Palencia	8 029	1,6	217 108	233 290	247 989	0,8	30,9
Las Palmas	Las Palmas	4 065	0,8	320 524	375 227	429 004	1,4	105,5
Pontevedra	Pontevedra	4 477	0,9	641 763	671 609	698 067	2,3	161,2
Salamanca	Salamanca	12 336	2,4	390 468	411 963	431 159	1,4	35,9
Santa Cruz auf Teneriffa	Santa Cruz auf Teneriffa	3 208	0,6	359 770	418 101	475 060	1,6	148,1
Santander	Santander	5 289	1,1	393 710	404 921	414 701	1,4	78,4
Saragossa	Saragossa	17 194	3,4	595 095	621 768	645 376	2,2	37,7
Segovia	Segovia	6 949	1,4	189 190	201 433	212 457	0,7	30,6
Sevilla	Sevilla	14 001	2,8	963 044	1 099 374	1 230 326	4,1	87,9
Soria	Soria	10 287	2,0	159 824	161 182	162 338	0,5	15,8
Tarragona	Tarragona	6 283	1,3	339 299	356 811	372 407	1,2	59,3
Teruel	Teruel	15 003	3,0	232 064	236 002	239 402	0,8	16,0
Toledo	Toledo	15 368	3,0	480 008	527 474	571 490	1,9	37,2
Valencia	Valencia	10 763	2,1	256 633	1 347 912	1 430 694	4,8	132,9
Valladolid	Valladolid	8 202	1,6	332 526	347 768	361 272	1,2	44,0
Vizcaya	Bilbao	2 210	0,4	511 135	569 188	623 688	2,1	280,4
Zamora	Zamora	10 559	2,1	298 722	315 885	331 245	1,1	31,3
Spanien	Madrid	505 020	100	25 877 971	27 976 755	29 894 026	100	59,4

1) Zählungsergebnis.- 2) Schätzung.

Ortsanwesende Bevölkerung nach Jahren *
1 000

1938	1946	1948	1950	1952	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960
25 279	27 012	27 437	27 868	28 306	28 751	28 976	29 203	29 431	29 662	29 894	30 128

* Schätzung, JM.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Fläche, ortsanwesende Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach historischen Gebieten

Historisches Gebiet, ¹⁾	Fläche		Ortsanwesende Bevölkerung				Bevölkerungs- dichte
			31. 12. 1940 ²⁾		1. 7. 1959 ³⁾		
	qkm	vH	1 000	vH	1 000	vH	Einwohner je qkm
Altkastilien	66 107	13,1	2 127	8,2	2 315	7,7	35,0
Andalusien	87 268	17,3	5 219	20,2	5 971	20,0	68,4
Aragonien	47 868	9,5	1 059	4,1	1 125	3,8	23,5
Asturien	10 565	2,1	837	3,2	934	3,1	88,4
Balearen	5 014	1,0	407	1,6	435	1,5	86,7
Baskische Provinzen und Navarra	17 675	3,5	1 325	5,1	1 555	5,2	88,0
Estremadura	41 602	8,2	1 254	4,9	1 467	4,9	35,3
Galicien	29 512	5,8	2 496	9,6	2 702	9,0	91,6
Kanarische Inseln	7 273	1,4	680	2,6	904	3,0	124,3
Katalonien	31 930	6,3	2 891	11,2	3 576	12,0	112,0
León	38 363	7,6	1 182	4,6	1 355	4,5	35,3
Murcia	26 175	5,2	1 094	4,2	1 207	4,0	46,1
Neukastilien	72 363	14,3	3 129	12,1	3 991	13,4	55,1
Valencia	23 305	4,6	2 177	8,4	2 424	8,1	104,0
Spanien	505 020	100	25 878	100	29 894	100	59,2

1) Umfang der historischen Gebiete siehe Karte "Verwaltungseinteilung Spaniens". - 2) Zählungsergebnis. - 3) Schätzung.

Gemeinden und ortsanwesende Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen und historischen Gebieten am 31. Dezember 1950*

Historisches Gebiet, ¹⁾	Gemeinden mit ... Einwohnern									
	ins- gesamt	bis 500	501 bis 1 000	1 001 bis 2 000	2 001 bis 5 000	5 001 bis 10 000	10 001 bis 20 000	20 001 bis 50 000	50 001 bis 100 000	100 001 und mehr
Gemeinden										
Alt Kastilien	2 160	1 168	556	250	149	22	7	4	2	2
Andalusien	799	26	93	147	272	140	78	31	6	6
Aragonien	936	481	247	136	57	10	3	1	-	1
Asturien	78	-	1	14	23	17	10	9	2	2
Balearen	65	3	4	8	29	12	8	-	-	1
Baskische Provinzen und Navarra	540	160	129	118	92	23	14	1	2	2
Estremadura	385	18	56	104	138	46	18	4	1	-
Galicien	316	-	1	12	110	139	41	7	4	2
Kanarische Inseln	89	-	2	8	41	25	7	4	-	2
Katalonien	1 059	369	291	215	123	35	14	6	5	1
León	928	245	320	234	113	8	4	2	2	-
Murcia	128	2	5	29	47	20	15	6	2	2
Neukastilien	1 184	485	260	211	158	42	16	11	-	1
Valencia	545	82	112	137	134	45	21	9	2	2
Spanien	9 212	3 039	2 077	1 623	1 486	584	256	95	28	24
ortsanwesende Bevölkerung										
Alt Kastilien	2 226 463	346 953	384 225	343 025	440 196	146 354	95 356	117 642	126 038	226 674
Andalusien	5 605 857	9 954	71 257	218 137	894 126	967 750	1 011 307	890 274	362 403	1 180 649
Aragonien	1 094 002	142 265	174 192	192 715	172 516	77 165	49 561	21 332	-	264 256
Asturien	888 149	-	725	22 143	82 481	117 583	127 895	207 764	112 571	216 987
Balearen	422 089	1 293	3 184	11 056	91 375	74 807	103 560	-	-	136 814
Baskische Provinzen und Navarra	1 444 172	48 004	89 331	164 906	272 374	163 811	195 796	42 240	124 600	343 110
Estremadura	1 364 857	6 203	42 281	147 430	425 904	309 677	240 573	113 498	79 291	-
Galicien	2 604 200	-	629	19 471	404 402	979 741	509 644	176 696	241 900	271 717
Kanarische Inseln	793 328	-	1 309	14 319	148 937	177 640	83 676	110 739	-	256 708
Katalonien	3 240 313	117 723	207 038	296 056	384 604	236 507	192 277	221 472	304 457	1 280 179
León	1 272 627	84 176	231 311	329 820	320 457	55 446	49 536	62 093	139 788	-
Murcia	1 153 821	702	3 942	43 544	150 194	142 499	197 202	141 383	142 820	331 535
Neukastilien	3 559 809	145 913	182 286	305 337	499 065	285 482	213 690	309 601	-	1 618 435
Valencia	2 307 068	25 018	81 182	196 657	427 798	320 468	290 669	242 771	109 208	613 297
Spanien	27 976 755	928 204	1 472 892	2 304 616	4 714 429	4 054 930	3 360 742	2 657 505	1 743 076	6 740 361

* Zählungsergebnis.

1) Umfang der historischen Gebiete siehe Karte "Verwaltungseinteilung Spaniens".

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Gemeinden und ortsanwesende Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen und Jahren*

Gemeindegrößenklasse (Gemeinden mit ... bis ... Einwohnern)	31. 12. 1940				31. 12. 1950			
	Gemeinden		Ortsanw. Bevölkerung		Gemeinden		Ortsanw. Bevölkerung	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
bis 500	3 065	33,1	944 364	3,6	3 039	33,0	928 204	3,3
501 - 1 000	2 158	23,3	1 533 892	5,9	2 077	22,5	1 472 892	5,3
1 001 - 2 000	1 623	17,5	2 298 340	8,9	1 623	17,6	2 304 616	8,2
2 001 - 5 000	1 460	15,8	4 616 421	17,8	1 486	16,1	4 714 429	16,9
5 001 - 10 000	567	6,1	3 922 757	15,2	584	6,3	4 054 930	14,5
10 001 - 20 000	245	2,6	3 268 611	12,6	256	2,8	3 360 742	12,0
20 001 - 50 000	99	1,1	2 945 601	11,4	95	1,0	2 657 505	9,5
50 001 - 100 000	20	0,2	1 376 155	5,3	28	0,3	1 743 076	6,2
100 001 und mehr	18	0,2	4 971 830	19,2	24	0,3	6 740 361	24,1
Insgesamt	9 255	100	25 877 971	100	9 212	100	27 976 755	100

* Zählungsergebnisse.

Ortsanwesende Bevölkerung der Großstädte

Stadt	Provinz	31. 12. 1940 ¹⁾	1. 7. 1959 ²⁾	Stadt	Provinz	31. 12. 1940 ¹⁾	1. 7. 1959 ²⁾
Madrid	Madrid	1 088 647	1 926 211	Santa Cruz auf	Santa Cruz auf		
Barcelona	Barcelona	1 081 175	1 477 881	Teneriffa	Teneriffa	72 358	140 172 ^{a)}
Valencia	Valencia	450 756	564 541	Pontevedra	Pontevedra	85 272	137 853 ^{a)}
Sevilla	Sevilla	312 123	441 834	Valladolid	Valladolid	116 024	131 625
Málaga	Málaga	238 085	313 410	Oviedo	Oviedo	82 548	131 105
Saragossa	Saragossa	238 601	288 222	San Sebastian	Guipúzcoa	103 979	122 824 ^{a)}
Bilbao	Vizcaya	195 186	263 018	Cartagena	Murcia	113 468	115 160 ^{a)}
Murcia	Murcia	193 731	241 770	Cádiz	Cádiz	87 767	112 246
Las Palmas	Las Palmas	119 595	189 232	Alicante	Alicante	96 729	111 043 ^{a)}
Córdoba	Córdoba	143 296	186 856	Gijón	Oviedo	101 341	110 985 ^{a)}
Coruña (La)	Coruña (La)	104 220	165 556	Jerez de la	Cádiz	89 525	107 770 ^{a)}
Palma (Palma auf				Frontera			
Mallorca)	Balearen	114 405	159 280	Badajoz	Badajoz	55 869	106 775
Granada	Granada	155 405	153 511	Santander	Santander	101 973	103 040

1) Zählungsergebnis. - 2) Schätzung.

a) Zählungsergebnis 1950.

Ortsanwesende Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht*

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)	31. 12. 1940						31. 12. 1950					
	Insgesamt		männlich		weiblich		Insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
0 - 5	2 248	8,7	1 137	9,2	1 111	8,3	2 572	9,2	1 318	9,8	1 255	8,7
5 - 10	2 759	10,7	1 390	11,2	1 370	10,2	2 435	8,7	1 251	9,3	1 184	8,2
10 - 15	2 741	10,6	1 376	11,1	1 365	10,1	2 327	8,3	1 179	8,8	1 147	7,9
15 - 20	2 545	9,8	1 248	10,1	1 297	9,6	2 688	9,6	1 325	9,8	1 363	9,4
20 - 25	2 182	8,4	1 015	8,2	1 167	8,7	2 671	9,5	1 325	9,8	1 347	9,3
25 - 30	2 060	8,0	952	7,7	1 107	8,2	2 379	8,5	1 160	8,6	1 218	8,4
30 - 35	1 922	7,4	929	7,5	994	7,4	1 942	6,9	905	6,7	1 037	7,1
35 - 40	1 734	6,7	826	6,7	908	6,7	1 863	6,7	856	6,4	1 007	6,9
40 - 45	1 541	6,0	734	5,9	808	6,0	1 826	6,5	881	6,5	944	6,5
45 - 50	1 329	5,1	628	5,0	702	5,2	1 645	5,9	781	5,8	863	6,0
50 - 55	1 194	4,6	572	4,6	622	4,6	1 416	5,1	661	4,9	754	5,2
55 - 60	995	3,8	466	3,7	530	3,9	1 146	4,1	530	3,9	616	4,2
60 - 65	936	3,6	423	3,4	513	3,8	1 033	3,7	462	3,4	570	3,9
65 und mehr	1 690	6,5	720	5,8	971	7,2	2 023	7,2	828	6,1	1 194	8,2
unbekanntes Alter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	25 878	100	12 414	100	13 464	100	27 977	100	13 470	100	14 507	100

* Zählungsergebnisse.

Ortsanwesende Bevölkerung nach Familienstand und Geschlecht*

Familienstand	31. 12. 1940						31. 12. 1950					
	Insgesamt		männlich		weiblich		Insgesamt		männlich		weiblich	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
ledig	14 885	57,5	7 407	59,7	7 478	55,5	15 422	55,1	7 743	57,5	7 679	52,9
verheiratet	9 107	35,2	4 528	36,5	4 580	34,0	10 548	37,7	5 269	39,1	5 279	36,4
verwitwet	1 886	7,3	479	3,9	1 407	10,4	1 966	7,0	437	3,2	1 529	10,5
geschieden	-	-	-	-	-	-	2	0,0	-	0,0	2	0,0
unbekannt	-	-	-	-	-	-	39	0,1	21	0,2	18	0,1
Insgesamt	25 878	100	12 414	100	13 464	100	27 977	100	13 470	100	14 507	100

* Zählungsergebnisse.

GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Zeit	Ehe- schlie- sungen	Lebend- geborene	Gestorbene ¹⁾		Tot- geborene ²⁾	Ge- borenen- über- schuß	Ehe- schlie- sungen	Lebend- geborene	Gestorbene ¹⁾		Tot- geborene ²⁾	Ge- borenen- Über- schuß
			ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr					ins- gesamt	im 1. Lebens- jahr		
1 000							auf 1 000 der mittleren Bevölkerung		auf 1 000 Lebend- geborene	auf 1 000 Geborene	auf 1 000 d. mittl. Bev.	
1938	113,0	506,1	484,9	60,6	14,8	21,2	4,5	20,0	19,2	119,6	28,5	0,8
1950	209,0	559,0	301,0	35,9	18,8	258,0	7,5	20,1	10,8	64,2	32,5	9,3
1951	209,8	561,2	322,3	35,2	18,9	238,9	7,5	20,0	11,5	62,6	32,6	8,5
1952	219,1	586,3	271,7	32,0	20,9	314,6	7,7	20,7	9,6	54,7	34,7	11,1
1953	216,9	582,7	273,6	30,8	21,4	309,1	7,6	20,4	9,6	52,8	35,4	10,8
1954	229,2	571,6	259,9	28,1	21,2	311,7	8,0	19,9	9,0	49,2	35,8	10,9
1955	235,9	592,2	269,3	30,1	21,9	322,9	8,1	20,4	9,3	50,9	35,7	11,1
1956	256,4	601,5	285,5	27,9	21,7	316,0	8,8	20,6	9,8	46,4	34,8	10,8
1957	250,7	639,5	289,6	30,2	22,6	349,8	8,5	21,7	9,8	47,3	34,2	11,9
1958	251,7	646,2	256,0	27,1	22,9	390,2	8,5	21,8	8,6	42,0	34,4	13,2
1959	242,7	647,0	264,6	26,6	...	382,4	8,2	21,6	8,9	41,1	...	12,7

1) Ohne Lebendgeborene, die innerhalb der ersten 24 Stunden verstorben sind. - 2) Einschl. Lebendgeborene, die innerhalb der ersten 24 Stunden verstorben sind.

Wanderungsbewegung *

Zeit Altersgruppe	Insgesamt	männlich	Spanier	Ausländer	nach wichtigen Herkunfts- und Zielländern				
	Anzahl	vH	Anzahl		Argentinien	Brasilien	Uruguay	Venezuela	Vereinigte Staaten
Einwanderung									
1950	9 626	65,3	6 911	2 715	4 110	502	293	1 113	537
1951	11 630	52,9	8 937	2 693	5 500	653	459	1 861	567
1952	19 471	.	13 964	5 507	10 509	1 354	727	3 018	777
1953	19 815	.	15 299	4 516	9 508	1 771	1 205	3 962	479
1954	18 641	62,7	14 633	4 008	8 600	1 587	1 306	4 255	181
1955	18 633	63,5	14 868	3 765	7 471	1 337	1 130	5 788	243
1956	17 432	66,6	14 863	2 569	3 235	1 467	1 256	7 408	214
1957	22 238	62,8	18 613	3 625	4 940	2 715	1 182	9 726	320
1958	29 460	61,2	22 888	6 572	3 979	2 245	1 143	12 942	513
Auswanderung									
1950	59 137	57,3	55 314	3 823	40 897	3 422	1 710	8 520	186
1951	61 334	58,2	56 907	4 427	35 087	7 740	2 892	11 023	186
1952	63 015	.	56 648	6 367	29 281	14 666	5 233	9 002	353
1953	50 718	.	44 572	6 146	16 968	12 212	4 466	12 629	324
1954	59 295	59,2	52 418	6 877	16 445	11 226	4 428	22 548	595
1955	67 577	59,2	62 237	5 340	16 438	10 401	6 312	27 000	331
1956	56 953	55,5	53 082	3 871	9 934	8 595	5 160	28 282	318
1957	62 525	56,0	57 900	4 625	12 751	8 813	4 808	31 395	486
1958	54 496	54,3	47 179	7 317	10 723	6 103	3 021	23 811	363
Ein- (+) bzw. Auswanderungsüberschuß (-)									
1950	- 49 511	55,7	- 48 403	- 1 108	- 36 787	- 2 920	- 1 417	- 7 407	+ 351
1951	- 49 704	56,5	- 47 970	- 1 734	- 29 587	- 7 087	- 2 433	- 9 162	+ 381
1952	- 43 544	.	- 42 684	- 860	- 18 772	- 13 312	- 4 506	- 5 984	+ 424
1953	- 30 903	.	- 29 273	- 1 630	- 7 460	- 10 441	- 3 261	- 8 667	+ 155
1954	- 40 654	57,6	- 37 785	- 2 869	- 7 845	- 9 639	- 3 122	- 18 293	- 414
1955	- 48 944	57,5	- 47 369	- 1 575	- 8 967	- 9 064	- 5 182	- 21 212	- 88
1956	- 39 521	50,7	- 38 219	- 1 302	- 6 699	- 7 128	- 3 904	- 20 874	- 104
1957	- 40 287	52,3	- 39 287	- 1 000	- 7 811	- 6 098	- 3 626	- 21 669	- 166
1958	- 25 036	46,1	- 24 291	- 745	- 6 744	- 3 858	- 1 878	- 10 869	+ 150
1958 nach Altersgruppen									
Einwanderung									
bis unter 15 Jahre	3 987	61,2	2 258	1 729	3 979	2 245	1 143	12 942	513
15 und mehr Jahre	25 473		20 630	4 843					
Auswanderung									
bis unter 15 Jahre	9 309	54,3	7 987	1 322	10 723	6 103	3 021	23 811	363
15 und mehr Jahre	45 187		39 192	5 995					

*) Nur von und nach Übersee.

GESUNDHEITSWESSEN
Heil- und Pflegepersonen sowie Apotheker

Zeit Historisches Gebiet	Ärzte	Tier- ärzte	Apo- theker	Zahn- ärzte	Prak- tikanten ¹⁾	Heb- ammen	Einwohner je			
							Arzt	Zahnarzt	Prak- tikant	Heb- amme
							Anzahl			
1 000										
1953	28,9	5,6	9,8	2,5	18,6	4,6	986	11 573	1 534	6 195
1954	29,1	5,8	10,0	2,5	20,5	4,6	987	11 673	1 402	6 261
1955	31,6	6,1	10,1	2,5	21,1	5,0	916	11 530	1 373	5 847
1956	32,0	6,5	10,0	2,5	21,7	5,3	912	11 667	1 346	5 471
1957	32,5	6,7	10,3	2,6	21,8	5,4	906	11 470	1 350	5 438
1958	33,3	6,7	10,3	2,7	21,7	5,5	890	11 101	1 367	5 381
1959	34,6	6,9	10,3	2,7	22,0	...	864	11 064	1 359	...
1959 nach historischen Gebieten ²⁾										
Alt Kastilien	3,0	1,0	0,8	0,2	1,4	0,2	772	11 575	1 654	10 524
Andalusien	5,0	1,2	1,6	0,2	4,3	1,2	1 194	29 855	1 389	5 105
Aragonien	1,6	0,4	0,4	0,1	1,2	0,2	703	11 250	938	5 780
Asturien	1,0	0,2	0,3	0,1	0,9	0,2	934	9 340	1 038	6 111
Balearen	0,5	0,1	0,2	0,1	0,3	0,1	870	4 350	1 450	3 802
Baskische Provinzen und Navarra	2,1	0,3	0,6	0,3	1,3	0,3	740	5 183	1 196	4 941
Estremadura	1,1	0,5	0,4	0,1	0,8	0,3	1 334	14 670	1 834	5 638
Galicien	2,1	0,5	0,7	0,2	1,1	0,2	1 287	13 510	2 456	15 733
Kanarische Inseln	0,7	0,1	0,2	0,1	0,4	0,1	1 291	9 040	2 260	14 595
Katalonien	5,5	0,5	1,7	0,4	2,5	1,3	650	8 940	1 430	2 792
León	1,5	0,5	0,4	0,1	0,7	0,1	903	13 550	1 936	11 596
Murcia	0,9	0,2	0,3	0,1	0,7	0,1	1 341	12 070	1 724	1 177
Neukastilien	6,4	1,0	1,6	0,6	4,4	0,8	624	6 652	907	4 842
Valencia	3,1	0,4	0,9	0,3	2,0	0,6	782	8 080	1 212	4 206
Spanien	34,6	6,9	10,3	2,7	22,0	5,5	864	11 064	1 359	5 381

1) "Practicantes", das sind Personen, die, ohne Ärzte zu sein, aufgrund bestimmter Vorschriften die Erlaubnis haben, bis zu einem gewissen Grad ärztliche Tätigkeit auszuüben.- 2) Umfang der historischen Gebiete siehe Karte "Verwaltungseinteilung Spaniens"; Hebammen 1958.

Krankenanstellen* am 1. Januar 1957**

Art der Krankenanstalt	Anstalten		Betten	
	Anzahl	je 100 000 Einw.	Anzahl	je 100 000 Einw.
Allgemeine Krankenanstalten	422	1,4	36 653	125
Fach-Krankenanstalten	1 050	3,6	83 606	285
darunter:				
Chirurgische Anst. u. Kliniken	610	2,1	20 334	69
Psychiatrische u. Neurolog. Anst.	85	0,3	30 982	106
Tuberkulose-Anstalten u.ä.	93	0,3	18 933	65
Gynäkologisch-geburtshilfliche Anst.	179	0,6	6 698	23
Armen-Krankenanstalten 1)	174	0,6	8 869	30
Insgesamt	1 646	5,6	129 128 ^{a)}	440

* Ohne Militär- und Gefängnis-Krankenanstellen.

** Fortschreibung aufgrund der Zählungsergebnisse vom 1. 11. 1949.

1) Für Gebrechliche, Rachitische usw.

a) Darunter 6 576 Kinderbetten in 513 Anstalten.

Betten und Patienten in ausgewählten Fach-Krankenanstellen*

Zeit Historisches Gebiet	Psychiatrische und Neurologische		Tuberkulose- Krankenanstalten		Gynäkologisch- geburtshilfliche	
	Betten	Patienten ₁₎	Betten	Patienten ₁₎	Betten ₂₎	Entbundene Frauen ₁₎
1950		36 089	12 728	25 158	.	28 685
1953	27 935	39 576	13 778	25 221	.	46 709
1954	29 961	42 221	15 225	26 789	4 670	45 829
1955	30 755	43 835	15 202	27 970	4 079	41 077
1956	30 280	36 272	15 358	27 229	4 898	44 709
1957	31 019	47 467	17 523	31 362	5 613	56 221
1958	32 245	48 236	16 792	29 088	5 997	66 406
1958 nach historischen Gebieten ³⁾						
Alt Kastilien	3 333	4 984	2 085	3 352	487	2 107
Andalusien	3 853	7 672	2 144	4 367	1 107	14 361
Aragonien	1 156	1 381	522	886	351	1 159
Asturien	1 074	1 778	400	741	97	417
Balearen	624	790	289	485	29	232
Baskische Provinzen und Navarra	4 324	5 679	1 560	2 709	513	5 195
Estremadura	1 107	1 917	32	70	211	2 338
Galicien	1 740	2 137	1 126	1 958	170	1 185
Kanarische Inseln	955	1 945	845	1 400	141	2 546
Katalonien	6 806	9 785	1 604	2 686	491	5 781
León	263	431	1 034	1 561	198	1 754
Murcia	988	1 584	694	1 078	283	2 214
Neukastilien	4 303	5 607	2 870	5 017	1 643	24 309
Valencia	1 719	2 546	1 587	2 778	276	2 808
Spanien	32 245	48 236	16 792	29 088	5 997	66 406

* Nur meldende Krankenanstellen.

1) Während des Jahres behandelte Patienten und entbundene Frauen.- 2) Einschl. Kinderbetten.- 3) Umfang der historischen Gebiete siehe Karte "Verwaltungseinteilung Spaniens".

UNTERRICHT UND BILDUNG
Elementarschulen

Zeit ₁₎	Insgesamt ₂₎			Öffentliche Schulen ₃₎			Private Schulen ₂₎		
	Schul- einheiten ₄₎	Lehrkräfte	Schüler	Schul- einheiten ₄₎	Lehrkräfte	Schüler	Schul- einheiten ₄₎	Lehrkräfte	Schüler
	Anzahl		1 000	Anzahl		1 000	Anzahl		1 000
1950/51	.	79 926	2 793	59 686	59 917	2 123	.	20 009	670
1954/55	83 330	86 903	3 374	63 783	63 783	2 575	19 547	23 120	799
1955/56	85 440	88 529 ^{a)}	3 454 ^{b)}	66 186	66 186 ^{a)}	2 647	19 254	22 343	807
1956/57	85 319	91 077 ^{a)}	3 248 ^{b)}	66 471	68 467 ^{a)}	2 425	18 848	22 610	823
1957/58	...	...	...	...	...	...	...	23 497	864

1) Schuljahr.- 2) Unvollständige Angaben.- 3) Einschl. Kinderkrippen und -gärten, jedoch ohne landwirtschaftliche und industrielle vorbereitliche Schulen für Kinder ab 10 Jahren (1956/57: 25 Schulen, 344 Lehrer, 3 154 Schüler).- 4) "Unidades escolares", die jeweils eine Lehrkraft und die zugehörigen Schüler umfassen.
a) Einschl. Direktoren und Fachlehrern.- b) Darunter 449 000 Schüler im Alter von unter 4 Jahren bis unter 6 Jahren.

Mittelschulen, Höhere und berufsbildende Schulen

Zeit ₁₎	Öffentliche und private allgemeine Mittelschulen und Höhere Schulen				Landwirtschaftliche, industrielle, handwerkliche und hauswirtschaftliche Schulen				Gewerbliche Fachschulen und Technikerschulen			
	Schulen ₂₎	Lehrkräfte	Schüler		Schulen	Lehrkräfte	Schüler		Schulen	Lehrkräfte	Schüler	
			ins-gesamt	männlich			ins-gesamt	männlich			ins-gesamt	männlich
	Anzahl		1 000	vH	Anzahl		1 000	vH	Anzahl		1 000	vH
1950/51	1 073	16 420	222	64,8	146	2 563 ^{a)}	48	79,6	36	856	11	99,7
1954/55	1 130	18 726	293	62,8	207	3 822	53	80,7	40	1 079	14	99,7
1955/56	1 137	18 835	328	62,2	225	4 187	57	83,0	41	1 164	16	99,7
1956/57	1 157	18 975	371	61,5	228	4 492	61	84,2	41	1 310	16	99,8
1957/58	1 175	...	405	61,7	208	...	48	...	...	...	19	...

Zeit ₁₎	Handelsschulen				Sonstige Fachschulen ₃₎				Staatliche Lehrerbildungsanstalten für Volksschullehrer			
	Schulen	Lehrkräfte	Schüler		Schulen	Lehrkräfte	Schüler		Anstalten	Lehrkräfte	Schüler	
			ins-gesamt	männlich			ins-gesamt	männlich			ins-gesamt	männlich
	Anzahl		1 000	vH	Anzahl		1 000	vH	Anzahl		1 000	vH
1950/51	36	887	51	78,6	62	346 ^{b)c)}	20	50,0 ^{d)}	106	1 257	21	26,6
1954/55	39	1 229	51	79,2	66	533	10	67,6	106	1 348	25	32,1
1955/56	39	1 381	52	78,9	71	664	8	67,6	106	1 517	29	36,6
1956/57	39	1 400	42	78,9	62	572	7	67,5	106	1 671	35	42,4
1957/58	39	...	36	78,4	...	...	8	...	106	...	35	42,2

1) Schuljahr.- 2) Numero de Centros.- 3) Landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche, seemannische Fachschulen, Schulen des Gesundheitswesens.
a) Ohne Schulen für Hauswirtschaft und Frauenberufe.- b) Ohne Schulen für Forstgehilfen.- c) Ohne Schulen für med.techn. Assistenten (Krankenwärter), Hebammen und Praktikanten.- d) Ohne Schulen für Kindererzieher (Kindergärtnerinnen und dgl.).

Kunstschulen, Höhere technische Lehranstalten und Universitäten

Zeit ₁₎	Kunstschulen ₂₎			Höhere technische Lehranstalten ₃₎				Universitäten ₄₎			
	insgesamt	Lehr- personen	Schüler	insgesamt	Lehr- personen	Studierende		insgesamt	Lehr- personen	Studierende	
						insgesamt	männlich			insgesamt	männlich
Anzahl						vH	Anzahl			vH	
1950/51	30	.	23 130	13	426 ^{a)}	2 972	100	12	3 268	51 633	85,2
1954/55	30	622	27 032	15	643	3 876	99,8	12	4 358	58 666	83,8
1955/56	30	633	27 712	15	595	4 429	99,8	12	4 116	57 030	82,4
1956/57	30	645	29 024	15	671	4 744	99,7	12	4 564	62 215	81,7
1957/58	30	...	29 388	15	...	5 393	...	12	...	64 281	81,1

1) Studienjahr.- 2) Konservatorien für Musik, Schulen für schöne Künste und die Schauspielschulen: 1950/51 ohne die Schauspielschule.- 3) Schulen für Architekten und Ingenieure.- 4) Barcelona, Granada, La Laguna, Madrid, Murcia, Oviedo, Salamanca, Santiago, Sevilla, Valencia, Valladolid, Saragossa.
a) Ohne die beiden Ingenieurschulen für Fernmeldewesen und Luftfahrt.

Studierende an Universitäten nach Fakultäten

Zeit ₁₎	Insgesamt	Rechts-	Naturwissenschaften	Geisteswissenschaften	Wirtschafts-	Medizin	Tiermedizin	Pharmazie
1950/51	51 633	16 853	7 851	4 059	2 140	12 768	3 761	4 201
1954/55	58 666	19 897	11 993	4 916	1 816	12 725	2 759	4 560
1955/56	57 030	17 385	11 074	5 347	2 291	13 269	2 330	5 334
1956/57	62 215	19 471	8 154	5 890	3 290	15 621	2 215	7 574
1957/58	64 281	17 847	10 397	6 486	4 082	16 592	1 574	7 303

1) Studienjahr.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Vorbemerkung: Die für 1950 mit 10,8 Mill. ausgewiesene Zahl der Erwerbspersonen wird nach einer neuen spanischen Schätzung mit 11,8 Mill. angegeben. Die Differenz beruht auf einer höheren geschätzten Zahl der weiblichen Erwerbspersonen (2,8 Mill. anstelle von 1,7 Mill.) und betrifft nur die Wirtschaftsabteilungen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, verarbeitende Industrie, Handel sowie Dienstleistungen. Mangels weiterer Unterlagen lassen sich die neuen Zahlen nicht in die nachstehenden Tabellen einarbeiten.

Ortsanwesende Bevölkerung nach der Stellung zum Erwerbsleben und Geschlecht am 31. Dezember 1950*

Stellung zum Erwerbsleben	Insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Erwerbspersonen	10 793 057	38,6	9 084 227	67,4	1 708 830	11,8
Selbständige Berufslose	615 255	2,2	319 080	2,4	296 175	2,0
Angehörige ohne Hauptberuf	16 568 443	59,2	4 066 377	30,2	12 502 066	86,2
Insgesamt	27 976 755	100	13 469 684	100	14 507 071	100

* Zählungsergebnis.

Erwerbspersonen nach Geschlecht

Zeit ₁₎	Insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
1950 ²⁾	10 793 057	100	9 084 227	84,2	1 708 830	15,8
1956 ³⁾	11 285 633	100	9 515 041	84,3	1 770 592	15,7
1958 ³⁾	11 442 920	100	9 631 176	84,2	1 811 744	15,8

1) JE.- 2) Zählungsergebnis.- 3) Schätzung.

Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf und Geschlecht am 31. Dezember 1950

Wirtschaftsabteilung ₁₎ Stellung im Beruf	Insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
nach Wirtschaftsabteilungen						
Land- und Forstwirtschaft,						
Fischerei	5 271 037	48,8	4 853 160	53,4	417 877	24,5
Bergbau	173 808	1,6	170 570	1,9	3 238	0,2
Verarbeitende Industrie	1 904 016	17,6	1 488 202	16,4	415 814	24,3
Baugewerbe	574 279	5,3	570 043	6,3	4 236	0,2
Energiewirtschaft	56 512	0,5	54 724	0,6	1 788	0,1
Handel	697 674	6,5	594 364	6,5	103 310	6,0
Verkehrswirtschaft	421 305	3,9	402 507	4,4	18 798	1,1
Dienstleistungen	1 522 475	14,1	798 851	8,8	723 624	42,3
Tätigkeitsbereich nicht hinreichend bekannt	171 951	1,6	151 806	1,7	20 145	1,2
Insgesamt	10 793 057	100	9 084 227	100	1 708 830	100
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	2 369 180	22,0	2 098 611	23,1	270 569	15,8
Mithelfende Familienangehörige	1 195 710	11,1	996 985	11,0	198 725	11,6
Arbeiter, Angestellte und Beamte	7 095 261	65,7	5 885 224	64,8	1 210 037	70,8
Stellung im Beruf nicht hinreichend bekannt	132 906	1,2	103 407	1,1	29 499	1,7
Insgesamt	10 793 057	100	9 084 227	100	1 708 830	100

1) Nach der ISIC.

Registrierte Arbeitslose und Stellensuchende sowie Stellenzuweisungen

Zeit ₁₎	Arbeitslose ₂₎		Stellensuchende ₃₎		Stellenzuweisungen ₃₎	
	Insgesamt	männlich	Insgesamt	männlich	Insgesamt	männlich
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
1940	474 808	...	86 149	86,8	114 115	84,7
1950	166 182	87,4	34 773	92,9	45 137	90,2
1951	144 238	84,7	32 545	92,3	47 623	90,3
1952	106 544	82,1	33 206	91,3	47 308	88,9
1953	107 178	84,1	35 186	92,5	48 624	90,7
1954	122 603	86,5	36 238	94,5	48 231	92,5
1955	112 109	86,9	34 840	92,2	47 723	91,1
1956	105 887	86,2	32 551	92,1	45 832	90,6
1957	91 142	85,9	32 677	92,6	44 932	90,8
1958	80 966	85,3	29 966	92,9	41 190	91,0
1959	79 940	85,2	30 648	93,5	41 823	91,9

1) JD.- 2) Am Monatsende.- 3) Während eines Monats.

LAND - UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Brutto- und Nettoproduktionswerte in der Land- und Forstwirtschaft 1957/58 *

	Brutto- produktions- werte	Material- verbrauch	Nettoproduktionswerte	
	Mill. Ptas			vH
Acker- und Gartenbau	107 656,4	30 189,7	77 466,7	64,4
Viehwirtschaft	56 591,0	20 448,7	36 142,3	30,1
Forstwirtschaft	8 652,7	2 076,0	6 576,7	5,5
Insgesamt	172 900,1	52 714,4	120 185,7	100

* Landwirtschaftsjahr vom 1. 7. bis 30. 6.

Nettoproduktionswerte in der Land- und Forstwirtschaft

Zeit ₁₎	Insgesamt	Acker- und Gartenbau	Vieh- wirtschaft	Forst- wirtschaft	Insgesamt	Acker- und Gartenbau	Vieh- wirtschaft	Forst- wirtschaft
	Mill. Ptas				vH			
1954/55	76 001	48 963	23 218	3 820	100	64,4	30,6	5,0
1955/56	83 567	52 630	26 348	4 589	100	63,0	31,5	5,5
1956/57	99 150	62 239	29 721	7 190	100	62,8	30,0	7,2
1957/58	120 186	77 467	36 142	6 577	100	64,4	30,1	5,5
1958/59	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Landwirtschaftsjahre vom 1. 7. bis 30. 6.

Wertschöpfung in der Land- und Forstwirtschaft

Zeit ₁₎	Netto- produktions- wert	Kosten außer dem Material- verbrauch	Brutto- wert- schöpfung 2)	Abschrei- bungen	Wert- schöpfung 3)	Netto- produktions- wert	Kosten außer dem Material- verbrauch	Brutto- wert- schöpfung 2)	Abschrei- bungen	Wert- schöpfung 3)
	Mill. Ptas					vH				
1954/55	76 001	6 807	69 194	1 569	67 625	100	9,0	91,0	2,1	89,0
1955/56	83 567	9 715	73 852	1 637	72 214	100	11,6	88,4	2,0	86,4
1956/57	99 150	11 224	87 926	1 893	86 032	100	11,3	88,7	1,9	86,8
1957/58	120 186	16 027	104 159	1 994	102 165	100	13,3	86,7	1,7	85,0
1958/59	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Landwirtschaftsjahre vom 1. 7. bis 30. 6.- 2) Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt.- 3) Beitrag zum Nettoinlandsprodukt.

Indices der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion

1950 = 100 (Originalbasis JD 1931 bis 1935)

Vorbemerkung: Die Indices messen die mengenmäßige Entwicklung der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion. Die Berechnungs-
basis ist durchweg der Durchschnitt der Kalenderjahre 1931 bis 1935 einschließlich, bei einzelnen Erzeugnissen der Durch-
schnitt der Landwirtschaftsjahre 1931/32 bis 1935/36 einschließlich.

- a) Gesamtindex (Berechnung der Food and Agriculture Organization (FAO), Rom)
In diesem Gesamtindex (FAO-Statistik) sind im wesentlichen folgende Warengruppen enthalten:

Getreide	Obst
Stärkehaltige Wurzelpfl.	Gemüse
Zucker	Wein
Hülsenfrüchte	Tiere und tierische Erzeugnisse
Ölfrüchte	Faserpflanzen
Müsse	Tabak

Futtergetreide und Milch, die für die Viehzucht verwendet werden, sind zur Vermeidung von Doppelschätzungen abgezogen.
Als Gewichtungsbasis dienen für die ganze Welt einheitliche Preisdurchschnitte der Kalenderjahre 1934 bis 1938.

	1940	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
Insgesamt	.	100	119	118	111	118	113	117	...	...

- b) Indices "Acker- und Gartenbau" und "Pflanzliche Ernährung" (Spanische Statistik)
Die Indices für Acker- und Gartenbau sowie für pflanzliche Ernährung (Spanische Statistik) umfassen alle wichtigen
acker- und gartenbaulichen Produkte, abgesehen von Erzeugnissen des Weidelandes (pastos) und von Stoppelernten (rasto-
jeras), die aber durch die einbezogenen Erzeugnisse weitgehend repräsentiert werden. Im Gruppenindex für die pflanzliche
Ernährung sind folgende Waren enthalten:

Weizen	Kartoffeln
Roggen	Zuckerrüben und -rohr
Reis	Zwiebeln
Kichererbsen	Tomaten
Stangenbohnen	Gemüse
Linzen	Wein
Grüne Stangenbohnen	Pflanzliche Öle
Grüne Puffbohnen	Obst (einschl. Tafeltrauben und
Grüne Erbsen	Olivens)

Als Gewichtungsbasis dienen Erzeugerpreisdurchschnitte der Kalenderjahre 1931 bis 1935 bzw. der Landwirtschaftsjahre
1931/32 bis 1935/36. Die Indexberechnung wird nach der Formel von Laspeyres vorgenommen.

	1940	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959
Acker- und Gartenbau	96	100	132	125	112	129	121	126	131	131	144
Pflanzliche Ernährung	95	100	134	124	113	126	120	126	129	...	...

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Hauptarten der Bodenbenutzung
In der üblichen Gliederung der Bodenbenutzung*

Zeit Historisches Gebiet ₁₎	Gesamt- fläche	Landwirtschaftliche Nutzfläche				Waldfläche	Sonstige Fläche ₃₎
		zusammen	Ackerland	Wiesen und Weiden	Sparto- grasfelder		
1 000 ha							
1955	50 349	41 402	20 456	20 339	607	4 036	4 911
1956 ²⁾	50 349	41 026	20 616	19 802	610	4 546	4 775
1957 ²⁾	50 461	41 494	20 585	20 282	627	4 214	4 753
1957 nach historischen Gebieten							
vH							
Altkastilien	100	87,2	41,8	45,4	-	5,3	7,5
Andalusien	100	84,5	46,2	35,2	3,1	7,3	8,2
Aragonien	100	77,7	31,4	45,4	0,9	9,1	13,2
Asturien	100	67,7	8,9	58,7	-	17,1	15,3
Balearen	100	89,4	48,6	40,8	-	0,7	9,9
Bask. Prov. u. Navarra	100	79,2	31,4	47,8	0,0	9,7	11,1
Estremadura	100	86,2	47,6	38,6	-	4,6	9,3
Galicien	100	65,0	18,2	46,8	-	28,1	7,0
Kanarische Inseln	100	59,2	24,8	34,4	-	13,7	27,0
Katalonien	100	66,6	34,3	32,2	0,0	19,1	14,3
León	100	87,4	42,5	44,9	-	5,5	7,1
Murcia	100	90,5	50,8	29,9	9,8	7,2	2,4
Neukastilien	100	87,0	49,6	36,9	0,5	2,8	10,2
Valencia	100	86,6	45,7	40,1	0,8	5,5	7,9
Spanien	100	82,2	40,8	40,2	1,2	8,4	9,4

* Zusammenfassung aus der spanischen Statistik in der allgemein üblichen Gliederung der Bodenbenutzung. Folgende Reihen der spanischen Statistik sind zusammengefaßt oder anders bezeichnet:
 Bearbeitete produktive Fläche (Ackerland sowie Baum- und Strauchkulturen) = Ackerland
 = Wiesen und Weiden
 Viehweiden und natürliche Wiesen
 Hoch- und Mittelwald ohne Viehweiden = Waldfläche.

1) Umfang der historischen Gebiete s. Karte "Verwaltungseinteilung Spaniens".- 2) 1. Mai.- 3) Bebaute Fläche, Ödland u.a.

In der Gliederung der spanischen Statistik
 1 000 ha

Zeit	Gesamt- fläche	Produktive Fläche									Unpro- duktive Fläche	
		zusammen	bearbeitet			unbearbeitet ₁₎						
			zusammen	Acker- land	Baum- und Strauch- kulturen	zusammen	Viehweiden		Hoch- u. Mittel- wald ₂₎	natür- liche Wiesen		Sparto- gras- felder
							ohne Bäume	mit Bäumen				
1955	50 349	45 437	20 456	.	.	24 982	19 081		4 036	1 258	607	4 912
1956	50 349	45 474	20 616	.	.	24 958	11 834	6 707	4 546	1 261	610	4 876
1957	50 461	45 709	20 585	16 330	4 255	25 124	11 989	6 995	4 214	1 298	627	4 752

1) Die unbearb. produktive Fläche ist auch in der Tab. "Forstwirtschaftliche Fläche" ausgewiesen (s. S. 41).- 2) Ohne Viehweiden.

Ausgewählte Hilfsmaßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur*

Zeit	Bewässerung		Landwirtschaftliche Gebäude		Landwirtschaftliche Lagerhaltung ₁₎		Landwirtschaftliche Industrie ₂₎	
	ha ₃₎	1 000 Ptas	qm ₄₎	1 000 Ptas	qm ₄₎	1 000 Ptas	qm ₄₎	1 000 Ptas
1950	21 428	44 258	63 075	10 915	14 183	2 200	5 542	2 288
1951	16 506	56 171	116 312	19 785	32 628	6 965	8 854	3 811
1953	20 520	84 233	272 063	51 440	59 744	13 677	17 191	10 731
1954	28 083	177 175	362 266	85 426	98 299	22 877	26 801	17 413
1955	28 120	216 628	408 645	122 396	80 062	19 306	34 637	41 777
1956	30 593	286 645	370 096	107 969	218 681	69 091	39 880	32 431
1957	24 307	268 321	322 234	98 671	250 186	95 948	66 508	92 188
1958	6 592	99 281	43 114	6 921	21 113	4 976	8 375	16 076
1941-1958	207 386	1 287 284	1 513 306 ^{a)}	360 808	1 556 420	396 959	224 973	222 857

* Ohne Wiederaufforstungen.

1) Silos, Speicher, Kühlräume usw.; bis einschl. 1955 nur Mistgruben und Trockenplätze für Tabak.- 2) Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.- 3) Betroffene Fläche.- 4) Bebaute Fläche.
 a) 1941 bis 1957.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Nettoproduktionswerte ausgewählter Erzeugnisse des Acker- und Gartenbaus
Mill. Ptas

Zeit ₁₎	Ins- gesamt	Getreide			Hülsenfrüchte		Kar- toffeln ₂₎	Industriepflanzen		
		zusammen	Weizen	Reis	zusammen	Kicher- erbsen		zusammen	Zucker- rüben	Baumwolle
1954/55	48 963	19 450	16 745	1 359	1 341	578	4 533	2 882	1 224	847
1955/56	52 630	17 157	14 380	1 322	1 792	838	4 883	3 729	1 467	1 384
1956/57	62 239	17 729	14 690	1 373	2 114	1 047	6 495	4 502	1 772	1 847
1957/58	77 467	26 011	21 590	1 692	2 270	1 021	5 434	4 189	1 782	1 314

Zeit ₁₎	Gemüse		Gewürze	Obst und Südfrüchte		Wein und Nebenprodukte		Pflanzliche Öle und Nebenprodukte		Saatgut
	zusammen	Tomaten		zusammen	Apfel- sinen	zusammen	Wein	zusammen	Olivensöl	
1954/55	4 733	1 248	544	7 904	2 502	3 515	3 140	3 974	3 456	46
1955/56	7 389	2 680	889	8 799	1 882	4 181	3 738	3 663	3 108	9
1956/57	7 551	1 773	856	10 663	2 023	5 330	4 791	6 951	6 004	22
1957/58	10 257	3 792	1 153	15 880	5 277	5 928	5 339	6 173	5 294	125

1) Landwirtschaftsjahr vom 1. 7. bis 30. 6.- 2) Einschl. Süßkartoffeln.

Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen
nach Jahren

Zeit	Schlepper		Motor- pflüge	Mäh- drescher	Elektro- motoren	Ver- brennungs- motoren
	Anzahl	PS				
1950	12 360		200 ^{a)}	480 ^{b)}		
1954	19 835	662 603	500	818	38 740	64 130
1955	24 537	835 843	625	...	44 000	66 400
1956	27 153	952 548	504	963	47 200	71 600
1957 ¹⁾	29 441	1 086 647	666	1 396	47 900	78 400
1959 ¹⁾	43 937	1 475 413	1 386	2 319	20 140	86 275

1) 30. 6. Zählung; bei der "Dirección General de Agricultura" eingeschriebene land-
wirtschaftliche Maschinen.
a) 1951.- b) Schätzung.

Bestand an landwirtschaftlichen Maschinen am 30. Juni 1959*

	Schlepper	Motor- pflüge	Mäh- drescher	Dresch- maschinen	Motoren für die | für andere Bewässerung Zwecke	
Anzahl	43 937	1 386	2 319	10 628	100 965	5 450
PS	1 475 413	9 954	74 927	197 016	659 834	20 979
PS je Einheit	33,58	7,18	32,31	18,53	6,53	3,84

* Zählung; bei der "Dirección General de Agricultura" eingeschriebene landwirtschaft-
liche Maschinen.

Bestand an Schleppern und Mähdreschern nach historischen Gebieten am 30. Juni 1959*

Historisches Gebiet 1)	Schlepper				Mähdrescher			
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Alt Kastilien	5 182	11,8	169 094	11,5	289	12,5	9 346	12,5
Andalusien	8 628	19,6	336 986	22,8	852	36,7	28 501	38,0
Aragonien	5 494	12,5	179 720	12,2	374	16,1	12 000	16,0
Asturien	96	0,2	1 713	0,1	-	-	-	-
Balearen	390	0,9	11 557	0,8	-	-	-	-
Bask. Prov. u. Navarra	2 500	5,7	80 134	5,4	103	4,4	2 334	3,1
Estremadura	1 986	4,5	75 052	5,1	145	6,3	4 323	5,8
Galicien	190	0,4	4 372	0,3	-	-	-	-
Kanarische Inseln	148	0,3	4 562	0,3	1	0,0	5	0,0
Katalonien	6 377	14,5	179 374	12,2	65	2,8	2 955	3,9
León	1 589	3,6	55 087	3,7	68	2,9	2 038	2,7
Murcia	1 729	3,9	61 144	4,1	47	2,0	1 539	2,1
Neukastilien	7 152	16,3	239 493	16,2	373	16,1	11 846	15,8
Valencia	2 476	5,6	77 125	5,2	2	0,1	40	0,1
Spanien	43 937	100	1 475 413	100	2 319	100	74 927	100

* Zählung; bei der "Dirección General de Agricultura" eingeschriebene landwirtschaftliche Maschinen.

1) Umfang der historischen Gebiete siehe Karte "Verwaltungseinteilung Spaniens"

Verbrauch von Handelsdünger*
1 000 t

Handelsdünger	1938	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59 ¹⁾	1959/60 ¹⁾
Kalihaltige Düngemittel (berechnet auf K ₂ O)	28,1	55,0	46,5	74,6	69,4	82,4	85,0	82,0	72,0	...
Phosphathaltige Düngemittel (berechnet auf P ₂ O ₅)	60,3	188,8	206,2	225,0	260,0	268,2	271,9	288,0	310,0	...
Stickstoffhaltige Düngemittel (berechnet auf N)	32,0	111,3	113,0	117,6	142,6	171,7	171,7	207,2	215,0	215,0

* Nachkriegsjahre: 1. Juli bis 30. Juni.

1) Voraussichtlicher Verbrauch.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Anbauflächen und Ernteerträge

Zeit	Getreide						Hülsenfrüchte				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Reis	Erbsen	Kicher- erbsen	Stangen- bohnen	Puff- bohnen	Wicken
Anbaufläche 1 000 ha											
1941/1945 JD	3 750	614	1 656	742	337	48	52	411	115	138	202
1946/1950 JD	4 035	611	1 543	639	329	53	40	329	100	122	182
1951/1955 JD	4 256	615	1 586	611	355	67	34	325	99	133	176
1950	4 080	617	1 546	624	330	58	37	365	96	117	175
1952	4 262	626	1 615	591	345	65	35	352	100	124	177
1954	4 260	613	1 604	608	369	71	34	306	100	138	179
1956	4 305	607	1 575	617	369	66	33	274	101	135	179
1957	4 378	570	1 533	586	376	67	32	283	103	144	164
1958	4 365	554	1 513	579	389	65	35	288	104	144	167
Ernteertrag t/ha											
1941/1945 JD	0,8	0,7	1,1	0,8	1,6	4,5	0,5	0,3	0,8	0,7	0,4
1946/1950 JD	0,8	0,8	1,2	0,8	1,4	4,5	0,5	0,3	0,7	0,6	0,5
1951/1955 JD	0,9	0,8	1,2	0,8	1,9	5,3	0,6	0,5	0,9	0,8	0,6
1950	0,8	0,8	1,0	0,8	1,6	4,4	0,5	0,4	0,7	0,6	0,3
1952	1,0	0,8	1,4	0,9	1,9	5,0	0,7	0,4	0,9	1,0	0,7
1954	1,1	0,9	1,4	0,9	2,0	5,7	0,6	0,4	1,0	0,8	0,5
1956	1,0	0,8	1,0	0,7	1,9	5,9	0,6	0,5	1,0	0,7	0,6
1957	1,1	0,9	1,2	0,9	2,1	5,8	0,6	0,5	1,1	0,7	0,6
1958	1,0	0,9	1,2	0,9	2,4	5,8	0,7	0,5	1,2	0,8	0,6
Erntemenge 1 000 t											
1941/1945 JD	3 180	436	1 865	586	523	214	24	121	97	92	85
1946/1950 JD	3 399	473	1 911	541	473	239	19	108	71	71	87
1951/1955 JD	4 031	487	1 950	515	665	358	20	147	90	106	99
1950	3 373	467	1 491	507	536	252	18	148	71	73	59
1952	4 098	495	2 200	554	647	324	24	153	85	120	125
1954	4 773	526	2 205	526	751	401	21	122	95	111	92
1956	4 196	511	1 551	452	714	384	19	146	105	96	113
1957	4 900	496	1 881	535	771	388	19	132	110	104	101
1958	4 540	515	1 778	519	916	375	23	141	122	121	97
Zeit	noch: Hülsenfr.	Hackfrüchte und Futterpflanzen				Industriepflanzen			Gemüse		
	Linsen	Kar- toffeln	Zucker- rüben	Futter- rüben	Luzerne	Zucker- rohr	Baum- wolle	Tabak	Kohl	Blumen- kohl	Kopf- salat
Anbaufläche 1 000 ha											
1941/1945 JD	45	416	58	123	85	2	40	8	27	.	.
1946/1950 JD	49	360	82	122	92	3	42	10	28	.	.
1951/1955 JD	40	353	119	136	108	5	95	19	28	6a)	11a)
1950	44	363	87	123	96	4	34	10	29	7	11
1952	42	335	179	139	100	5	67	19	27	6	11
1954	39	355	91	136	114	5	108	22	28	7	12
1956	41	364	112	134	124	5	200	18	30	7	12
1957	43	372	102	134	131	5	160	17	30	7	12
1958	42	373	133	132	135	5	169	16	29	7	13
Ernteertrag t/ha											
1941/1945 JD	0,4	7,8	18,9	13,2	14,3	56,0	0,3	1,4	27,4	.	.
1946/1950 JD	0,5	7,7	18,6	14,2	14,4	56,3	0,3	1,5	27,6	.	.
1951/1955 JD	0,6	11,4	22,0	17,8	13,8	74,1	0,7	1,5	27,9	25,5a)	26,6a)
1950	0,4	7,9	16,0	17,3	14,3	71,9	0,4	1,5	26,3	25,9	27,5
1952	0,6	11,3	23,2	18,0	13,6	74,3	0,8	1,6	27,5	25,8	27,1
1954	0,6	11,1	20,4	18,4	13,5	72,4	0,6	1,5	28,1	25,2	26,3
1956	0,6	11,8	24,5	16,7	15,7	80,2	0,7	1,5	27,2	24,7	24,7
1957	0,7	10,6	22,4	15,0	15,6	71,3	0,7	1,5	27,3	24,8	25,3
1958	0,7	11,5	24,2	16,0	15,6	64,2	0,7	1,4	27,3	24,9	28,7
Erntemenge 1 000 t											
1941/1945 JD	18	3 239	1 103	1 620	1 213	135	12	11	740	.	.
1946/1950 JD	23	2 756	1 524	1 737	1 327	191	14	15	774	.	.
1951/1955 JD	22	4 019	2 615	2 427	1 490	363	63	30	782	167a)	300a)
1950	16	2 870	1 385	2 127	1 376	302	13	15	757	164	293a)
1952	24	3 797	4 136	2 499	1 359	353	52	30	756	165	300
1954	21	3 939	1 854	2 501	1 540	369	67	34	797	164	304
1956	25	4 307	2 743	2 235	1 952	406	148	27	802	173	303
1957	29	3 954	2 285	2 010	2 047	364	106	25	808	177	309
1958	29	4 292	3 207	2 107	2 100	323	121	23	797	182	364

a) 1951.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
noch: Anbauflächen und Ernteerträge

Zeit	noch: Gemüse					Obst und Südfrüchte					
	Zwiebeln	Knob- lauch	Melonen	Wasser- melonen	Tomaten	Äpfel	Birnen	Kirschen 1)	Pfirsiche	Apri- kosen	Pflaumen
Anbaufläche ²⁾ 1 000 ha											
1941/1945 JD	26	7	.	.	22	9	3	1	5	4	2
1946/1950 JD	24	6	.	.	31	10	3	1	5	4	2
1951/1955 JD	26	11	32 ^{a)}	15 ^{a)}	40	12	3	1	7	4	3
1950	25	9	.	.	36	11	3	1	5	4	2
1952	25	10	31	16	37	11	3	1	6	4	2
1954	27	11	31	16	41	12	3	1	7	4	2
1956	29	13	37	20	42	14	4	0,7	5	5	3
1957	29	13	36	17	43	12	4	0,9	5	5	3
1958	34	13	36	19	45	14	4	0,9	6	7	2
Ernteertrag ³⁾ t/ha											
1941/1945 JD	19,4	5,3	.	.	26,3	31	23	20	20	41	19
1946/1950 JD	19,1	5,5	.	.	23,4	24	22	18	22	37	18
1951/1955 JD	19,6	6,3	14,8 ^{a)}	15,0 ^{a)}	20,4	28	25	19	24	34	20
1950	18,8	6,6	.	.	21,3	25	24	17	24	38	18
1952	19,4	6,4	14,4	15,1	21,3	26	24	19	26	33	19
1954	18,8	6,0	13,4	14,5	19,8	26	24	17	26	32	20
1956	19,6	6,5	13,1	14,3	19,3	29	26	19	20	37	20
1957	20,2	6,5	12,7	15,2	20,4	24	28	22	21	39	21
1958	21,4	6,5	13,2	13,9	21,4	30	28	28	19	...	20
Erntemenge 1 000 t											
1941/1945 JD	504	36	.	.	579	148	61	33	71	68	41
1946/1950 JD	459	35	.	.	725	125	62	32	83	66	40
1951/1955 JD	509	67	478 ^{a)}	223 ^{a)}	815	165	77	35	104	62	49
1950	459	59	.	.	767	134	70	30	89	66	41
1952	479	65	452	238	798	145	72	34	103	58	44
1954	519	67	411	235	816	156	76	32	118	58	49
1956	576	84	483	285	818	214	96	39	78	79	58
1957	585	84	450	253	870	185	105	45	84	84	60
1958	718	88	472	266	962	227	108	60	83	125	58
Zeit	noch: Obst und Südfrüchte							Schalenobst			
	Wein- trauben	Apfel- sinen	Manda- rinen	Zitronen	Bananen	Feigen	Olivens	Hasel- nüsse	Wal- nüsse	Kastanien	Mandeln
Anbaufläche ²⁾ 1 000 ha											
1941/1945 JD	1 375	81	7	4	6	33	1 972	22	0,3	28	151
1946/1950 JD	1 414	71	7	4	8	33	2 003	23	0,2	24	154
1951/1955 JD	1 493	81	8	5	8	33	2 081	24	0,2	21	157
1950	1 444	73	7	4	8	33	2 023	25	0,2	23	154
1952	1 498	79	8	4	8	33	2 062	23	0,2	22	156
1954	1 481	84	8	4	8	33	2 084	23	0,2	21	159
1956	1 524	83	7	6	8	33	2 113	24	0,2	17	171
1957	1 541	88	8	6	8	34	2 122	24	0,2	17	172
1958	1 670	90	9	6	8	33	2 123	24	...	17	172
Ernteertrag ³⁾ t/ha											
1941/1945 JD	2,2	.	.	35	18	30	0,8	4	.	25	4
1946/1950 JD	1,9	27	13	34	19	29	0,8	4	.	22	5
1951/1955 JD	2,0	35	24	34	17	25	0,9	3	28	25	5
1950	1,7	32	16	39	19	28	0,5	3	.	21	5
1952	1,9	43	22	42	16	25	0,7	3	28	24	5
1954	2,0	37	29	34	17	24	0,7	2	27	25	5
1956	2,2	14	9	11	20	25	0,9	5	28	27	2
1957	1,8	36	27	23	21	25	0,8	4	25	29	4
1958	1,9	33	26	36	21	33	0,8	2	...	34	3
Erntemenge 1 000 t											
1941/1945 JD	3 017	898	34	45	160	209	1 520	26	20	120	141
1946/1950 JD	2 676	728	82	44	228	205	1 622	23	17	92	167
1951/1955 JD	3 017	1 096	82	51	214	171	1 809	18	17	86	170
1950	2 441	875	41	51	246	194	902	20	17	81	170
1952	2 874	1 291	79	65	200	168	1 499	20	17	86	187
1954	2 902	1 205	100	48	214	172	1 456	9	16	81	166
1956	3 400	462	27	18	268	180	1 858	28	16	90	60
1957	2 822	1 183	89	41	283	181	1 614	25	14	97	166
1958	3 207	1 079	98	70	284	243	1 644	14	...	116	132

1) Einschl. Sauerkirschen.- 2) Obst, Südfrüchte und Schalenobst: Regelmäßig im Ertrag stehende Fläche.- 3) Bei Obst, Südfrüchten und Schalenobst, außer Weintrauben und Oliven: kg je Baum.
a) 1951.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Anbauflächen und Ernteerträge nach historischen Gebieten 1957

Historisches Gebiet ¹⁾	Weizen	Gerste	Reis	Kicher- erbsen	Linzen	Zwiebeln	Tomaten	Wein- trauben	Olivcn	Apfel- sinen
Anbauflächen vH										
Altkastilien	18,8	13,8	0,0	9,2	19,2	0,5	1,5	8,6	0,6	-
Andalusien	18,8	22,2	17,9	48,1	26,6	13,2	22,6	6,5	52,9	12,3
Aragonien	9,6	5,5	5,0	0,2	0,4	1,3	2,2	7,9	4,0	-
Asturien	0,2	0,0	-	-	-	1,7	-	0,1	-	-
Balearen	1,0	1,7	0,3	0,6	0,5	1,1	1,3	0,4	1,0	0,8
Baskische Provinzen und Navarra	3,7	1,8	0,0	0,3	0,2	1,6	2,4	2,9	0,5	-
Estremadura	8,4	10,4	0,9	15,4	-	5,4	5,5	4,7	10,2	0,2
Galicien	0,9	0,1	-	-	-	5,4	-	2,5	-	-
Kanarische Inseln	0,3	0,7	-	0,2	1,6	1,7	23,8	0,5	-	-
Katalonien	4,2	4,0	29,0	0,7	0,0	16,3	6,2	12,1	8,0	0,9
León	8,7	4,2	-	8,2	17,5	1,2	-	6,9	-	-
Murcia	5,1	11,0	1,1	1,0	8,5	3,9	6,7	7,9	2,6	5,9
Neukastilien	17,9	22,1	0,2	14,5	24,4	9,3	9,4	26,2	13,4	-
Valencia	2,3	2,5	45,6	-	0,3	25,5	12,2	13,0	5,9	79,2
Spanien	100	100	100	100 ^{a)}	100 ^{a)}	100 ^{a)}	100 ^{a)}	100	100 ^{a)}	100 ^{a)}
Ernteertrag t/ha										
Altkastilien	1,2	1,8	5,0	0,5	0,7	18,3	27,1	1,4	0,8	-
Andalusien	1,2	1,0	5,3	0,4	0,7	19,1	16,5	2,5	1,0	7,8
Aragonien	0,9	1,0	3,3	0,7	0,8	19,4	28,3	1,0	0,4	-
Asturien	0,9	1,6	-	-	-	20,2	-	1,6	-	-
Balearen	0,7	1,0	4,5	0,7	0,6	27,9	24,6	2,1	0,2	10,6
Baskische Provinzen und Navarra	1,4	1,6	3,7	0,7	0,5	24,8	20,7	2,4	0,7	-
Estremadura	1,2	1,0	5,5	0,5	-	13,7	21,3	2,9	0,6	12,6
Galicien	1,6	1,6	-	-	-	17,6	-	4,6	-	-
Kanarische Inseln	0,2	0,5	-	-	0,5	7,8	16,1	0,8	-	-
Katalonien	1,4	1,1	5,1	0,3	1,0	16,3	16,6	2,1	0,5	0,4
León	1,1	1,6	-	0,6	0,8	13,1	-	1,2	-	-
Murcia	0,8	1,2	3,3	0,3	0,7	20,4	31,2	1,2	0,4	15,5
Neukastilien	1,1	1,3	4,7	0,5	0,6	18,2	21,8	2,0	0,3	-
Valencia	1,1	1,0	6,9	-	0,4	27,0	24,8	1,4	0,5	14,4
Spanien	1,1	1,2	5,8	0,5	0,7	20,2	20,4	1,8	0,8	13,4
Erntemenge vH										
Altkastilien	19,7	19,7	0,0	9,2	20,2	0,5	2,0	6,6	0,6	-
Andalusien	19,3	17,2	16,2	41,7	25,6	12,5	18,3	8,9	72,7	7,2
Aragonien	7,7	4,6	2,8	0,3	0,5	1,2	3,0	4,3	2,1	-
Asturien	0,1	0,0	-	-	-	1,7	-	0,1	-	-
Balearen	0,6	1,3	0,2	0,9	0,4	1,6	1,6	0,4	0,2	0,6
Baskische Provinzen und Navarra	4,7	2,3	0,0	0,4	0,2	1,9	2,5	3,8	0,4	-
Estremadura	9,3	8,5	0,8	17,9	-	3,6	5,7	7,4	7,6	0,1
Galicien	1,3	0,1	-	-	-	4,7	-	6,2	-	-
Kanarische Inseln	0,1	0,3	-	-	0,1	0,7	18,8	0,2	-	-
Katalonien	5,2	3,5	25,2	0,5	0,1	13,1	5,0	14,1	5,3	0,0
León	8,2	5,5	-	10,9	21,4	0,8	-	4,4	-	-
Murcia	3,7	11,2	0,6	0,6	8,2	4,0	10,2	5,3	1,6	6,8
Neukastilien	17,8	23,5	0,2	15,7	22,6	8,4	10,0	28,2	5,4	-
Valencia	2,2	2,2	53,9	-	0,2	34,0	14,8	10,0	3,6	84,7
Spanien	100	100	100	100 ^{a)}	100 ^{a)}	100 ^{a)}	100 ^{a)}	100	100 ^{a)}	100 ^{a)}

1) Umfang der historischen Gebiete siehe Karte "Verwaltungseinteilung Spaniens".

a) Einschl. einiger Provinzen, die nicht in den historischen Gebieten ausgewiesen sind.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Nettoproduktionswerte ausgewählter Erzeugnisse der Viehwirtschaft
Mill. Ptas

Zeit ¹⁾	Insgesamt	Vieh für die Ernährung				Milch		Eier	Honig und Wachs	Wolle
		zusammen	Rinder und Kälber	Schweine	Schafe	zusammen	Kuhmilch			
1954/55	23 218	9 585	3 179	3 725	2 053	7 902	5 515	4 320	128	1 283
1955/56	26 348	11 040	3 705	4 465	2 136	8 822	5 853	5 068	127	1 291
1956/57	29 721	12 644	4 022	4 913	2 843	10 774	7 747	4 684	142	1 478
1957/58	36 142	17 486	5 468	6 627	3 796	10 343	8 234	5 896	163	2 254
1958/59	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Landwirtschaftsjahr vom 1. 7. bis 30. 6.

Viehbestand*

Zeit Historisches Gebiet	Pferde	Rindvieh			Schweine	Schafe	Ziegen	Maul- tiere	Esel
		insgesamt	Ochsen	Kühe					
nach Jahren									
1 000 Stück									
1942	549	3 294	...	...	2 757	16 539	4 289	1 053	740
1948	607	3 300	271	1 714	2 668	15 921	4 222	1 079	747
1950	642	3 112	257	1 997	2 688	16 344	4 135	1 089	732
1955	598	2 742	207	1 703	2 793	15 933	3 097	1 071	683
1955 nach historischen Gebieten ¹⁾									
vH									
Altkastilien	14,4	15,0	.	.	6,5	21,9	9,7	12,8	13,8
Andalusien	17,9	9,3	.	.	22,8	9,0	28,0	24,8	20,1
Aragonien	5,9	1,8	.	.	3,6	11,7	5,8	9,0	6,3
Asturien	3,2	8,7	.	.	2,3	0,9	1,5	0,4	2,9
Balearen	2,7	1,2	.	.	2,4	1,1	1,0	2,0	1,0
Baskische Pro- vinzen und Navarra	7,7	7,3	.	.	2,5	4,7	1,9	1,5	4,0
Estremadura	7,7	3,8	.	.	15,2	13,6	8,4	7,7	9,2
Galicien	7,5	25,4	.	.	11,6	2,4	4,4	0,7	3,8
Kanarische Inseln	0,5	2,3	.	.	1,0	0,2	4,1	0,4	1,3
Katalonien	9,0	6,5	.	.	6,2	3,0	3,7	6,1	3,1
León	7,0	12,9	.	.	8,8	10,9	7,9	4,5	10,8
Murcia	2,5	0,7	.	.	4,9	2,4	5,5	5,8	5,3
Neukastilien	5,7	3,6	.	.	8,2	16,3	12,8	19,0	14,3
Valencia	8,5	1,6	.	.	4,1	1,9	5,2	5,4	4,2
Spanien	100	100	.	.	100	100	100	100	100

* Zählungsergebnis April; ohne Tiere unter 1 Jahr.

1) Umfang der historischen Gebiete siehe Karte "Verwaltungseinteilung Spaniens".

Schlachtungen und Fleischgewinnung

Zeit	Schlachtungen					Fleischgewinnung				
	Rindvieh		Schweine	Schafe	Ziegen	insgesamt	Rind- und Kalb-	Schweine- fleisch	Schaf-	Ziegen-
	insgesamt	Kälber								
	1 000 Stück					1 000 t Schlachtgewicht				
1942	637	.	1 317	4 067	847	212	72	93	38	8
1950	801	.	1 646	6 168	1 408	318	91	141	66	14
1951	728	467	1 606	5 910	1 341	296	74	143	60	14
1952	1 179	869	2 148	8 627	1 461	422	138	182	82	14
1953	1 150	848	2 208	7 129	1 458	405	125	187	72	13
1954	1 216	870	2 259	7 659	1 541	430	141	187	78	15
1955	1 167	836	2 153	7 436	1 513	425	139	186	75	14
1956	986	705	2 609	7 624	1 356	464	124	229	81	13
1957	956	510	2 497	7 873	1 391	468	135	219	82	12
1958	937	...	2 551	7 402	1 265	468	135	226	79	11

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Erzeugung von Milch und Milchprodukten

Zeit	Milch						Milchprodukte			
	insgesamt	Kuh- milch	Schaf- u. Ziegen- milch	verwendet für			Konden- sierte Milch	Butter ₁₎	Käse ₁₎ aus	
				unmittel- baren Verbrauch	Käse- her- stellung	andere indu- strielle Zwecke			Kuh- milch	Schaf- u. Ziegen- milch
	1 000 t						t			
1943	2 434	1 952	482	.	.	.	9 486 ^{a)}	.	.	
1950	2 564	2 145	419	.	.	.	14 491	.	.	
1951	2 781	2 359	422	.	.	.	17 496	.	36 000	
1952	2 951	2 483	468	.	.	.	17 708	7 000	15 000	29 000
1953	3 226	2 713	513	2 405	508	313	17 760	8 000	24 000	30 000
1954	3 369	2 741	628	2 737	340	292	28 759	7 000	21 000	15 000
1955	3 184	2 556	628	2 625	303	257	30 273	6 000	17 000	15 000
1956	3 322	2 712	610	2 762	288	273	29 478	6 000	17 000	14 000
1957	3 463	2 835	628	2 883	320	261	24 864	6 000	18 000	15 000
1958	3 288	2 704	584	2 772	251	263	...	...	...	...

1) Nichtamtlich.

a) 1944.

Erzeugung sonstiger landwirtschaftlicher Produkte

Zeit	Wein	Olivenöl	Eier	Honig	Wolle		Seiden- raupen- kokons	Häute und Felle ¹⁾	
					Roh- (Schweiß-)	Rein- basis		Schafen	Ziegen
	1 000 hl	1 000 t						1 000 St.	
1943	21 945	414	.	.	.	.	418	.	.
1950	14 469	172	.	.	39 000	23 000	519	7 354	1 571
1951	16 074	605	.	.	39 000	23 000	452	7 454	1 571
1952	17 889	305	111 400 ^{a)}	.	42 000 ^{a)}	25 000 ^{a)}	511	8 626	1 461
1953	23 465	348	125 000	.	43 000	26 000	620	7 129	1 458
1954	17 499	296	150 000	9 000	37 600	20 700	566	7 659	1 654
1955	16 847	257	150 000	10 000	34 000	13 600	503	7 436	1 513
1956	21 144	396	129 500	9 500	32 900	13 100	628	7 624	1 356
1957	17 364	311	137 500	...	33 500	13 400	549	...	...
1958	19 834	314	139 600	8 000 ^{b)}	34 000 ^{c)}	...	479	...	...

1) Roh, frisch.

a) Nichtamtlich.- b) Landwirtschaftsjahr vom 1. 7. 1957 bis 30. 6. 1958.- c) 1959: 37 000 t.

Nettoproduktionswerte von Erzeugnissen der forstwirtschaftlichen Fläche
Mill. Ptas

Zeit ¹⁾	Insgesamt	Brennholz	Nutzholz	Harze	Kork	Spartogras	Waldfrüchte
1954/55	3 820	762	2 370	158	288	136	106
1955/56	4 589	842	2 854	182	402	156	153
1956/57	7 190	1 850	4 600	220	200	140	180
1957/58	6 577	1 512	4 270	272	192	122	208
1958/59	...	...	...	...	...	...	...

1) Landwirtschaftsjahre vom 1. 7. bis 30. 6.

Forstwirtschaftliche Fläche**
1 000 ha

Zeit	Insgesamt	Hoch- und Mittelwald ₁₎				Viehweiden mit Niederwald ₂₎₃₎ und Gebüsch		Sparto- gras- felder ₃₎	Natürliche Wiesen ₃₎₄₎
		zusammen	mit Viehweiden ₃₎	ohne Viehweiden ₃₎	mit Saat- und Ödland	zusammen	Niederwald		
1949/50 ₅₎	25 139	9 625	.	.	.	14 011	2 736	553	950
1950/51 ₅₎	25 139	9 664	.	.	.	13 978	2 726	553	944
1952	25 139	10 495	.	.	.	13 419	2 353	578	647
1953	25 139	10 825	.	.	.	13 131	2 417	574	609
1954	25 139	10 939	.	.	.	13 072	2 417	574	554
1955	26 028	11 648	.	4 036	.	12 470	3 754	652	1 258
1956	25 927	12 222	6 707	4 546	969	11 834	3 639	610	1 261
1957	26 103	12 189	6 995	4 214	980	11 989	3 852	627	1 298
1958	26 164	12 267	...	...	...	...	3 890	...	...

* "Superficie forestal" in der Terminologie der spanischen Statistik einschl. Viehweiden, Spartograsfelder und natürliche Wiesen.

1) Für die Nutzholzgewinnung.- 2) Für die Brennholzgewinnung.- 3) In der Tabelle "Hauptarten der Bodenbenutzung, spanische Statistik" (s.S. 35) unter "unbearbeitete produktive Fläche" ausgewiesen.- 4) Bis einschl. 1954: Sonstige und nicht näher-bezeichnete Fläche.- 5) Forstwirtschaftsjahre vom 1. 10. bis 30. 9.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Forstwirtschaftliche Fläche* nach Waldarten
1 000 ha

Zeit	Insgesamt	Hoch- ¹⁾	Mittel- ¹⁾ wald	Nieder- ²⁾	Spartogras- felder und natürliche Wiesen
1949/50 ³⁾	25 139	7 912	1 713	14 011	1 503
1950/51 ³⁾	25 139	7 946	1 718	13 978	1 497
1952	25 139	8 010	2 485	13 419	1 225
1953	25 139	8 329	2 496	13 131	1 183
1954	25 139	8 432	2 507	13 072	1 128
1955	26 028	9 233	2 415	12 470	1 910
1956	25 927	9 032	3 189	11 834	1 872
1957	26 103	8 686	3 504	11 989	1 924
1958	26 164	...	...	...	...

* "Superficie forestal" in der Terminologie der spanischen Statistik einschl. Viehweiden, Spartograsfelder und natürliche Wiesen.

1) Einschl. Viehweiden, Saat- und Ödland.- 2) Einschl. Viehweiden und Gebüsch.- 3) Forstwirtschaftsjahre vom 1. 10. bis 30. 9.

Forstwirtschaftliche Fläche* nach Besitzformen
1 000 ha

Zeit	Insgesamt	Domänen- ¹⁾	Sonstige öffentliche ²⁾ Forsten	Privat-
1955	26 028	6 496	1 331	18 201
1956	25 927	6 669	1 450	17 808
1957	26 103	6 849	1 555	17 699
1958	26 164	...	...	...

* "Superficie forestal" in der Terminologie der spanischen Statistik einschl. Viehweiden, Spartograsfelder und natürliche Wiesen.

1) Forsten von Staat, Gemeinden und öffentlichen Anstalten unter öffentlicher Verwaltung.- 2) Nicht unter öffentlicher Verwaltung.

Wiederaufforstung
ha

Zeit	Insgesamt	mit			ohne ¹⁾
		staatl. Unterstützung			
		Domänen- ²⁾	Sonstige öffentliche ³⁾ Forsten	Privat-	
1957	154 018	110 820	26 008	7 190	10 000.
1939 - 1957	1 188 090	917 526	187 886	82 678	

1) Schätzungen.- 2) Staat, Gemeinden und öffentliche Anstalten unter öffentlicher Verwaltung.- 3) Nicht unter öffentlicher Verwaltung.

Erzeugnisse der forstwirtschaftlichen Fläche

Zeit ¹⁾	Holzeinschlag			Andere forstwirtschaftliche Erzeugnisse		
	insgesamt	Brennholz	Nutzholz	Harz	Kork	Spartogras
	1 000 cbm			1 000 t		
1949/50	7 486	5 138	2 348	44,0	67,8	131,4
1950/51	7 968	5 256	2 712	40,6	90,6	154,6
1951/52	8 279	5 353	2 926	42,3	62,0	184,2
1952/53	7 811	4 913	2 898	39,4	49,0	140,2
1953/54	8 211	5 021	3 190	39,9	72,0	114,7
1954/55	9 201	5 470	3 731	44,3	98,4	110,1
1955/56 ²⁾	15 587	11 229	4 358	39,4	60,1	114,3
1956/57	16 705	12 134	4 571	42,5	77,5	96,8
1957/58	...	...	4 348	43,2	58,4	94,3

1) Forstwirtschaftsjahre vom 1. 10. bis 30. 9.- 2) Änderung der Erhebungsmethode bei Brennholz.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
Bestand an Seefischereifahrzeugen*

Zeit ¹⁾	Insgesamt		100 BRT und mehr									
			zusammen		Dampf- schiffe		Motor- schiffe		Motorsegler		Segelschiffe	
	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT
1936	.	.	.	.	255 ^{a)}	47 700 ^{a)}	.	.	.	.	13	2 395
1950	.	.	664	120 106	433	71 066	207	45 732	19	2 604	5	704
1951	.	.	694	125 355	440	72 450	232	49 814	17	2 387	5	704
1952	.	.	733	134 550	440	72 545	269	58 652	19	2 649	5	704
1953	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1954 ²⁾	.	.	775	148 560	449	75 290	298	69 585	25	3 320	3	365
1955	3 270	257 916	773	151 605	440	73 810	303	73 843	27	3 587	3	365
1956	3 328	263 317	783	154 604	443	74 322	314	76 872	23	3 045	3	365
1957	3 439	271 374	794	157 007	442	74 637	324	78 683	25	3 322	3	365
1958	3 527	283 174	817	164 505	446	75 429	343	85 419	25	3 292	3	365
1959	3 625	296 852	850	174 107	449	77 153	372	93 262	26	3 327	3	365

* Schiffe mit 20 BRT und mehr.

1) JA.- 2) 1. 11. 1954.

a) Einschl. Motorschiffe.

Fischanlandungen

Zeit	Spanien ohne Ceuta und Melilla	Spanien einschl. Ceuta und Melilla											
		ins- gesamt	Kabeljau und ähnliche	Sardinen und ähnliche	Thun- fische und ähnliche	Schal- und Weich- tiere	Übrige	ins- gesamt	Kabeljau und ähnliche	Sardinen und ähnliche	Thun- fische und ähnliche	Schal- und Weich- tiere	Übrige
		1 000 t						Mill. Ptas					
1941	.	435	61	119	32	42	181	988	243	238	86	85	335
1950	.	538	127	116	55	47	193	2 755	1 207	407	314	268	559
1951	.	547	138	131	47	42	190	3 133	1 382	481	278	310	683
1952	539	549	129	137	41	51	190	3 122	1 343	446	248	391	693
1953	559	569	128	137	51	48	204	3 230	1 371	424	310	393	732
1954	567	578	137	141	54	53	193	3 210	1 268	476	350	409	706
1955	664	676	182	144	60	52	237	4 238	1 921	505	318	547	947
1956	657	670	146	161	56	51	256	4 616	1 663	668	477	593	1 215
1957	679	694	149	165	61	52	267	5 421	1 974	777	578	721	1 370
1958	...	722	127	179	84	55	276	6 191	2 169	937	688	866	1 530

Fischanlandungen* 1958 nach Fanggebieten

Fanggebiet	Menge		Wert	
	1 000 t	vH	Mill. Ptas	vH
Kantabrische Küste	141	19,5	1 506	24,3
Nordwestküste	186	25,8	1 781	28,8
Südl. Atlantik	178	24,7	1 592	25,7
Südl. Mittelmeer	82	11,4	434	7,0
Levante-Küste	23	3,1	191	3,1
Tramontana 1)	43	5,9	436	7,0
Balearen	4	0,5	54	0,9
Kanarische Inseln	66	9,1	198	3,2
Insgesamt	722	100	6 191	100

* Spanien einschl. Ceuta und Melilla.

1) Zwischen Gabo de la Nao und französischer Grenze.

Fischanlandungen* nach wichtigen Anlandehäfen 1958

Anlandehäfen	Menge		Wert	
	1 000 t	vH	Mill. Ptas	vH
Vigo	80	20,3	794	21,3
La Coruña	41	10,4	472	12,6
Pasajes	49	12,4	728	19,5
Las Palmas	57	14,4	142	3,8
Algeciras	49	12,4	345	9,2
Huelva	31	7,8	467	12,5
Cádiz	29	7,3	350	9,4
Málaga	26	6,6	171	4,6
Sonstige Häfen	33	8,4	267	7,1
Insgesamt	395	100	3 736	100

* Spanien einschl. Ceuta und Melilla.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
Betriebe, Arbeitnehmer und Bruttoproduktionswerte ausgewählter Industriezweige

Industriezweig	Jahr	Betriebe	Arbeitnehmer		Brutto- produktions- wert ²⁾ Mill. Ftas
			insgesamt Anzahl	Arbeiter ¹⁾	
Bergbau	1957 JE	.	.	183 464	10 309
	1958 JE	.	.	196 598	11 885
Kohlenbergbau	1957 MD	550	104 483	96 113	6 872
	1959 MD	...	100 650	95 583	...
Eisenerz-, Metallergbergbau und sonstiger Bergbau	1957 MD	1 417	59 703	52 915	...
Steinbrüche	1959 MD	...	65 104	57 320	...
	1957 MD	2 395	19 134	.	687
	1959 MD	.	16 565	.	...
Zementindustrie ³⁾	1957 MD	.	15 175	14 072	...
	1959 MD	.	13 603	12 251	...
Chemische Industrie	1957 MD	.	50 473	38 236	...
	1959 MD	.	55 623	...	...
Bereifungsindustrie	1957 MD	.	5 184	4 256	...
	1959 MD	.	5 458	...	...
Papierherzeugende Industrie	1957 MD	.	20 047	17 905	...
	1959 MD	.	21 709	19 295	...
Kraftmaschinenindustrie	1957	.	.	...	1 130
	1958	.	.	...	1 077
Landmaschinenindustrie	1957	.	.	.	324
	1958	.	.	.	917
Büromaschinenindustrie	1957 MD	.	3 099	2 794	294
	1959 MD	.	3 468	...	380
Kraftwagenbau	1957 JE	12	13 414	9 390	3 477 ^{a)}
Krafttradindustrie	1957 JE	36	4 550	3 406	1 649 ^{a)}
Fahrradindustrie	1957 JE	13	1 462	1 254	174 ^{a)}
Nähmaschinenindustrie	1957	.	2 912	2 720	...
	1959	.	3 365	...	...
Flachglasindustrie einschl. Glasfaserindustrie	1957 MD	.	2 133	1 976	470
	1959 MD	.	2 295	1 838	...
Hohlglasindustrie	1957 MD	.	13 724	12 592	679
	1959 MD	.	17 140	15 050	1 029
Sperrholzindustrie	1957	.	2 938	2 747	...
	1959	.	4 172	3 813	...
Lederherzeugende Industrie	1957 MD	1 230	.	12 260	...
	1958 MD	1 059	.	9 005	...
Schuhindustrie	1957 MD	1 734	.	42 164	...
	1958 MD	1 588	.	30 429	...
Textilindustrie ⁴⁾	1957 MD	.	257 191	223 022	...
	1959 MD	.	243 179	210 134	...
Mühlen ⁵⁾	1957 MD	.	17 011	13 797	14 387
	1959 MD	.	17 458	14 194	16 822
Fischverarbeitende Industrie	1957	775	19 229	.	...
	1959	788	18 432	.	...
Oliveneraffinerien	1957	.	.	.	640
	1959	.	.	.	652 ^{c)}
Zuckerindustrie	1957	.	14 741	13 604 ^{b)}	3 315 ^{c)}
	1959	.	13 955	13 130	5 330 ^{c)}
Brauereien und Mälzereien	1957 MD	.	5 439	4 551	1 107
	1959 MD	.	6 326	5 258	2 607
Tabakverarbeitende Industrie	1957 MD	.	7 238	6 592	3 198
	1959 MD	.	7 473	6 818	4 120

1) Ohne "subalternos" (vermutlich handelt es sich um in der Produktion beschäftigte untergeordnete Angestellte, Hilfsarbeiter und Lehrlinge).- 2) JS.- 3) Ohne Herstellung von Traßement (natürlichem Zement) und hydraulischem Kalk.- 4) Einschl. Textilveredlung und Chemiefaserindustrie.- 5) Ohne Futtermittelindustrie.
a) Absatzwert.- b) Einschl. technisches Personal.- c) Ohne Nebenerzeugnisse.

Index der industriellen Produktion, arbeitstäglich 1950 = 100
(Originalbasis 1929/30/31)

Zeit	Indu- strie ins- gesamt	Bergbau ¹⁾			Verarbeitende Industrie						Energiewirtschaft		
		zu- sammen	Kohlen- bergbau	Eisen- u. Me- tallerz- bergbau	zu- sammen	Zement- indu- strie	Eisen- und Stahl- erzeugung	NE- Metall-	Chemie- sche Industrie	Textil-	zu- sammen	Elektri- zitäts- erzeugung	Gas-
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	113	107	103	122	105	110	101	107	114	96	120	123	97
1952	129	115	110	130	129	117	114	114	162	118	135	139	105
1953	136	117	112	143	137	131	113	120	176	125	143	146	111
1954	141	121	114	152	143	159	136	127	189	114	148	152	113
1955	158	126	117	170	155	193	152	151	192	120	175	181	111
1956	174	139	123	167	159	206	154	163	189	126	197	205	117
1957	184	150	136	183	173	232	167	170	206	135	204	212	122
1958	201	154	143	185	192	248	197	188	228	152	225	235	127
1959	210	144	135	178	201	269	239	212	249	137	243	255	129
1959													
Januar	221	151	145	170	206	247	237	188	269	142	260	272	145
Februar	213	143	135	165	200	230	225	185	271	137	249	261	133
März	215	144	137	174	206	266	252	203	255	140	251	262	139
April	214	153	142	196	204	262	233	205	252	146	246	257	136
Mai	207	137	130	165	204	271	254	217	252	135	238	248	137
Juni	205	146	135	196	204	273	254	215	244	140	231	242	126
Juli	195	136	132	176	188	277	233	205	229	111	224	236	106
August	192	146	135	178	192	286	228	222	231	119	212	224	96
September	199	145	135	180	194	283	218	212	229	135	223	235	110
Oktober	213	154	141	191	202	292	205	225	239	146	245	256	133
November	222	142	130	189	202	282	201	217	182	142	266	279	140
Dezember	224	127	119	165	212	256	229	242	288	137	272	284	151
1960													
Januar	223	136	125	189	211	223	240	220	299	132	268	280	153
Februar	222	141	130	185	197	223	194	212	259	142	271	283	146
März	232	150	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Zum Unterschied von der in der Bundesrepublik Deutschland gebräuchlichen Abgrenzung enthält der Bergbau auch die Gewinnung von Steinen und Erden.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Steinkohle ¹⁾	Zeichen- und Hüttenkoks	Braunkohle	Eisenerz effektiv	Manganerz effektiv	Bleierz effektiv	Zinkerz effektiv	Quecksilbererz effektiv
	1 000 t							
1940	8 862	.	569	2 627	5,9	57	78	32
1950	11 043	917	1 344	3 029	19,0	52	118	34
1951	11 348	953	1 489	3 327	21,9	54	136	41
1952	12 056	1 109	1 598	3 798	32,1	59	157	41
1953	12 194	1 127	1 790	4 010	33,8	76	150	38
1954	12 398	1 222	1 755	3 847	36,6	84	167	48
1955	12 426	1 452	1 828	4 802	45,0	97	167	53
1956	12 851	1 649	1 935	5 790	34,4	94	162	68
1957	13 931	1 884	2 519	5 238	41,4	101	144	87
1958	14 445	2 051	2 672	5 033	36,5	105	150	119
1959	13 674	2 191	2 090	4 496	40,9	88	141	...
Zeit	Wolframerz effektiv	Schwefelkies (ohne Kupferkies)	Naturschwefel	Bauxit	Kaliohrsatz Förderung	K ₂ O Inhalt v. markt. Salz	Steinsalz	Ölschiefer
	t	1 000 t						
1940	393	894	30	-	291	.	207	80
1950	784	1 402	51	12	1 013	161	308	51
1951	2 356	1 730	51	11	1 059	176	368	53
1952	5 057	1 972	36	12	1 216	164	375	159
1953	2 723	1 675	38	5	1 248	162	394	192
1954	2 432	1 622	40	6	1 222	187	406	238
1955	1 447	2 028	47	6	1 283	192	441	494
1956	1 134	2 004	47	7	1 445	233	495	598
1957	1 215	1 962	30	8	1 415	217	513	740
1958	1 160	1 724	28	8	1 541	236	560	773
1959	772	1 608	26	8	1 596	252	517	772
Zeit	Flußspat	Schwerspat	Phosphorit	Graphit	Magnesit (roh)	Dolomit	Kaolin	Hydraulischer Kalk
	1 000 t							
1940	9	10	16	0,4	-	.	10	.
1950	33	7	24	0,3	8	104	39	69
1951	60	12	23	0,3	14	123	51	117
1952	63	16	23	0,8	13	66	61	44
1953	51	18	22	0,3	15	152	66	33
1954	74	11	22	0,4	29	193	52	42
1955	67	9	23	0,4	27	225	67	47
1956	74	8	9	0,4	24	204	57	38
1957	88	18	0	0,3	37	217	85	228
1958	90	28	3	0,4	35	...	91	202
1959	80	23	1	0,5	48	...	96	230
Zeit	Zement	Roheisen	Rohstahl	Aluminium	Elektrolyt- und Raffinadekupfer	Rohzink	Raffinadeblei	Feinzinn
	1 000 t							
1940	.	.	.	1	4	.	46	.
1950	2 103	664	815	2	14	18	35	696
1951	2 323	650	818	4	14	18	41	708
1952	2 457	763	904	4	18	18	42	576
1953	2 773	800	897	4	17	20	49	744
1954	3 323	877	1 100	5	18	20	56	672
1955	3 752	964	1 213	10	21	21	61	768
1956	3 999	913	1 243	14	26	19	59	468
1957	4 489	962	1 346	15	28	16	61	456
1958	4 817	1 302	1 560	16	43	13	70	468
1959	5 221	1 629	1 904	21	37	18	69	337

1) Einschl. Anthrazit.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Zeit	Antimon	Silber	Schwefel- kohlenstoff	Schwefelsäure (ber. auf 100 % H ₂ SO ₄)	Soda wasserfrei	Ätznatron (ber. auf 100 % NaOH)	Salpetersäure (ber. auf 100 % HNO ₃)	Ammonsulfat
	t			1 000 t				
1940	137	29	.	.	.	.	.	.
1950	458	17	13	456	79	68	12	14
1951	491	24	12	556	100	73	18	34
1952	406	17	12	640	104	79	26	90
1953	419	43	12	650	98	85	23	89
1954	187	54	13	721	103	87	33	115
1955	323	46	16	799	109	97	52	145
1956	335	44	21	859	128	112	57	139
1957	297	41	19	980	127	121	56	155
1958	241	55	20	1 072	130	140	56	186
1959	295	49	19	1 181	143	127	59	227

Zeit	Super- phosphat	Calcium- carbid	Trichlor- äthylen	Zellwolle	Reyon	Zellstoff	Papier und Pappe insgesamt Zeitungs- druckpapier	
	1 000 t		t	1 000 t				
1940	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	940	36	1 414	15	10	.	170	17
1951	1 057	41	1 911	14	10	.	186	20
1952	1 237	29	2 202	20	12	141	184	23
1953	1 383	22	2 604	21	11	109	182	21
1954	1 414	36	2 292	27	12	125	227	27
1955	1 436	46	3 271	33	14	140	233	33
1956	1 539	44	3 358	34	15	154	261	36
1957	1 599	59	2 923	34	16	170	287	41
1958	1 789	71	2 917	33	17	209	321	46
1959	1 800	77	4 116	32	15	190	334	53

Zeit	Schreib- maschinen	Nähmaschinen 1)	Fahrräder 2)	Schmittholz	Sohlenleder	Lederschuhe und Sandalen	Baumwoll- 3) garn gewebe	
	1 000 St.			1 000 cbm	1 000 t	1 000 Paar	1 000 t	
1940	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	.	.	114	655	7	19 601	58	.
1951	.	.	120	711	6	19 767	52	.
1952	.	.	119	657	10	22 481	64	48
1953	.	.	117	793	12	20 197	63	45
1954	.	.	145	927	13	21 368	61	40
1955	39	175	167	964	18	23 651	62	40
1956	36	205	175	1 186	18	24 248	66	40
1957	48	262	188	1 222	18	25 314	70	40
1958	56	268	159	1 218	18	20 469	84	45
1959	...	...	...	1 094	16	...	72	47

Zeit	Jute- garn	Jute- gewebe	Weizen- mehl	Fisch- konserven 4)	Bier	Zigaretten	Stromerzeugung insgesamt in Wasser- kraftwerken		Gas- erzeugung der Gaswerke
	1 000 t				1 000 hl	Mrd. St.	Mill. kWh		Mill. cbm
1940	.	.	.	.	611	6,8	3 617	3 353	205,9
1950	.	.	.	34	604	8,8	6 916	5 079	267,4
1951	.	.	.	38	744	9,7	8 299	6 944	276,2
1952	.	.	.	29	1 157	11,5	9 416	7 796	300,5
1953	.	.	.	38	1 299	12,7	10 050	7 500	318,7
1954	.	.	.	37	1 375	13,8	10 480	7 780	322,5
1955	.	.	.	42	1 683	15,6	11 922	8 991	315,8
1956	15	6	2 137	54	1 827	18,5	13 673	11 182	334,5
1957	13	7	2 183	50	2 371	19,6	14 523	9 670	350,5
1958	16	12	2 358	58	2 672	23,1	16 350	11 285	362,6
1959	16	14	2 301	51	3 207	...	16 390	13 505	368,1

1) Für Industrie und Haushalt.- 2) Einschl. Kinderfahrräder.- 3) Nur reine Baumwolle.- 4) Ohne Walverarbeitung.

INDUSTRIE UND BAUWIRTSCHAFT
Bestand an Gebäuden am 31. Dezember 1950*

Historisches Gebiet ₁₎	Insgesamt	und zwar nach ₂₎						
		Gebäudeart		Wohnungszahl je Wohngebäude				
		Wohn-	Nichtwohn-	1	2	3	4	5
		gebäude	gebäude					und mehr
	Anzahl	vH						
Alt Kastilien	537 750	76,6	23,4	89,3	5,4	2,0	1,2	2,1
Andalusien	899 230	93,7	6,3	83,0	9,5	3,0	1,5	3,0
Aragonien	344 030	62,3	37,7	86,9	6,9	2,3	1,4	2,5
Asturien	155 100	94,7	5,3	84,2	9,0	2,6	1,9	2,3
Balearen	136 290	78,1	21,9	87,4	7,6	2,1	1,1	1,7
Baskische Provinzen und Navarra	168 790	80,5	19,5	72,5	11,1	4,2	3,0	9,2
Estremadura	322 140	84,8	15,2	88,6	8,3	1,9	0,6	0,6
Galicien	540 140	94,6	5,4	92,6	4,7	1,4	0,8	0,5
Kanarische Inseln	141 670	89,2	10,8	89,7	7,5	1,6	0,6	0,7
Katalonien	520 800	84,5	15,5	80,4	7,9	3,3	2,1	6,3
León	368 580	73,0	27,0	92,4	4,5	1,2	0,7	1,2
Murcia	254 500	93,4	6,6	92,6	4,6	1,3	0,7	0,9
Neukastilien	503 110	87,0	13,0	82,0	8,8	2,6	1,6	5,0
Valencia	537 660	84,7	15,3	88,4	6,9	1,6	1,1	2,0
Spanien insgesamt	5 429 790	84,9	15,1	86,4	7,3	2,3	1,3	2,7

* Zählungsergebnis.

1) Umfang der historischen Gebiete siehe Karte "Verwaltungseinteilung Spaniens".- 2) Repräsentativauszählung.

Wohnungsbestand und Haushalte am 31. Dezember 1950 *

Historisches Gebiet ₁₎	Wohnungen insgesamt	und zwar nach ₂₎								Haushalte insgesamt
		Raumzahl				Versorgung mit				
		1 und 2	3	4	5 und mehr	fließen- dem Wasser	elektr. Beleuch- tung	Gas	Bad oder Dusche	
	Anzahl	vH								Anzahl
Alt Kastilien	520 120	14,4	22,6	25,9	37,0	23,0	84,6	1,2	5,3	526 250
Andalusien	1 185 280	38,3	19,8	16,5	25,4	22,4	71,8	1,7	5,3	1 245 650
Aragonien	285 280	7,8	16,7	23,1	52,4	29,5	89,3	1,6	6,4	278 440
Asturien	187 310	20,5	25,3	27,1	27,0	28,7	84,7	1,8	12,0	197 580
Balearen	132 250	5,2	10,6	18,7	65,5	20,6	81,7	9,5	10,4	126 990
Baskische Provinzen und Navarra	293 510	3,7	12,6	27,0	56,8	75,0	94,7	3,8	19,0	321 370
Estremadura	301 220	30,9	23,5	19,7	25,9	7,6	69,8	-	1,9	336 180
Galicien	567 420	29,0	23,2	21,7	26,1	12,6	56,7	1,5	5,5	584 280
Kanarische Inseln	147 240	38,4	20,9	17,5	23,2	28,1	39,2	1,5	20,6	161 900
Katalonien	775 820	4,2	11,9	25,4	58,5	71,1	90,0	22,4	16,1	807 850
León	303 370	21,4	25,9	25,5	27,2	15,4	81,1	-	4,3	311 910
Murcia	269 360	20,0	23,5	23,0	33,5	18,9	73,2	2,0	3,6	276 460
Neukastilien	788 720	16,0	19,0	24,7	40,3	40,2	89,1	6,3	13,0	828 660
Valencia	588 730	18,7	23,8	23,0	34,5	45,1	87,4	6,4	9,3	610 660
Spanien insgesamt	6 345 630	20,7	19,8	22,5	37,1	33,7	79,4	5,3	9,0	6 614 180

* Zählungsergebnis.

1) Umfang der historischen Gebiete siehe Karte "Verwaltungseinteilung Spaniens".- 2) Repräsentativauszählung.

Erteilte Baugenehmigungen und Baufertigstellungen*

Zeit	Wohngebäude					Nichtwohngebäude	
	Neubau	Umbau	Wohnungen			Neubau	Umbau
			Insgesamt	Neubau	Umbau		
Baugenehmigungen							
1940	4 038	.	.	14 404	.	.	.
1950	5 491	3 179	45 937	42 235	3 702	308	140
1951	4 857	3 114	24 540	21 068	3 472	317	146
1952	5 504	.	26 405	22 746	3 659	387	.
1953	5 884	.	29 666	25 314	4 352	408	.
1954	8 171	3 897	52 294	47 268	5 026	417	213
1955	10 112	3 878	74 824	69 585	5 239	489	222
1956	8 595	3 188	49 448	45 382	4 066	451	190
1957	8 707	3 448	50 847	46 512	4 335	442	132
1958	17 876	...	85 453	78 795	6 658	2 196	...
1959	17 412	...	100 500	92 400	8 100	1 860	...
Baufertigstellungen							
1940	.	.	.	.	.	.	.
1950	2 539	1 103	16 612	14 685	1 916	41	17
1951	2 630	1 094	17 566	15 816	1 741	32	15
1952	.	.	19 557	.	.	.	.
1953	.	.	20 694	.	.	.	.
1954	3 301	1 140	26 910	24 721	2 189	34	21
1955	3 565	1 194	34 488	30 660	3 828	28	28
1956	3 965	1 150	35 860	33 542	2 318	45	12
1957	3 779	1 109	30 645 ^{a)}	28 328	2 314	57	17
1958	3 814	1 251	30 355 ^{a)}	28 227	2 128	47	14
1959	...	...	...	...	...	...	...

* Nur in Provinzhauptstädten und in Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern.

a) Nach ECE-Schätzungen fertiggestellte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden im ganzen Lande: 101 500.

A U S S E N H A N D E L
Spanischer Außenhandel (Spanische Statistik)

Vorbemerkung: Die spanische Außenhandelsstatistik weist den Warenverkehr des Erfassungsgebietes Spanien (Halbinsel, Balearen, Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla) mit dem Ausland, nicht aber mit den spanischen Überseegebieten, aus. Alle Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel. Alle Wertangaben sind bis einschl. 1959 in Goldpeseten (100 Goldpeseten = 32,67 US-Dollar), ab 1960 in Umlaufpeseten (100 Peseten = 1,667 US-Dollar) ausgewiesen und stellen den Grenzübergangswert der Ware dar, d.h. den Wert frei Grenze oder Hafen Spaniens, in der Einfuhr ohne den spanischen Einfuhrzoll. Abweichungen gegenüber den bei der Zahlungsbilanz ausgewiesenen Daten beruhen auf methodischen Unterschieden bei der Erfassung der Vorgänge.

Ein- und Ausfuhrwerte, Preis- und Volumenindizes

Zeit	Einfuhr				Ausfuhr				Ein-(-) bzw. Ausfuhr-(+) überschuß
	Wert		Preis-	Volumen-	Wert		Preis-	Volumen-	
	Mill. Goldpeseten)	Goldpeseten) je Einw.	1953 = 100	index	Mill. Goldpeseten)	Goldpeseten) je Einw.	1953 = 100	index	
1950	1 195	42,9	.	.	1 239	44,5	.	.	+ 44
1951	1 308	46,6	.	.	1 525	54,3	.	.	+ 217
1952	1 753	61,9	.	.	1 403	49,6	.	.	- 350
1953	1 838	64,4	100	100	1 479	51,8	100	100	- 359
1954	1 879	65,4	95	109	1 422	49,5	98	98	- 457
1955	1 890	65,2	98	105	1 366	47,1	94	98	- 524
1956	2 347	80,4	100	128	1 353	46,3	94	97	- 994
1957	2 639	89,7	102	141	1 457	49,5	99	98	- 1 182
1958	2 671	90,0	99	144	1 487	50,1	98	101	- 1 184
1959	2 432	81,4	92	144	1 539	51,5	92	112	- 893
1958									
Oktober	231	7,8	99	154	107	3,6	105	83	- 124
November	236	8,0	97	160	130	4,4	99	106	- 106
Dezember	234	7,9	94	163	137	4,6	96	116	- 97
1959									
Januar	191	6,4	97	130	106	3,5	93	93	- 85
Februar	227	7,6	91	164	122	4,1	92	108	- 105
März	231	7,7	87	157	124	4,1	88	146	- 107
April	246	8,2	102	237	137	4,6	87	128	- 109
Mai	180	6,0	92	128	117	3,9	87	109	- 63
Juni	181	6,1	92	130	110	3,7	94	95	- 71
Juli	221	7,4	91	161	88	2,9	97	74	- 133
August	229	7,7	90	168	98	3,3	89	89	- 131
September	160	5,4	89	118	99	3,3	88	92	- 61
Oktober	179	6,0	91	130	126	4,2	92	111	- 53
November	182	6,1	90	132	178	6,0	94	154	- 4
Dezember	205	6,9	88	153	218	7,3	98	181	+ 13
1960									
Januar	2 890	95,9	90	106	3 168	105,2	94	137	+ 278
Februar	3 420	113,5	90	123	3 954	131,2	92	175	+ 534
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ab 1960 Wertangaben in Peseten (19,6 Peseten = 1 Goldpesete).

Ein- und Ausfuhr nach Mitglieds- und Nichtmitgliedsländern der OEEC* sowie nach Währungs- und Wirtschaftsräumen

Gebiet	1958						1959					
	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-(-) bzw. Aus-fuhr-(+) überschuß	Ein-fuhr	Aus-fuhr	vH	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Ein-(-) bzw. Aus-fuhr-(+) überschuß	Ein-fuhr	Aus-fuhr	vH
Mitgliedsländer der OEEC	1 140	914	- 226	42,7	61,5	1 007	908	- 99	41,4	59,0		
Mutterländer	1 037	859	- 178	38,8	57,8	898	863	- 35	36,9	56,1		
Sterling-Mutterländer	228	243	+ 15	8,5	16,3	178	249	+ 71	7,3	16,2		
Nicht-Sterling-Mutterländer	810	616	- 194	30,3	41,5	721	614	- 107	29,6	39,9		
darunter:												
Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	231	151	- 80	8,6	10,1	255	196	- 59	10,5	12,7		
Überseegebiete	103	55	- 48	3,9	3,7	108	45	- 63	4,4	2,9		
Sterling-Gebiete	69	12	- 57	2,6	0,8	67	21	- 46	2,8	1,4		
Nicht-Sterling-Gebiete	34	42	+ 8	1,3	2,9	42	24	- 18	1,7	1,6		
Nichtmitgliedsländer der OEEC	1 530	511	- 1 019	57,3	34,4	1 423	563	- 860	58,5	36,6		
Westliche Hemisphäre	890	313	- 577	33,3	21,1	829	337	- 492	34,1	21,9		
Vereinigte Staaten	577	150	- 427	21,6	10,1	570	188	- 382	23,4	12,2		
Kanada	13	20	+ 7	0,5	1,3	18	16	- 2	0,7	1,0		
Mittelamerika	82	58	- 24	3,1	3,9	34	41	+ 7	1,4	2,7		
Südamerika	219	86	- 133	8,2	5,8	208	92	- 116	8,6	6,0		
Sterling-Nichtmitgliedsländer	133	20	- 113	5,0	1,4	125	29	- 96	5,1	1,9		
Osteuropa	51	30	- 21	1,9	2,0	58	61	+ 3	2,4	4,0		
Andere Länder	455	148	- 307	17,0	9,9	411	135	- 276	16,9	8,8		
Europa 2)	34	19	- 15	1,3	1,3	15	22	+ 7	0,6	1,4		
Länder außerhalb Europas	421	128	- 293	15,8	8,6	395	113	- 282	16,2	7,3		
Sonstige ³⁾	1	62	+ 61	0,0	4,1	2	61	+ 59	0,1	4,0		
Insgesamt	2 671	1 487	- 1 184	100	100	2 432	1 539	- 893	100	100		
und zwar aus:												
Sterling-Raum ⁴⁾	430	275	- 155	16,1	18,5	370	299	- 71	15,2	19,4		
Dollar-Raum ⁵⁾	743	269	- 474	27,8	18,1	786	298	- 488	32,3	19,4		
EWG ⁶⁾	578	425	- 153	22,2	28,6	542	433	- 109	22,3	28,1		
EFTA ⁷⁾	427	421	- 6	16,4	28,3	337	416	+ 79	13,9	27,0		

* Mitgliedsländer der EWG und der EFTA, sowie Griechenland, Irland, Island, Spanien (seit 20. 7. 1959) und Türkei.

- 1) Bundesrepublik Deutschland, wahrscheinlich einschl. sowjetische Besatzungszone.- 2) Einschl. Finnland und Jugoslawien.- 3) Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder.- 4) Darunter hauptsächlich Großbritannien und Nordirland, Birma, Kenia, Malaya und Singapur, Pakistan, Australien.- 5) Darunter hauptsächlich Vereinigte Staaten, Kanada, Kuba, Chile, Venezuela.- 6) Belgien, Bundesrepublik Deutschland (einschl. Saarland und Berlin (West)), Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande.- 7) Dänemark, Großbritannien und Nordirland, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz.

AUSSENHANDEL
Spanischer Außenhandel (Spanische Statistik)
Einfuhr nach Bezugsgebieten*
Mill. Goldpeseten

Zeit	Insgesamt	Herstellungs- (Ursprungs-) land								
		Vereinigte Staaten	Bundesrepublik Deutschland ₁₎	Saudi-Arabien	Großbritannien und Nordirland	Frankreich	Irak	Schweiz	Iran	Niederlande
1950	1 195,1	177,3	52,2	61,7	107,6	99,2	0,3	23,3	62,9	33,3
1951	1 307,5	209,0	59,4	92,2	111,8	125,2	-	33,3	44,4	35,5
1952	1 752,6	291,7	159,8	146,7	176,9	162,0	-	34,2	0,6	51,4
1953	1 837,9	220,0	213,2	145,3	189,9	188,8	3,4	49,6	6,4	40,4
1954	1 879,2	345,6	212,2	143,6	194,8	163,7	6,6	51,2	2,9	57,0
1955	1 889,6	350,8	191,7	159,9	192,3	205,1	0,7	63,1	1,2	61,8
1956	2 346,9	614,5	245,9	144,5	214,9	155,6	23,1	50,1	33,0	66,3
1957	2 639,3	688,0	218,5	209,2	229,1	140,3	64,2	62,9	47,4	53,0
1958	2 670,5	576,6	230,8	219,8	207,0	180,9	80,6	76,3	70,3	69,2

Zeit	Herstellungs- (Ursprungs-) land									
	Venezuela	Marokko ₂₎	Kuba	Chile	Italien	Belgien-Luxemburg	Brasilien	Norwegen	Ägypten	Übrige Gebiete
1950	61,5	25,7	11,6	40,3	13,9	39,0	41,1	20,9	9,2	314,1
1951	75,0	24,0	19,0	6,4	12,5	50,6	12,4	22,5	31,7	342,6
1952	65,4	34,8	21,5	17,7	36,9	47,5	14,9	34,7	49,0	406,9
1953	62,9	35,4	22,1	25,7	43,2	43,4	30,8	30,0	43,8	443,6
1954	32,3	35,7	25,5	34,2	33,9	54,1	40,5	34,3	29,6	381,5
1955	26,3	31,4	38,9	25,3	45,5	62,8	88,0	32,4	25,1	287,3
1956	34,0	31,6	36,1	45,8	52,5	88,6	70,0	41,1	6,8	392,5
1957	77,7	30,9	43,6	34,7	77,6	72,9	85,9	28,7	10,8	463,9
1958	66,1	56,7	56,5	52,5	48,0	47,5	46,5	42,9	39,8	502,5

Fußnoten siehe unten.

Ausfuhr nach Absatzgebieten*
Mill. Goldpeseten

Zeit	Insgesamt	Verbrauchsland								
		Großbritannien und Nordirland	Bundesrepublik Deutschland ₁₎	Frankreich	Vereinigte Staaten	Schweiz	Ägypten	Niederlande	Italien	Kuba
1950	1 239,4	205,6	31,8	82,3	188,1	36,6	17,8	38,7	17,0	23,4
1951	1 524,5	304,7	84,4	120,6	199,7	49,8	22,5	78,5	25,2	36,8
1952	1 402,5	246,7	126,8	147,2	144,8	47,2	11,8	54,0	31,6	28,9
1953	1 478,9	231,4	192,3	115,9	152,7	57,8	10,2	53,4	19,3	28,7
1954	1 421,6	236,6	157,2	96,3	143,6	57,4	2,3	0,6	21,1	27,5
1955	1 366,0	222,7	198,5	110,0	137,2	48,9	3,2	63,5	28,0	33,9
1956	1 353,3	204,7	159,5	89,5	180,8	49,8	2,6	66,1	42,6	30,8
1957	1 456,5	245,7	200,8	100,1	134,3	58,9	7,9	58,1	41,9	36,3
1958	1 487,0	235,1	150,6	149,3	143,9	86,2	58,3	47,1	40,4	37,4

Zeit	Verbrauchsland									
	Brasilien	Belgien-Luxemburg	Norwegen	Marokko ₂₎	Dänemark	Japan	Schweden	Franz. Westafrika	Kanada	Übrige Gebiete
1950	17,5	40,1	21,2	35,2	36,0	3,7	36,6	2,0	10,9	349,9
1951	15,4	75,1	24,4	33,4	25,1	7,9	42,3	1,3	17,9	359,5
1952	5,7	49,5	28,6	26,4	23,5	39,4	52,4	1,8	8,0	328,2
1953	26,4	44,3	33,7	26,4	26,6	37,8	45,6	3,2	8,7	364,5
1954	36,5	39,2	26,3	17,8	23,4	35,9	38,5	1,8	13,7	445,9
1955	75,2	43,6	28,5	17,3	22,7	26,4	34,6	2,6	15,6	253,6
1956	69,3	34,3	22,8	16,9	19,8	26,8	26,8	2,5	17,0	290,7
1957	60,5	34,0	27,2	29,5	21,7	4,7	21,1	10,4	19,7	343,7
1958	31,9	31,6	28,1	27,5	25,0	24,9	22,4	22,4	20,0	304,9

* Die Gebiete sind nach dem Wert der Ein- bzw. Ausfuhr im Jahre 1958 geordnet aufgeführt.

1) Wahrscheinlich einschl. sowjetische Besatzungszone Deutschlands.- 2) Bis 1956: Internationale und französische Zone.

AUSSENHANDEL
Spanischer Außenhandel (Spanische Statistik)
 Einfuhr nach Waren

SITC-Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1950	1956	1957	1958	1950	1956	1957	1958
		1 000 t				Mill. Goldpeseten			
0	<u>Nahrungsmittel</u>	.	321,8	471,2	454,1	326,2	181,1	238,1	225,0
03	Fisch und Fischwaren	16,1	20,5	19,6	18,3	18,9	29,7	26,2	24,7
04	Getreide und Getreideerzeugn.	317,5	149,8	277,7	135,8	88,9	38,0	55,2	25,3
041	Weizen, Spelz und Mengkorn	245,0	55,2	139,7	9,0	66,7	14,6	29,2	1,7
07	Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze	17,9	8,4	7,1	6,9	51,7	27,3	27,1	7,5
1	<u>Getränke und Tabak</u>	25,7	24,1	22,0	31,9	37,3	69,0	71,1	85,6
12	Tabak und Tabakwaren	25,6	23,6	21,7	29,6	37,2	68,0	70,2	82,6
121	Rohtabak	25,2	22,7	21,2	29,3	25,4	45,4	49,9	64,6
2	<u>Rohstoffe</u>	.	1 567,0	1 572,8	2 156,6	296,6	448,7	492,6	574,7
23	Kautschuk	16,6	36,3	53,4	47,9	14,9	53,5	73,1	54,2
25	Papiermasse, Papierabfälle	62,6	110,6	129,1	120,8	22,1	57,3	67,1	57,0
25103	Sulfit-Holzzellstoff	48,9	107,4	120,0	112,0	18,2	56,5	64,5	55,0
26	Spinnstoffe und Abfälle	63,6	75,9	90,4	117,2	144,5	181,2	184,3	250,6
26301	Rohbaumwolle ohne Linters	54,6	45,8	56,8	74,1	129,1	132,8	137,9	188,3
27	Nat. Düngemittel, min. Rohst.	607,8	1 046,9	1 015,0	1 153,5	62,9	82,3	85,0	88,4
27103	Rohphosphate, auch gemahlen	417,2	848,3	866,2	952,2	19,4	41,6	46,4	47,7
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	2 150,9	5 069,8	7 733,5	8 604,5	184,2	342,7	567,3	593,8
31101	Kohle	580,8	332,5	627,6	1 108,0	25,7	22,5	44,3	72,5
312	Erdöl, roh und getoppt	284,2	3 229,8	5 496,1	6 701,2	22,7	204,3	393,7	446,2
31303	Schweröle	594,4	1 229,0	1 367,9	552,9	48,2	82,6	98,8	38,4
4	<u>Tier., pflanzl. Öle u. Fette</u>	18,3	182,3	152,9	162,6	18,5	198,2	167,7	171,8
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	359,9	707,0	683,1	852,7	102,1	184,0	189,7	223,2
51	Chem. Grundstoffe u. Verbind.	24,5	69,6	59,2	79,1	10,8	41,0	49,8	56,0
53	Farb- und Gerbstoffe, Farben	1,9	5,1	4,5	3,5	5,9	14,9	13,9	18,0
54	Med. und pharm. Erzeugnisse	0,2	0,7	0,7	0,8	6,2	12,0	9,3	12,7
56	Chemische Düngemittel	276,3	615,9	606,7	758,9	59,5	98,3	96,2	116,8
59	Sprengst. u. a. chem. Erzeugn.	10,9	5,7	7,2	8,0	13,1	12,6	16,3	16,0
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	.	361,3	377,0	339,2	60,9	274,0	288,2	280,9
64	Papier, Pappe, Waren daraus	4,9	15,0	18,2	18,1	3,5	13,3	15,6	14,4
65	Garne, Gewebe u. Textilwaren	.	4,8	4,1	4,4	3,4	10,8	9,0	8,5
66	Erzeugn. a. mineral. Stoffen	12,4	77,5	58,8	44,3	6,7	21,6	20,0	24,7
68	Unedle Metalle	45,5	215,9	267,8	246,4	38,2	180,7	210,2	203,2
68104	Stab- und Profilstahl	-	43,6	60,9	45,2	-	18,0	30,1	19,1
68105	Univ. Stahl, Blech, n. überz.	-	86,5	93,3	97,8	-	46,8	59,2	61,7
68201	Kupfer u. Legierungen, roh	4,5	18,0	16,6	17,2	5,9	54,4	39,5	34,7
69	Metallwaren	7,7	36,4	19,2	17,8	7,0	38,5	26,3	22,2
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	.	127,6	125,1	108,5	140,9	601,5	573,5	469,0
71	Maschinen, ausgen. elektr.	21,2	81,0	66,0	55,8	71,6	345,0	305,7	251,4
71105	And. Kolbenverbrennungsmot.	3,5	4,3	4,5	4,3	16,5	27,2	27,6	30,9
713	Schlepper o. Dampftraktoren	-	8,4	7,5	8,3	-	25,4	23,6	26,4
71501	Masch. der spanabh. Formung	1,6	10,0	9,5	9,1	7,3	47,2	46,6	38,1
71603	Fördermittel, Baumaschinen	1,4	9,5	7,4	6,4	2,9	29,6	24,8	22,9
71615	Maschinenteile u. Zubehör	3,7	16,2	9,2	9,2	11,1	59,0	45,5	40,0
72	Elektr. Maschinen u. Geräte	4,5	15,1	13,5	11,3	26,4	132,9	111,5	89,5
72101	Elektr. Generatoren u. Motor.	2,4	12,1	10,4	8,2	17,5	93,1	74,6	62,0
73	Fahrzeuge	.	31,5	45,7	37,4	43,0	123,6	156,3	128,1
73106	Güterwagen o. Eigenantrieb	0,4	2,8	6,5	6,1	0,1	3,8	10,9	12,9
73201	Personenkraftwagen	2 777 ^{a)}	16 094 ^{a)}	4 331 ^{a)}	3 685 ^{a)}	11,6	43,8	20,2	18,7
73203	Omnibusse, Lkw. u. andere Kfz.	1 642 ^{a)}	4 947 ^{a)}	2 912 ^{a)}	2 516 ^{a)}	10,3	52,0	38,5	31,6
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	.	3,0	3,0	3,0	23,4	45,7	49,7	44,9
86	Feinm., opt., photochem. Erzeug.	.	1,0	1,1	1,0	9,1	36,2	39,6	33,6
86401	Taschen- und Armbanduhren	15 399 ^{a)}	842 562 ^{a)}	880 206 ^{a)}	721 182 ^{a)}	0,2	14,9	18,4	16,2
9	<u>Verschiedenes</u>	.	0,7	0,5	0,6	4,7	2,1	1,3	1,5
	Einfuhr insgesamt	.	8 364,6	11 141,0	12 713,8	1 195,1	2 346,9	2 639,3	2 670,5

a) Stück.

AUSSENHANDEL
Spanischer Außenhandel (Spanische Statistik)
Ausfuhr nach Waren

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1950	1956	1957	1958	1950	1956	1957	1958
		1 000 t				Mill. Goldpeseten			
0	<u>Nahrungsmittel</u>	.	1 240,9	1 342,7	1 824,1	409,6	492,0	600,4	731,5
03	Fisch und Fischwaren	8,6	28,6	26,5	25,3	21,4	42,4	39,4	36,5
04	Getreide und Getreideerzeugnisse	21,7	147,0	96,4	379,0	18,4	51,0	36,2	93,8
04202	Reis, geschält	5,4	91,0	62,3	97,0	5,5	36,0	22,5	34,4
05	Obst und Gemüse	680,5	1 045,6	1 204,3	1 404,3	328,8	369,1	496,0	572,3
05101	Äpfelsinen und Mandarinen	421,2	378,8	458,6	731,9	143,2	81,9	125,4	174,3
05103	Bananen	0,8	107,3	92,5	73,7	0,5	36,0	35,4	29,3
05105	Weintrauben	21,3	63,0	50,3	46,2	14,4	19,6	27,8	27,6
05107	Essbare Nüsse	23,7	7,7	21,3	22,5	45,3	38,7	65,7	70,8
05301	Halbbar gemachte Früchte	43,6	35,3	45,0	51,5	53,4	55,4	66,7	72,0
05303	Konfitüren, Marmeladen	-	50,8	44,0	42,4	-	24,8	30,7	25,6
05401	Kartoffeln	16,2	99,5	166,6	88,3	5,4	23,5	29,4	14,5
ex05409	Tomaten	1,4	121,1	145,5	142,3	0,7	38,2	55,3	70,7
1	<u>Getränke und Tabak</u>	89,2	147,5	158,2	339,0	97,7	85,6	95,3	147,4
11	Getränke	89,2 ^{a)}	147,2 ^{a)}	157,7 ^{a)}	334,8 ^{a)}	97,7	85,5	95,0	145,8
11201	Wein, auch Traubenmost	77,0 ^{a)}	141,3 ^{a)}	148,1 ^{a)}	327,2 ^{a)}	64,3	73,0	79,5	129,8
2	<u>Rohstoffe</u>	.	6 757,5	6 947,6	4 228,1	150,4	299,3	291,2	169,8
24	Holz und Kork	.	28,1	28,4	37,0	20,5	16,7	14,1	17,4
244	Kork, roh, und Abfälle	46,2	27,0	26,6	36,0	13,8	16,4	13,7	17,1
27	Natürliche Düngemittel, min. Rohstoffe	1 648,5	690,7	767,9	753,9	69,9	29,8	38,7	33,9
27104	Kaliohsalze	187,1	255,4	328,7	264,8	30,1	20,5	28,6	24,1
28	Erze und Metallabfälle	1 045,9	5 999,8	6 131,2	3 416,3	36,2	226,4	220,7	100,5
281	Eisenerze und Konzentrate	935,5	4 351,8	4 616,0	2 223,1	12,3	130,6	150,1	58,9
28301	Kupfererze und Konzentrate	27,9	1 551,8	1 445,9	1 130,5	1,0	65,0	56,2	34,6
28305	Zinkerze und Konzentrate	81,6	91,9	64,6	54,6	19,6	18,0	11,7	4,7
28311	Wolframerze und Konzentrate	0,7	1,5	0,5	0,8	3,4	11,9	2,0	2,1
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	65,4	1 467,0	1 555,7	1 415,5	4,6	100,4	130,6	130,2
31303	Schweröle	0,1	1 150,5	1 213,8	1 094,2	0,0	79,6	97,0	90,4
4	<u>Tier., pflanzl. Öle und Fette</u>	46,4	41,0	23,9	19,3	89,1	83,0	60,4	42,0
41205	Olivenöl	46,1	40,9	23,4	19,3	88,3	82,6	59,5	41,8
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	70,5	37,2	27,9	63,1	56,8	62,9	58,4	35,6
ex51109	Quecksilber	3,4	1,4	1,6	1,7	15,0	30,3	33,4	31,8
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	.	123,2	111,5	176,6	305,5	161,8	152,0	152,9
63	Holz- und Korkwaren o. Möbel	40,9	28,6	24,6	24,1	30,9	40,7	34,2	30,6
63301	Preßkork	-	12,8	11,6	11,8	-	10,5	9,2	9,7
63309	Waren aus Kork und Preßkork	14,9	6,6	5,3	4,9	19,0	26,6	21,5	18,3
65	Garne, Gewebe und Textilwaren	.	6,2	6,8	4,9	181,6	26,7	35,8	23,8
65202	Baumwollgewebe, bearbeitet	14,1	2,1	2,4	1,1	133,5	14,5	18,1	9,9
68	Unedle Metalle	21,7	32,7	15,7	108,8	23,0	22,1	13,0	61,8
68501	Blei und Legierungen, roh	12,8	16,3	11,6	23,5	11,9	16,4	9,5	13,9
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	.	15,0	14,2	6,2	32,6	48,7	47,1	22,9
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	.	5,3	5,1	4,4	43,0	49,6	53,9	53,8
89201	Bücher und Broschüren	0,9	1,9	2,0	1,7	8,9	28,9	34,8	35,5
9	<u>Verschiedenes</u>	.	0,1	0,2	0,2	50,0	0,4	0,7	0,9
	Ausfuhr insgesamt	.	9 833,2	10 185,4	8 076,5	1 239,4	1 353,3	1 456,5	1 487,0

a) Mill. l.

AUSSENHANDEL
Spanischer Außenhandel (Spanische Statistik)
Einfuhr an wichtigsten Waren nach Bezugsgebieten

SITC- Nummer	Warenbenennung Ursprungsland	1956	1957	1958	SITC- Nummer	Warenbenennung Ursprungsland	1956	1957	1958
		1 000 Goldpeseten					1 000 Goldpeseten		
01101	Rind-, Kalbfleisch, frisch darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1)	32 884	54 164	50 344	23101	Naturkautschuk darunter: Großbritannien u. Nordirl. Malaya 2)	49 317	66 799	48 705
	Dänemark	8 213	5 368	10 592		Vereinigte Staaten	3 329	5 526	3 209
	Irland	1 619	3 552	11 620		Bundesrepublik Deutsch- land 1)	35 850	51 770	38 468
	Niederlande	1 482	1 118	-			3 132	3 217	3 669
	Vereinigte Staaten	17 569	36 153	-	25103	Sulfit-Holzzellstoff darunter:	6	44	204
	Brasilien	386	5 852	2 274		Österreich	56 517	64 514	55 010
	Argentinien	67	-	11 951		Finnland	898	7 541	2 968
	Uruguay	-	-	13 508		Norwegen	13 538	26 029	10 849
02501	Eier in der Schale darunter:	11 654	23 955	9 762		Schweden	10 668	7 779	9 453
	Belgien-Luxemburg	808	2 383	1 520		Kanada	17 910	15 564	12 619
	Dänemark	2 829	3 476	19		Vereinigte Staaten	4 235	2 405	497
	Irland	1 987	103	108		Bundesrepublik Deutsch- land 1)	3 728	1 603	2 180
	Niederlande	2 468	9 226	1 820		Sowjetunion	887	759	576
	Vereinigte Staaten	994	6 473	25			-	-	10 444
	Bundesrepublik Deutsch- land 1)	-	2	17	26201	Schweißwolle u. Rückenw. darunter:	28 654	15 723	30 304
	Argentinien	0	-	4 768		Brasilien	13 482	5 686	5 199
03102	Fisch, einf. haltbar gemacht darunter:	29 100	25 121	24 057		Chile	1 941	1 058	-
	Dänemark	13 556	11 763	9 764		Südafrikanische Union	1 391	4 270	1 676
	Island	3 989	2 453	2 301		Australien	11 602	4 617	18 612
	Norwegen	8 892	6 637	8 587		Uruguay	-	-	4 720
	Kanada u. Neufundland	2 251	4 094	2 549	26301	Rohbaumwolle ohne Linters darunter:	132 782	137 900	188 297
	Bundesrepublik Deutsch- land 1)	177	-	9		Ägypten	5 781	10 512	37 078
04101	Weizen, Spelz und Meng- korn darunter:	14 621	29 241	1 699		Brasilien	29 964	22 793	-
	Italien	-	24 486	642		Vereinigte Staaten	96 179	95 526	148 124
	Vereinigte Staaten	14 621	4 755	1 057		Mexiko	-	7 663	1 094
04301	Gerste darunter:	3 806	16 016	10 326		Bundesrepublik Deutsch- land 1)	-	-	0
	Vereinigte Staaten	3 761	15 474	10 138	26401	Jute und Juteabfälle darunter:	10 162	14 299	18 160
04401	Mais darunter:	17 316	9 074	9 737		Pakistan	8 861	13 236	16 335
	Vereinigte Staaten	17 315	9 074	8 609	27102	Natürliches Natriumnitrat darunter:	26 620	19 098	30 013
05401	Kartoffeln darunter:	13 515	11 443	17 884		Chile	26 620	19 098	30 013
	Bundesrepublik Deutsch- land 1)	1 612	868	3 757	27103	Rohphosphate, auch gemahlen darunter:	41 638	46 390	47 697
	Großbritannien u. Nordirl.	7 200	6 591	6 025		Algerien	4 376	5 250	6 173
	Irland	2 369	3 061	3 175		Marokko	24 553	22 582	34 138
	Niederlande	496	344	2 507		Tunis	1 978	3 422	1 174
06102	Zucker, raffiniert darunter:	5 984	16 922	48 359		Vereinigte Staaten	9 193	14 648	2 437
	Brasilien	0	6 169	4 835	27212	Asbest darunter:	9 618	14 171	7 504
	Kuba	5 671	10 597	22 312		Großbritannien u. Nordirl.	782	1 359	310
	Bundesrepublik Deutsch- land 1)	-	0	0		Rhodesien	2 471	5 417	1 276
	Großbritannien u. Nordirl.	308	1	5 051		Südafrikanische Union	4 533	2 978	4 146
	Polen	-	-	9 760		Kanada	1 330	3 703	1 428
07101	Rohkaffee darunter:	24 861	23 389	19 706	28201	Eisen- und Stahlschrott darunter:	14 097	16 005	30 996
	Brasilien	13 002	8 554	10 868		Frankreich	263	1 391	389
	El Salvador	2	1 066	4		Portugal	1 061	1 420	1 690
	Kolumbien	11 693	13 673	3 090		Kanada	1 327	12	763
	Bundesrepublik Deutsch- land 1)	0	1	1		Vereinigte Staaten	7 719	12 433	25 865
	Dominikan. Republik	15	12	2 105		Bundesrepublik Deutsch- land 1)	10	3	223
12101	Rohtabak darunter:	45 446	49 933	64 573	31101	Kohle darunter:	22 538	44 295	72 539
	Vereinigte Staaten	13 625	18 317	21 152		Vereinigte Staaten	20 793	42 686	45 974
	Brasilien	3 715	6 531	14 237		Polen	-	1 302	14 826
	Dominikan. Republik	2 426	1 909	2 608		Frankreich	-	1	6 791
	Kuba	12 078	10 192	11 130	31201	Erdöl, roh und getoppt darunter:	1	-	1 204
	Philippinen	12 593	8 609	11 684		Saudi-Arabien	204 350	393 710	446 168
12201	Zigarren und Stumpen darunter:	12 676	18 038	17 763		Irak	131 510	197 728	216 115
	Kuba	12 676	18 038	17 756		Iran	22 330	64 212	80 520
12202	Zigaretten darunter:	9 838	2 188	296		Venezuela	30 382	38 214	62 140
	Vereinigte Staaten	9 837	2 098	231	31303	Vereinigte Staaten	15 576	57 643	63 980
21101	Rinder-, Pferdehäute, roh darunter:	15 117	16 858	14 186			1 749	33 484	-
	Argentinien	4 152	4 662	1 378		Schweröle darunter:	82 596	98 820	38 377
	Brasilien	3 666	5 011	1 096		Italien	9 006	9 889	14 017
	Kuba	3 451	2 350	3 019		Niederlande	17 041	1 868	574
	Uruguay	451	1 495	4 435		Antillen, Nied. 3)	21 902	30 034	4 352
	Irland	1 168	300	1 089		Venezuela	13 625	19 033	220
						Iran	2 483	9 165	1 983
						Saudi-Arabien	12 966	11 479	3 686
						Frankreich	714	1 373	6 063
						Großbritannien u. Nordirl.	3 502	9 039	5 702

1) Bundesrepublik Deutschland, wahrscheinlich einschl. sowjetische Besatzungszone.- 2) Ab 1957 Malaisischer Bund.- 3) Ab 1957 Surinam und Antillen, Nied.

AUSSENHANDEL
Spanischer Außenhandel (Spanische Statistik)
 noch: Einfuhr an wichtigsten Waren nach Bezugsgebieten

SITC- Nummer	Warenbenennung Ursprungsland	1956	1957	1958	SITC- Nummer	Warenbenennung Ursprungsland	1956	1957	1958
		1 000 Goldpeseten					1 000 Goldpeseten		
ex 41219	Pflanzliche Öle, flüssig für die menschliche Ernährung darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Vereinigte Staaten	174 782	136 954	154 872	71105	noch: And. Kolbenver- brennungsmot. darunter: Niederlande Schweden Schweiz-Liechtenstein Vereinigte Staaten	1 824 455 1 624 3 713	1 155 2 981 1 237 3 850	2 789 3 287 1 574 5 487
53101	Teerfarbstoffe, nat. Indigo darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Schweiz-Liechtenstein	10 345 5 219 1 512 1 622	9 682 4 740 832 2 349	14 902 7 955 2 010 3 452	71301	Schlepper o. Dampf- traktoren darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Italien Vereinigte Staaten Japan	25 429 7 264 4 150 4 094 1 794 6 984 -	23 620 889 1 027 5 213 1 404 6 712 6 286	26 356 6 841 2 344 8 736 421 3 831 -
56101	Stickstoffdüngemittel darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Frankreich Niederlande Norwegen Österreich	92 834 26 114 22 749 1 335 13 265 8 817 5 061	91 237 42 580 10 901 3 067 10 619 4 868 10 876	112 341 48 131 13 546 5 122 17 302 7 838 8 260	71501	Masch. der spanabh. Formung darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Italien Schweiz-Liechtenstein Vereinigte Staaten	47 233 12 013 5 441 10 304 4 935 1 495 3 192 8 043	46 602 17 696 2 510 6 642 6 723 3 255 1 685 6 743	38 051 15 840 1 967 4 417 6 797 1 558 2 134 2 790
68104	Stab- und Profilstahl darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Frankreich Schweden Japan	17 980 3 868 4 373 851 2 103 3 963	30 091 11 146 9 540 2 414 2 090 1 774	19 117 7 317 2 938 3 855 429 941	71603	Fördermittel, Baumaschinen darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Vereinigte Staaten Dänemark Italien	29 626 8 656 2 094 2 454 10 434 3 305 615 512	24 801 5 843 1 354 2 959 6 618 4 468 425 493	22 851 3 301 473 2 375 5 942 2 963 3 408 1 052
68105	Univ. Stahl, Blech, n. überz. darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Vereinigte Staaten Japan Italien	46 764 8 342 13 870 4 253 3 587 2 525 11 812 1 089	59 218 13 825 15 339 4 539 5 895 2 547 11 473 2 192	61 735 12 787 8 038 7 662 7 175 3 156 7 762 5 967	71613	Andere Maschinen und Geräte darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Italien Schweden Schweiz-Liechtenstein Vereinigte Staaten	71 087 21 778 1 709 9 338 8 870 2 258 1 826 5 866 15 262	84 195 20 270 2 977 10 468 9 397 2 922 5 684 4 139 24 582	47 061 12 552 1 146 6 274 7 587 2 479 1 386 4 757 5 496
68107	Bleche, überzogen darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Niederlande	14 491 3 075 1 616 1 725 5 628 1 612	20 860 437 761 5 046 11 790 1 708	19 252 369 230 6 787 8 076 3 009	72101	Elektr. Generatoren und Motor. darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Schweden Schweiz-Liechtenstein Vereinigte Staaten	93 078 13 421 20 587 15 572 4 588 8 076 26 973	74 586 6 346 16 366 16 221 1 499 9 640 20 785	61 959 10 437 13 391 11 707 2 288 8 346 10 950
68201	Kupfer u. Legierungen, roh darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Südafrikanische Union Chile Vereinigte Staaten	54 363 11 703 16 968 15 716 3 835	39 546 4 257 8 236 14 182 3 310	34 664 7 780 101 20 270 514	72104	Hochfrequenzgeräte darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Italien Niederlande Vereinigte Staaten	8 229 1 043 1 576 1 255 73 1 001 1 853	10 649 662 536 1 527 1 718 1 511 3 805	12 458 2 494 2 330 1 709 1 590 1 525 2 159
71101	Dampfkessel darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Vereinigte Staaten	17 482 484 16 058	7 339 2 321 4 180	1 186 81 737	72105	Drahtnachrichtengeräte darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Großbritannien u. Nordirl.	23 528 150 5 868 15 672	17 021 1 234 8 118 6 465	6 495 975 1 987 2 028
71103	Dampfmaschinen darunter: Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Schweiz-Liechtenstein Vereinigte Staaten Bundesrepublik Deutsch- land 1)	25 830 195 1 048 3 210 20 941 352	14 770 1 125 4 953 2 265 5 858 176	1 577 107 334 774 243 117	73201	Personenkraftwagen darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Italien Vereinigte Staaten	43 848 13 643 8 058 8 630 8 477 3 615	20 153 5 883 3 045 6 012 1 117 3 409	18 726 5 112 3 555 4 698 950 4 144
71105	And. Kolbenverbrennungs- mot. darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Großbritannien u. Nordirl.	27 222 4 477 5 363 7 561	27 626 4 656 2 449 9 247	30 862 3 904 3 011 9 169	73203	Omnibusse, Lkw u. andere Kfz. darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1)	52 012 12 936	38 512 4 997	31 559 5 842

1) Bundesrepublik Deutschland, wahrscheinlich einschl. sowjetische Besatzungszone.

AUSSENHANDEL
Spanischer Außenhandel (Spanische Statistik)
noch: Einfuhr an wichtigsten Waren nach Bezugsgebieten

SITC- Nummer	Warenbenennung Ursprungsland	1956	1957	1958	SITC- Nummer	Warenbenennung Ursprungsland	1956	1957	1958
		1 000 Goldpeseten					1 000 Goldpeseten		
73203	noch: Omnibusse, Lkw u. andere Kfz. darunter: Belgien-Luxemburg Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Vereinigte Staaten	4 953 2 599 23 901 4 543	45 2 972 22 443 4 913	245 6 643 12 334 3 658	73401	noch: Flugzeuge darunter: Vereinigte Staaten	64	23 957	1 698
					73502	Wasserfahrz. üb. 250 BRT darunter: Vereinigte Staaten	- -	28 314 28 314	- -
73401	Flugzeuge darunter: Frankreich Großbritannien u. Nordirl.	87 12 12	28 655 - 4 698	1 789 79 -	86401	Taschen- und Armbanduhren darunter: Schweiz-Liechtenstein Bundesrep. Deutschland 1)	14 943 14 334 552	18 436 18 259 121	16 263 15 936 242

1) Bundesrepublik Deutschland, wahrscheinlich einschl. sowjetische Besatzungszone.

Ausfuhr an wichtigsten Waren nach Absatzgebieten

SITC- Nummer	Warenbenennung Verbrauchsland	1956	1957	1958	SITC- Nummer	Warenbenennung Verbrauchsland	1956	1957	1958
		1 000 Goldpeseten					1 000 Goldpeseten		
03201	Fischwaren in Dosen darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Finnland Frankreich Italien Schweiz-Liechtenstein Kuba Vereinigte Staaten	29 080 663 1 677 1 030 14 693 3 861 1 467 1 715	28 747 697 808 1 132 15 845 2 379 1 895 1 834	27 337 661 73 99 15 884 1 410 2 305 1 677	ex 05107	noch: Mandeln ohne Schalen darunter: Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Schweiz-Liechtenstein Chile Kanada Vereinigte Staaten	6 284 6 466 2 950 - 2 053 1 049	11 811 2 541 3 969 16 174 4 919 3 019	23 411 4 523 18 789 - 982 8 027
04202	Reis, geschält darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Finnland Großbritannien u. Nordirl. Österreich Westafrika, Französ. Indonesien Japan Philippinen	35 976 4 657 4 729 3 728 - - - - 20 068 2 297	22 486 6 647 - 2 312 1 634 1 608 2 558 6 315 - -	34 410 2 616 1 088 315 - 332 8 501 20 303 -	ex 05107	Haselnüsse ohne Schalen darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Schweiz-Liechtenstein Brasilien Chile Polen	10 144 324 3 308 3 233 1 223 - -	12 190 130 2 807 6 077 118 1 218 -	3 904 - 2 089 843 - 709 -
ex 05101	Apfelsinen darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Schweden Schweiz-Liechtenstein	75 632 25 268 5 055 11 222 11 974 9 577 4 643 2 455	117 995 51 177 7 221 18 582 16 226 7 803 4 901 2 920	170 180 50 413 10 592 25 241 17 271 19 430 6 230 15 080	05201	Trockenfrüchte darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Dänemark Finnland Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Norwegen Brasilien Schweden	10 872 294 668 711 1 868 799 1 582 1 827 839	10 444 108 1 071 1 302 1 375 1 350 1 062 1 155 730	9 375 81 880 458 2 185 1 300 767 1 121 619
ex 05101	Mandarinen darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Frankreich Großbritannien u. Nordirl.	6 238 1 809 390 1 765 1 668	7 375 1 361 470 642 2 847	4 077 628 716 433 1 527	05301	Halbbar gemachte Früchte darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Großbritannien u. Nordirl. Brasilien Kanada Vereinigte Staaten	55 446 401 2 966 1 638 3 127 43 747	66 714 217 10 874 1 180 3 114 46 724	71 968 211 5 491 2 997 4 875 53 925
05103	Bananen darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Dänemark Finnland Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Italien Norwegen Schweiz-Liechtenstein Marokko	35 970 4 216 5 520 2 513 1 141 10 859 542 2 238 2 379 2 725	35 384 4 786 6 470 3 228 1 516 7 470 1 678 3 819 2 325 1 992	29 296 1 980 5 882 2 419 161 8 784 1 078 3 777 1 505 1 353	05303	Konfitüren, Marmeladen darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Österreich	24 785 5 295 3 013 2 584 7 714 1 992 1 244	30 730 2 855 4 144 889 15 173 2 088 2 686	25 636 3 154 2 711 3 070 8 875 1 734 675
05105	Weintrauben darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Dänemark Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Norwegen Schweden Schweiz-Liechtenstein	19 580 6 653 1 157 1 328 3 314 2 173 1 152 1 357	27 794 11 661 588 1 332 6 172 960 1 105 2 971	27 588 7 212 1 052 888 7 350 833 1 131 3 857	05401	Kartoffeln darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Chile Uruguay	23 545 1 386 1 349 18 051 - -	29 424 1 089 959 15 215 1 195 8 519	14 543 30 1 901 11 989 - -
ex 05107	Mandeln ohne Schalen darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Finnland	26 495 407 4 023	48 351 357 710	63 857 442 57	ex 05409	Tomaten darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Norwegen Schweden Schweiz-Liechtenstein	38 227 3 525 425 1 866 27 672 919 1 076 566	55 252 7 162 1 051 3 009 39 374 1 007 841 1 045	70 652 7 823 1 251 4 503 49 657 915 1 637 769

1) Bundesrepublik Deutschland, wahrscheinlich einschl. sowjetische Besatzungszone.

AUSSENHANDEL
Spanischer Außenhandel (Spanische Statistik)
 noch: Ausfuhr an wichtigsten Waren nach Absatzgebieten

SITC- Nummer	Warenbenennung Verbrauchsland	1956	1957	1958	SITC- Nummer	Warenbenennung Verbrauchsland	1956	1957	1958	
		1 000 Goldpeseten					1 000 Goldpeseten			
ex 11201	Jerezwein darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Dänemark Großbritannien u. Nordirl. Irland Niederlande Schweden Vereinigte Staaten	34 447	33 524	29 593	63301	noch: Preßkork darunter: Kanada Chile	3 109 37	2 301 268	2 091 1 238	
		719 1 400 22 195 1 209 1 656 1 372 2 162	829 1 537 20 714 881 1 686 1 725 2 424	1 034 1 506 17 568 704 1 736 1 628 1 753	63309	Waren aus Kork und Preß- kork darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Österreich Schweiz-Liechtenstein Türkei Brasilien Vereinigte Staaten	26 573	21 456	18 274	
24401	Kork, roh, und Abfälle darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Argentinien Brasilien Chile Vereinigte Staaten Österreich Finnland Italien	16 378	13 697	17 125			2 529 4 860 2 143 1 794 710 2 064 223 5 854 1 023	1 507 3 315 1 513 943 1 826 2 053 1 512 3 300 875	1 354 2 609 1 035 589 2 596 1 880 1 039 2 037 922	
		1 146 476 701 1 391 1 051 3 061 388 5 962 119 338 536	76 1 037 1 163 267 977 1 909 1 052 4 255 871 423 306	444 685 913 368 1 391 2 417 903 3 090 1 300 1 003 1 419	65202	Baumwollgewebe, bearbeitet darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Griechenland Großbritannien u. Nordirl. Irland Türkei Kongo, Belg. Marokko Südafrikanische Union Iran Libanon Syrien Syrien und Libanon Australien Paraguay	14 500	18 072	9 895	
27104	Kalirosalze darunter: Belgien-Luxemburg Großbritannien u. Nordirl. Italien Norwegen Portugal Vereinigte Staaten Japan	20 470	28 575	24 085			1 850 1 605 804 2 144 419 128 550 816 - - 2 098 1 645 46	5 1 094 2 323 637 154 478 4 293 832 567 1 479 209 - 1 009 671	49 485 786 574 30 18 346 487 109 450 53 - 483 1 179	
28101	Eisenerze und Konzentrate darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Schweiz-Liechtenstein	130 603	150 132	58 900	65301	Gewebe aus Seide darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Griechenland Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Schweiz-Liechtenstein Kongo, Belg. Marokko Südafrikanische Union Tunis Westafrika, Franz. Indonesien Iran	6 542	12 206	8 504	
		47 754 8 686 34 212 26 651 10 976	57 070 12 405 42 877 22 324 10 997	23 751 3 681 16 920 6 276 3 914			63 834 223 1 024 211 11 722 153 299 283 210 895 65	549 1 266 261 2 820 783 656 757 849 363 225 1 231 - 114	453 1 140 62 856 718 366 25 229 142 773 968 - 1 373	
ex 28301	Schwefelkiesabbrände darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Belgien-Luxemburg Dänemark Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Italien Niederlande	64 966	56 166	34 558						
		20 656 10 193 3 102 8 284 4 862 4 282 10 744	20 195 6 235 2 928 7 666 3 517 4 200 7 658	15 468 2 824 2 705 6 594 1 587 1 176 460						
28305	Zinkerze und Konzentrate darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Norwegen	17 972	11 735	4 674		68501	Blei und Legierungen, roh darunter: Italien Norwegen Brasilien Vereinigte Staaten Bundesrepublik Deutsch- land 1) Großbritannien u. Nordirl.	16 368	9 546	13 927
		237 8 673 2 162 2 453 2 769	540 5 859 723 702 3 183	- 3 488 - 606 580			2 271 891 4 442 5 564 - - -	2 442 1 563 485 3 425 - - -	1 905 878 - 6 757 207 3 859	
ex 31303	Dieselsöl für Motoren darunter: Schiffsbedarf	61 043	63 497	57 047	ex 68901	Quecksilber darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Frankreich Großbritannien u. Nordirl. Niederlande Brasilien Vereinigte Staaten	30 308	33 385	31 818	
		58 482	62 367	45 229			1 665 3 020 2 828 1 415 2 197 12 046	3 077 3 806 4 569 2 663 1 678 11 932	1 513 4 179 6 408 684 703 12 749	
ex 31303	Schweres Heizöl darunter: Schiffsbedarf Dänemark Westafrika, Franz.	18 554	33 496	33 350		72113	Isolierte Kabel und Drähte darunter: Mexiko Peru Vereinigte Staaten	20 985	19 805	4 937
		17 166 - -	27 503 - 1 097	15 465 3 317 7 891			3 733 763 15 801	1 345 1 292 16 350	36 660 4 149	
41205	Olivenöl darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Großbritannien u. Nordirl. Portugal Marokko Brasilien Kuba Vereinigte Staaten Australien	82 598	59 491	41 799	89201	Bücher und Broschüren darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Argentinien Brasilien Chile Kolumbien Kuba Mexiko Peru Uruguay Venezuela Vereinigte Staaten	28 943	34 821	35 505	
		774 2 582 4 830 1 154 7 360 8 501 44 620 2 772	401 1 217 - 3 439 21 583 13 361 6 132 1 347	711 1 410 - 1 864 7 233 12 499 8 585 1 974			167 4 529 2 842 1 277 4 223 798 4 822 833 375 4 606 1 141	177 5 685 2 231 3 218 3 365 1 135 4 610 1 652 1 275 4 232 1 399	149 7 076 3 446 2 880 2 785 1 332 6 562 1 533 1 235 5 925 689	
63301	Preßkork darunter: Bundesrepublik Deutsch- land 1) Finnland Großbritannien u. Nordirl. Island	10 536	9 151	9 699						
		372 978 3 111 1 048	16 1 194 2 488 702	23 808 2 483 319						

1) Bundesrepublik Deutschland, wahrscheinlich einschl. sowjetische Besatzungszone.

AUSSENHANDEL

Deutscher Außenhandel mit Spanien (Deutsche Statistik)

Vorbemerkung: Die deutsche Außenhandelsstatistik weist den Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) - bis 5. 7. 1959 ohne Saarland - mit Spanien (Halbinsel und Balearen) als Herstellungs- und Verbrauchsland aus. Alle Angaben beziehen sich auf den Spezialhandel. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, in der Einfuhr ohne die deutschen Eingangsabgaben. Wegen der wertmäßigen Abweichungen gegenüber der spanischen Außenhandelsstatistik vgl. "Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland", Ergänzungsreihe: "Der Außenhandel des Auslandes", Nr. 134 "Spanien", Seite 48.

Ein- und Ausfuhrwerte
1 000 DM.

Zeit	Einfuhr	Ausfuhr	Ein- (-) bzw. Ausfuhr- (+) überschuß
1950	47 581	74 949	+ 27 368
1951	145 427	90 172	- 55 255
1952	229 349	281 060	+ 51 711
1953	319 556	327 647	+ 8 091
1954	298 862	305 735	+ 6 873
1955	395 066	367 102	- 27 964
1956	429 199	446 657	+ 17 458
1957	457 193	399 256	- 57 937
1958	492 063	426 921	- 65 142
1959	480 599	387 772	- 92 827

Einfuhr nach Waren

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1956	1957	1958	1959	1956	1957	1958	1959
		1 000 t				1 000 DM			
0	<u>Nahrungsmittel</u>	279,1	274,4	410,5	456,3	183 650	222 903	318 753	309 192
04	Getreide und Getreiderzeugn.	8,9	21,0	5,6	44,1	4 153	9 327	1 666	12 674
04202	Reis, geschält	8,9	21,0	0,4	0,0	4 147	9 327	1 171	1
05	Obst und Gemüse	268,5	252,1	403,3	408,7	176 038	209 672	313 397	292 664
05101	Apfelsinen und Mandarinen	203,6	186,4	341,0	332,6	116 098	135 069	235 797	209 042
05105	Weintrauben	27,5	25,7	19,6	24,5	20 590	28 101	18 565	22 296
05106	And. Obst und Süßfrüchte	4,6	7,0	10,0	7,1	4 086	7 021	10 302	6 888
05107	Essbare Nüsse	1,5	3,8	5,0	5,4	8 169	16 051	22 694	21 848
05301	Halbbar gemachte Früchte	15,0	7,9	10,8	12,8	15 325	8 657	10 724	11 197
05409	Gemüse, frisch, o. Kartoffel	4,6	9,0	11,7	15,2	3 296	7 916	10 223	13 086
1	<u>Getränke und Tabak</u>	51,0	42,9	33,7	30,5	19 381	17 652	17 595	15 231
11201	Wein, auch Traubenmost	433,1 ^{a)}	364,7 ^{a)}	285,7 ^{a)}	257,3 ^{a)}	19 374	17 641	17 467	15 076
2	<u>Rohstoffe</u>	2 807,9	2 641,7	1 771,1	1 689,9	205 486	198 969	127 770	114 448
211	Häute und Felle, roh	0,4	0,5	0,5	1,0	5 078	6 437	7 083	14 006
ex 27219	Schwefelkies, nicht geröstet	567,4	607,7	524,5	523,2	48 470	52 751	38 261	33 120
28101	Eisenerze und Konzentrate	2 070,5	1 893,8	960,3	758,1	120 328	120 932	57 111	37 553
28301	Kupfererze und Konzentrate	121,3	107,7	256,7	373,3	5 130	4 255	10 507	15 173
28305	Zinkerze und Konzentrate	7,9	4,5	10,3	15,9	2 261	946	1 123	3 040
28311	Wolframerze und Konzentrate	0,6	0,1	0,1	0,1	5 829	448	547	377
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	26,5	6,2	-	-	2 479	837	-	-
4	<u>Tier., pflanzl. Öle u. Fette</u>	0,6	0,2	0,2	0,4	2 036	541	663	1 172
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	0,5	0,9	2,5	4,6	3 698	5 876	7 432	10 183
ex 51109	Quecksilber	0,1	0,1	0,2	0,2	2 395	3 708	4 234	5 443
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	1,9	1,1	25,2	27,2	7 532	7 311	14 273	24 293
ex 63309	Korkstopfen	0,6	0,4	0,4	0,9	4 171	3 060	3 711	5 365
68101	Roh Eisen	-	-	22,4	21,1	-	-	5 468	5 085
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	0,2	0,1	0,1	0,2	421	524	600	851
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	0,2	0,1	0,2	0,1	3 074	1 429	2 874	2 497
9	<u>Verschiedenes</u>	0,5	2,1	0,2	0,3	1 442	1 151	2 103	2 732
	Einfuhr insgesamt	.	.	.	.	429 199	457 193	492 063	480 599

a) 1 000 hl.

AUSSENHANDEL
Deutscher Außenhandel mit Spanien (Deutsche Statistik)
Ausfuhr nach Waren

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1956	1957	1958	1959	1956	1957	1958	1959
		1 000 t				1 000 DM			
0	<u>Nahrungsmittel</u>	2,8	1,9	30,1	1,4	3 105	924	13 165	1 447
01101	Rind-, Kalbfleisch, frisch	-	-	2,0	-	-	-	4 235	-
05401	Kartoffeln	2,6	1,8	27,4	0,5	679	550	5 227	139
1	<u>Getränke und Tabak</u>	0,1	0,3	0,5	0,5	114	258	416	448
2	<u>Rohstoffe</u>	7,2	1,7	2,7	6,2	6 012	2 939	3 182	4 871
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	2,6	3,8	29,4	10,1	425	807	2 436	1 760
31101	Kohle	-	-	28,2	-	-	-	2 088	-
4	<u>Tier., pflanzl. Öle und Fette</u>	1,1	0,1	1,4	2,0	1 366	146	1 371	1 682
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	143,2	195,7	264,5	324,5	72 134	75 057	92 007	93 207
51	Chem. Grundstoffe u. Verbind.	19,4	9,8	10,7	5,3	19 896	17 283	18 013	14 520
511	Anorgan. chem. Erzeugnisse	16,8	6,5	7,4	2,2	7 955	3 934	4 933	2 896
512	Organ. chem. Erzeugnisse	2,6	3,2	3,3	3,0	11 941	13 349	13 080	11 624
53101	Teerfarbstoffe, nat. Indigo	0,4	0,3	0,3	0,2	8 821	6 398	9 542	6 668
56101	Stickstoffdüngemittel	120,0	183,1	250,7	316,0	26 524	39 416	51 317	56 678
59901	Kunststoffe	1,7	1,1	1,1	1,2	6 617	5 083	4 885	6 064
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	131,8	241,3	70,1	69,7	93 815	93 395	81 294	73 713
66	Erzeugn. a. mineral. Stoffen	74,1	171,7	14,2	2,9	9 674	14 790	6 413	5 274
66102	Zement	67,7	165,1	8,1	0,1	4 228	9 739	459	27
68	Unedle Metalle	52,9	66,9	53,2	64,5	64 206	60 282	52 429	51 007
68103	Stahlrohblöcke, Halbzeug	0,2	0,1	2,2	18,9	99	97	770	10 536
68104	Stab- und Profilstahl	8,4	32,1	9,9	3,6	4 891	18 951	6 576	2 557
68105	Univ. Stahl, Blech, n. überz.	23,0	26,1	31,8	28,7	16 897	25 465	24 130	19 363
68113	Stahlrohre u. Fittings	8,4	3,2	3,3	2,9	8 190	3 518	5 487	4 249
68201	Kupfer u. Legierungen, roh	4,4	2,0	2,6	1,1	19 141	5 728	5 683	2 992
68202	Kupfer u. Leg., bearbeitet	1,4	0,1	0,2	0,1	6 735	845	1 108	652
69	Metallwaren	3,9	1,0	1,5	1,5	9 555	5 541	8 096	7 298
69912	Hand- u. Maschinenwerkzeuge	0,2	0,1	0,3	0,2	2 952	2 440	4 447	3 067
69921	Metallbehälter	2,4	0,3	0,2	0,4	3 973	774	806	1 468
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	44,1	32,8	33,4	29,1	248 182	205 579	203 240	186 531
71	Maschinen, ausgen. elektr.	32,6	25,8	22,2	15,2	180 765	154 629	140 695	111 692
71101	Dampfkessel	4,3	3,7	2,3	0,1	12 732	7 793	4 847	478
71105	And. Kolbenverbrennungsmot.	0,9	0,9	1,5	0,6	8 144	8 454	11 167	4 230
712	Landwirtsch. Maschinen	0,3	0,2	0,7	0,5	1 671	649	3 616	3 390
71301	Schlepper o. Dampftraktoren	1,8	0,6	2,3	2,4	9 015	3 646	11 195	10 535
71501	Masch. der spanabh. Formung	1,9	2,8	1,4	1,3	18 592	21 913	14 433	14 365
71502	Masch. d. spanlosen Formung	4,8	3,9	4,6	2,6	25 460	22 178	21 138	15 140
716	Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	18,4	13,1	8,9	7,6	102 702	84 300	68 398	60 665
71603	Fördermittel, Baumaschinen	2,9	2,0	1,6	1,9	13 210	10 061	7 008	11 188
71606	Papiermaschinen	0,6	0,2	0,2	0,0	5 132	1 984	1 881	695
71607	Druckerei-, Buchbindmaschinen	0,4	0,2	0,4	0,1	3 718	1 840	4 274	1 622
71608	Textilmaschinen u. Zubehör	0,5	0,3	0,3	0,3	6 055	5 960	6 785	6 394
72	Elektr. Maschinen u. Geräte	3,3	3,7	3,7	4,0	26 240	30 158	36 560	41 045
721	Elektr. Maschinen u. Geräte	3,3	3,7	3,7	4,0	26 240	30 158	36 560	41 045
72101	Elektr. Generatoren u. Motor.	2,6	3,0	0,8	0,6	16 393	17 896	9 225	5 933
72104	Hochfrequenzgeräte	0,0	0,1	0,3	0,2	1 713	2 126	9 150	5 151
73	Fahrzeuge	8,1	3,3	7,5	9,9	41 177	20 792	25 985	33 794
731	Schienenfahrzeuge	2,5	0,5	4,9	7,2	7 400	2 663	8 074	16 448
73201	Personenkraftwagen	3 152 ^{a)}	1 269 ^{a)}	1 701 ^{a)}	1 370 ^{a)}	17 400	8 434	10 432	8 873
73203	Omnibusse, Lkw. u. andere Kfz.	187 ^{a)}	90 ^{a)}	119 ^{a)}	192 ^{a)}	3 484	2 755	3 914	6 139
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	3,3	1,6	1,9	1,2	20 409	19 297	28 817	22 993
861	Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	0,2	0,1	0,2	0,1	9 378	8 854	12 343	9 777
86102	Phototechn. Erzeugnisse	0,0	0,0	0,1	0,0	3 540	4 764	5 707	4 629
9	<u>Verschiedenes</u>	0,1	0,1	0,2	0,1	1 095	854	993	1 120
	Ausfuhr insgesamt	.	.	.	.	446 657	399 256	426 921	387 772

a) Stück.

V E R K E H R
Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen

Zeit ₁₎	Eisenbahnverkehr									
	Streckennetz					Bestand an Fahrzeugen				
	Breitspur 2) 1 676 mm, RENFE		Schmalspur 3) 1 435 mm, RENFE u. Privatgesellschaften		Breitspur 1 676 mm, RENFE					
	insgesamt	elektri- fiziert	insgesamt	elektri- fiziert	Lokomotiven		Trieb-	Personen- und Pack- wagen	Güter-	
					insgesamt	Elektro-				
km	vH	km	vH	Anzahl						
1941	12 284	3,0	4 617	18,2	2 475 ^{a)}	-	-	2 816 ^{a)}	64 997 ^{a)}	
1950	12 899	5,4	5 135	17,3	2 767	88	140	4 279	67 345	
1952	12 961	5,5	5 117	18,2	2 959	97	150	5 073	65 359	
1953	13 090	5,4	5 097	18,3	3 015	98	160	5 236	67 674	
1954	13 090	5,5	4 950	18,8	2 995	99	172	5 449	68 132	
1955	13 143	6,3	4 953	19,2	3 072	127	186	5 535	69 960	
1956	13 145	8,5	4 895	19,6	3 124	163	228	5 431	72 562	
1957	13 137	10,4	4 758	19,3	3 087	198	253	5 380	73 911	
1958	13 314	11,2	4 692	19,4	3 093	220	253	5 089	75 291	
1959	13 434	12,7	4 658	19,3	3 072	246	282	5 082	74 763	

Zeit ₁₎	noch: Eisenbahnverkehr					Straßenverkehr			
	noch: Bestand an Fahrzeugen					Länge der Straßen		Bestand an Kraftfahrzeugen	
	Schmalspur 1 435 mm, RENFE und Privatgesellschaften					insgesamt	Staats- straßen	Kraft- räder	Personen- kraft- wagen
	Lokomotiven		Trieb-	Personen- wagen	Güter-				
	insgesamt	Elektro-							
Anzahl					km			Anzahl	
1941	448 ^{a)}	13 ^{a)}	109 ^{a)}	947 ^{a)}	12 857 ^{a)}	115 213	75 267	.	.
1950	560	27	197	1 357	15 385	.	.	12 874	86 043
1952	568	28	217	1 365	16 302	115 365	71 022	15 057	92 254
1953	571	29	219	1 354	15 890	115 365	71 022	18 346	98 452
1954	581	29	222	1 367	15 950	117 520	73 113	27 802	105 889
1955	592	30	228	1 372	16 163	120 764	73 476	48 487	116 511
1956	574	27	237	1 375	16 072	120 764	73 476	92 575	136 011
1957	583	34	221	1 560	15 819	120 764	73 476	192 733	167 852
1958	530	34	418	1 392	15 025	...	...	325 209	193 007
1959	551	36	427	1 370	15 017	...	...	442 866	225 912

Zeit ₁₎	noch: Straßen- verkehr		Seeschifffahrt ₄₎							
	noch: Bestand an Kraftfahrzeugen		Bestand an Handelsschiffen ₅₎							
	Kraft- omnibusse	Last- kraft- wagen	insgesamt		darunter					
					Dampf- schiffe		Motor- schiffe		Motorsegler	
			Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT	Anzahl	1 000 BRT
1941	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	8 486	71 508	728	1 078	455	803	116	245	129	25
1952	9 013	77 991	716	1 079	444	779	122	272	125	24
1953	9 309	81 294	737	1 100	452	776	133	296	130	25
1954	9 830	84 931	754	1 154	457	795	150	331	129	24
1955	10 297	89 107	765 ^{b)}	1 192 ^{b)}	461 ^{b)}	795 ^{b)}	159 ^{b)}	371 ^{b)}	128 ^{b)}	23 ^{b)}
1956	10 860	97 544	789	1 226	468	804	176	396	128	23
1957	11 412	106 695	806	1 267	470	806	196	438	123	21
1958	11 964	114 627	829	1 343	466	803	226	516	121	21
1959	12 679	124 625	843	1 418	458	782	253	615	116	19

1) JA.- 2) RENFE = Red Nacional de los Ferrocarriles Españoles.- 3) Am 1. 1. 1958 gab es 36 Privatgesellschaften mit einer Streckenlänge von 3 566 km.- 4) Nur Schiffe mit 100 und mehr BRT.- 5) Bestand an Seefischereifahrzeugen s.S. 43.
a) 1942.- b) 1. 11. 1954.

VERKEHR
Verkehrsleistungen

Zeit	Eisenbahnverkehr							
	Breitspur 1 676 mm, RENFE ¹⁾				Schmalspur 1 435 mm, RENFE und Privatgesellschaften			
	Beförderte		Personen		Beförderte		Personen	
	Güter		Güter		Güter		Güter	
	Mill. t	Mill. tkm	Mill.	Mill. Pkm	Mill. t	Mill. tkm	Mill.	Mill. Pkm
1940	26,5 ^{a)}	5 122 ^{a)}	107,8 ^{a)}	7 529 ^{a)}	.	.	.	.
1950	29,8	7 305	107,5	7 093	.	.	.	.
1952	33,5	8 536	114,6	7 851	.	.	.	.
1953	34,5	8 632	115,7	7 978	.	.	.	.
1954	36,7	9 472	114,4	7 879	.	.	.	.
1955	35,0	8 693	117,2	8 020	.	.	.	.
1956	36,9	9 099	123,3	8 552	16,4	1 232,9	661,2	1 318,1
1957	40,3	9 746	124,3	8 608	16,3	1 238,4	584,7	1 300,0
1958	41,0	9 777	127,6	8 730	15,1	882,5	589,7	1 045,5
1959	36,7	9 035	124,8	8 488	...	...	...	...

Zeit	noch: Eisenbahnverkehr				Seeschifffahrt ²⁾					
	noch: Schmalspur 1 435 mm, Privatgesellschaften				Auslandsverkehr				Küstenverkehr	
	Beförderte		Personen		Geladene Güter		Gelöschte Güter		Geladene Güter	Gelöschte Güter
	Güter		Güter		insgesamt	unter spanischer Flagge	insgesamt	unter spanischer Flagge		
	Mill. t	Mill. tkm	Mill.	Mill. Pkm	1 000 t	vH	1 000 t	vH	1 000 t	
1940	.	.	.	.	2 714	12,8	2 560	39,3	7 697	7 557
1950	.	.	.	.	4 852	18,7	5 346	39,7	11 691	11 698
1952	.	.	.	.	6 907	16,6	7 098	32,2	12 662	11 394
1953	.	.	.	.	6 734	21,0	8 518	37,1	13 571	11 323
1954	.	.	.	.	5 815	23,3	8 836	37,4	12 376	12 162
1955	.	.	.	.	6 736	18,9	10 180	32,1	12 296	11 590
1956	14,7	1 166,0	653,5	1 087,5	8 348	20,2	10 237	38,0	12 613	13 671
1957	14,6	1 178,4	576,8	1 054,8	8 831	20,2	10 664	38,0	14 932	15 587
1958	13,4	827,1	582,2	912,9	7 521	14,7	11 011	34,8	15 417	15 778
1959	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Zeit	Straßenverkehr ³⁾		Luftverkehr						
	Beförderte		Ankunft und Abgang auf spanischen Flughäfen ⁴⁾			Beförderungsleistungen der spanischen Fluggesellschaften			
	Fracht	Personen	Fracht ⁵⁾	Post ⁶⁾	Personen	Fracht	Post	Personen	
	1 000 t	1 000							t
1940	.	51 028	2 015	487	83	.	.	18,1	
1950	1 122	84 552	11 431	776	713	.	0,4	181,5	
1952	2 011	103 255	17 073	1 036	1 091	1,2	0,5	244,5	
1953	3 103	109 926	20 015	1 326	1 313	1,4	0,5	285,9	
1954	4 783	115 640	23 197	2 129	1 501	1,5	0,7	320,0	
1955	6 153	125 184	26 769	3 285	1 703	2,0	1,0	403,1	
1956	8 017	146 036	32 247	3 360	2 023	2,6	1,4	537,2	
1957	9 122	161 221	6 508	3 995	2 243	3,2	1,7	554,3	
1958	11 008	173 444	9 046	4 646	2 308	4,0	2,3	609,6	
1959	...	183 878	...	...	2 472	...	...	...

1) RENFE = Red Nacional de los Ferrocarriles Españoles.- 2) Einschl. Genu und Melilla.- 3) Regelmäßiger Linienverkehr.-
4) 37 Flughäfen des spanischen Hoheitsbereichs.- 5) Ohne Gepäck, einschl. Zeitungen, bis 1956 einschl. Gepäck.- 6) Ohne
Zeitungen, bis 1956 einschl. Zeitungen.
a) 1942.

VERKEHR
Güterverkehr mit Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland
in t

Flagge Hafen Gütergruppe	1938		1956		1957		1958	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
nach Flaggen								
auf Schiffen								
deutscher Flagge	.	.	518 913	194 072	451 261	293 842	513 517	132 982
dänischer Flagge	.	.	35 983	120	41 499	28	25 690	733
liberianischer Flagge	.	.	16 000	-	108 566	-	-	4 125
norwegischer Flagge	.	.	11 582	8	14 316	2 002	18 193	396
panamaischer Flagge	.	.	105 285	2 000	55 666	6 500	8 227	13 348
schwedischer Flagge	.	.	19 618	205	36 581	161	22 467	335
spanischer Flagge	.	.	233 692	25 926	176 746	42 043	93 766	96 385
sonstiger Flagge	.	.	140 335	14 306	86 008	8 773	79 522	34 074
Insgesamt	757 136	224 244	1 081 408	236 637	970 643	353 349	761 382	282 378
nach Häfen								
im Verkehr mit								
Lübeck	37 384	-	18 105	-	104 764	-	76 586	-
Hamburg	224 968	57 324	232 620	66 719	197 523	77 299	253 888	91 259
Bremischen Häfen	159 904	74 107	138 908	169 318	86 254	257 627	84 563	171 268
Emden	334 880	92 813	575 966	594	491 885	-	321 460	5 147
sonstigen Häfen			115 809	6	90 217	18 423	24 885	14 704
Insgesamt	757 136	224 244	1 081 408	236 637	970 643	353 349	761 382	282 378
nach Gütergruppen								
Obst, Südfrüchte	24 696	-	112 617	-	126 913	36	204 329	-
Erze	608 735	1 043	842 078	2 329	761 116	54	507 765	52
Zement, Mörtel	4 684	9	-	58 745	1 997	166 138	9	8 689
Düngemittel	102	42 606	-	71 178	28	117 670	1	150 241
Übrige Güter	118 919	180 586	126 713	104 385	80 589	69 451	49 278	123 396
Insgesamt	757 136	224 244	1 081 408	236 637	970 643	353 349	761 382	282 378

Post- und Nachrichtenverkehr

Zeit	Beförderte Postsendungen		Briefpostsendungen ₁₎						Wert- sendungen ₁₎	Paket- post- sendungen ₁₎
	insgesamt ₁₎	Ein- schreibe- sendungen ₂₎	Briefe ₃₎	Post- karten	Druck- sachen ₄₎	Päckchen	Luftpost- Sendungen	Gebühren- freie ₅₎		
Mill.										
1940	532 ^{a)}	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	1 066	45	590	35	377	6	12	45	1,3	1,2
1951	1 112	48	623 ^{b)}	34	387	7	14	44	1,4	1,3
1952	1 077	51	565	35	405	7	18	44	1,4	1,3
1953	1 142	51	590	36	441	8	20	44	1,4	1,3
1954	1 225	50	607	41	491	9	28	47	1,2	1,2
1955	1 246	48	603	42	500	8	42	48	1,1	0,9
1956	1 390	50	706	35	534	8	53	53	1,1	0,8
1957	1 559	53	764	40	617	9	65	63	1,0	0,8
1958	1 913	47	1 010	45	709	9	70	68	1,1	0,7

Zeit	Telegramme ₆₎			Fernsprech- anschlüsse ₈₎	Ferngespräche			Tonrundfunk- genehmigungen ₉₎	Fernsehempfänger ₁₀₎			
	im Inland ₇₎	nach dem Ausland	aus dem Ausland		im Inland ₉₎	nach dem Ausland	aus dem Ausland					
1 000				je 1 000 Einw.	1 000			je 1 000 Einw.	1 000	je 1 000 Einw.		
1940	12 117	1 237	1 708	295	11	27 614	106 ^{c)}	88 ^{c)}	281 ^{a)}	11 ^{a)}	-	-
1950	19 016	1 022	841	592	20	55 762	553	336	.	.	-	-
1951	20 129	977	1 257	652	23	62 415	652	393	.	.	-	-
1952	20 983	1 109	1 190	733	26	66 770	500	417	.	.	-	-
1953	21 106	1 092	1 110	810	29	70 305	477	402	.	.	-	-
1954	20 413	999	1 103	893	31	73 897	477	421	1 313	46	0,4 ^{d)}	0,0
1955	19 224	840	974	981	34	79 950	515	456	1 622	56	0,4 ^{e)}	0,0
1956	20 146	860	963	1 076	37	90 782	570	475	.	.	3,0 ^{f)}	0,0
1957	20 698	940	937	1 188	41	95 684	608	557	1 839	63	3,0 ^{g)}	0,0
1958	20 394	699	764	1 328	45	104 609	681	524	2 105	72	21,0 ^{h)}	0,7

1) Nur Inlandsverkehr.- 2) Briefe, Eilsendungen und Päckchen.- 3) Einschl. Eil- und Einschreibesendungen.- 4) Einschl. Zeitungen, Geschäftspapiere und Mustersendungen.- 5) Einschl. Blindenpost.- 6) Nur durch Staatsstationen beförderte Telegramme.- 7) Abgesandte Telegramme.- 8) JA.- 9) Ohne Ortsgespräche.- 10) Im Gebrauch befindliche Geräte.
a) Einschl. Post-Giro-Verkehr.- b) Einschl. anderer Sendungen.- c) 1941.- d) Mai.- e) August.- f) JE.- g) April.- h) Juli.

noch: VERKEHR
Verkehrsunfälle

Zeit	Unfälle			Unfallopfer			
	insgesamt	mit Personen- schaden	mit nur Sachschaden	insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
	Anzahl						
1940	11 478	.	.	8 234	1 474	6 760	
1950	10 221	7 786	2 435	9 858	1 070	2 328	6 460
1951	10 796	.	.	10 296	1 022	9 274	
1952	10 965	.	.	10 502	936	9 566	
1953	12 776	9 785	2 991	12 074	1 008	2 919	8 147
1954	15 665	11 748	3 917	14 494	1 250	3 510	9 734
1955	22 214	16 113	6 101	20 622	1 501	5 568	13 553
1956	23 642	17 600	6 042	23 163	1 657	6 501	15 005
1957	22 652	17 028	5 624	22 953	1 561	6 728	14 664
1958	25 111	19 099	6 012	25 397	1 711	7 289	16 397
1959	26 797	...	...	26 778	1 678	25 100	

F R E M D E N V E R K E H R
Hotels und Pensionen sowie Zimmer und Betten*

Zeit ₁₎	Hotels und Pensionen			Zimmer					Betten ₂₎				
	insgesamt	Hotels	Pensionen	insgesamt	Hotels		Pensionen		insgesamt	Hotels		Pensionen	
	Anzahl			Anzahl		vH	Anzahl	vH	Anzahl		vH	Anzahl	vH
1952	1 318	1 038	280	48 226	43 599	90	4 627	10	78 771	70 825	90	7 946	10
1953	1 412	1 121	291	54 716	48 652	89	6 064	11	89 732	79 324	88	10 408	12
1954	1 606	1 208	398	60 184	54 069	90	6 115	10	98 745	88 267	89	10 476	11
1955	1 661	1 242	419	62 861	56 357	90	6 504	10	105 357	94 236	89	11 121	11
1956	1 836	1 330	506	65 766	57 913	88	7 853	12	109 687	96 200	88	13 487	12
1957	2 076	1 453	623	71 025	61 745	87	9 280	13	120 729	104 793	87	15 936	13
1958	2 106	1 463	643	71 899	62 202	87	9 697	13	122 845	105 533	86	17 312	14
1959	2 274	1 612	662	78 497	68 428	87	10 069	13	132 545	114 601	86	17 944	14
1960	2 414	1 711	703	82 698	72 076	87	10 622	13	142 451	123 452	87	18 999	13

* Einschl. Ceuta und Melilla.

1) JA.- 2) "plazas".

Hotels, Zimmer und Betten nach historischen Gebieten und Kategorien am 1. Januar 1959

Historisches Gebiet ₁₎	Hotels					
	insgesamt	der Kategorien				
		Luxus	1 A	1 B	2	3
	Anzahl	vH				
Alt Kastilien	136	2,2	7,4	16,9	33,1	40,4
Andalusien	194	4,6	7,7	23,2	27,3	37,1
Aragonien	78	1,3	7,7	11,5	37,2	42,3
Asturien	39	5,1	5,1	12,8	48,7	28,2
Balearen	142	4,2	9,2	28,2	30,3	28,2
Baskische Provinzen und Navarra	136	4,4	10,3	6,6	30,1	48,5
Estremadura	19	-	10,5	15,8	21,1	52,6
Galicien	84	6,0	4,8	11,9	40,5	36,9
Kanarische Inseln	31	6,5	9,7	19,4	51,6	12,9
Katalonien	371	3,8	12,7	16,2	36,7	30,7
León	37	-	8,1	18,9	24,3	48,6
Murcia	19	-	5,3	21,1	21,1	52,6
Neukastilien	209	8,1	15,3	23,0	31,1	22,5
Valencia	112	0,9	6,3	13,4	34,8	44,6
Ceuta und Melilla	5	-	-	60,0	-	40,0
Spanien	1 612	4,1	9,9	17,8	33,3	34,9

Historisches Gebiet ₁₎	Zimmer						Betten ₂₎
	insgesamt	in Hotels der Kategorien					
		Luxus	1 A	1 B	2	3	
	Anzahl	vH					Anzahl
Alt Kastilien	5 275	7,7	10,6	20,8	29,7	31,2	8 461
Andalusien	8 049	17,2	13,2	19,9	23,4	26,4	13 825
Aragonien	3 990	4,4	11,0	14,7	40,5	29,4	6 910
Asturien	1 440	11,8	9,7	17,2	47,1	14,2	2 425
Balearen	5 268	11,2	11,6	29,1	27,9	20,1	8 584
Baskische Provinzen und Navarra	6 124	16,3	18,8	9,4	28,5	27,0	10 240
Estremadura	632	-	16,8	26,6	16,5	40,2	1 080
Galicien	3 795	19,2	6,9	16,7	34,6	22,7	6 424
Kanarische Inseln	1 345	15,6	20,6	14,9	39,7	9,1	2 434
Katalonien	14 415	10,1	18,9	18,0	32,2	20,8	22 866
León	1 544	-	19,9	17,4	25,3	37,3	2 388
Murcia	883	-	5,1	24,6	22,9	47,5	1 432
Neukastilien	11 315	23,3	22,3	24,2	19,5	10,7	20 209
Valencia	4 191	3,3	9,7	18,6	37,0	31,4	7 066
Ceuta und Melilla	162	-	-	61,1	-	38,9	257
Spanien	68 428	13,0	15,5	19,5	29,1	22,9	114 601

1) Umfang der historischen Gebiete siehe Karte "Verwaltungseinteilung Spaniens".- 2) "plazas".

FREMDENERKEHR
Eingereiste Ausländer*

Zeit	Insgesamt	Ausländer			Spanier mit Wohnsitz im Ausland	Ausländische Touristen und Spanier mit Wohnsitz im Ausland				
		Touristen	Tages- ausflügler	Transit- reisende		zusammen	Art des Grenzübertritts			
							Schiene	Straße	See	Luft
	1 000						vH			
1950	750	457	65	227	73	749	26,4	55,4	10,3	7,9
1951	1 263	676	189	325	82	859	23,5	55,9	12,3	8,3
1952	1 485	777	196	430	83	992	20,6	56,7	12,6	10,2
1953	1 710	909	172	546	102	1 095	22,0	54,9	12,4	10,6
1954	1 952	993	178	679	130	1 513	16,8	62,3	10,2	10,6
1955	2 522	1 383	244	765	158	1 719	14,6	63,4	9,8	12,2
1956	2 728	1 561	278	731	228	2 247	13,9	64,0	9,7	12,3
1957	3 187	2 019	220	720	328	2 780	12,0	69,3	7,3	11,3
1958	3 594	2 452	152	662	332	3 196	12,1	70,5	5,9	11,5
1959	4 195	2 864	284	715						

*Einschl. Spanier mit Wohnsitz im Ausland.

Eingereiste ausländische Touristen nach der Nationalität
1 000

Zeit	Insgesamt	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Nordamerika ¹⁾	Portugal	Deutschland	Italien	Belgien und Niederlande	Mittel- und Südamerika ²⁾	Schweden, Norwegen, Dänemark
1950	457	192	37	29	99	5	12	16	30	9
1951	676	278	62	38	130	12	21	33	31	17
1952	777	316	63	58	138	25	22	34	41	23
1953	909	388	88	78	119	45	26	34	44	24
1954	993	381	109	107	120	62	36	42	46	24
1955	1 383	614	176	109	134	89	42	55	45	28
1956	1 561	691	194	130	139	121	43	60	41	31
1957	2 019	929	270	141	165	154	55	82	47	44
1958	2 452	1 146	300	179	209	195	60	91	59	56
1959	2 864	1 364	362	187	224	201	80	136	55	74

1) USA; Kanada und Mexiko.- 2) Ohne Mexiko.

G E L D U N D K R E D I T
Bargeldumlauf, Bank- und Spareinlagen, Goldbestand, Bankkredite sowie Diskontsatz

Zeit ₁₎	Bargeldumlauf			Bank-5) einlagen	Spar-6)	Gold- bestand ₇₎	Bankkredite ₈₎		Diskont- satz ₉₎
	insgesamt ₂₎	effektiv ₃₎	Banknoten ₄₎				Wechsel	Kontokorrent	
1945	19 116	18 296	18 202	26 124	11 482	1 210,0	5 787	6 423	.
1950	32 000	30 084	30 712	55 208	25 651	668,5	21 018	18 043	4,00
1951	36 604	34 602	35 272	66 342	30 578	533,3	26 798	20 970	4,00
1952	38 891	35 946	37 418	77 633	36 524	563,5	32 209	25 267	4,00
1953	39 199	36 549	37 642	89 892	42 581	596,3	37 531	28 277	4,00
1954	43 454	39 115	41 774	104 286	49 717	613,3	42 832	31 231	3,75 ^{a)}
1955	47 616	44 257	45 782	123 954	57 989	615,7	49 629	37 806	3,75
1956	56 474	51 257	54 432	148 178	67 312	617,3	62 759	46 758	3,75 ^{b)}
1957	67 355	61 511	65 140	165 205	78 219	617,6	75 430	51 350	4,25 ^{c)}
1958	73 336	66 869	71 013	190 292	90 828	617,8 ^{a)}	87 493	60 665	5,00 ^{c)}
1959	76 807	71 526	72 928	202 649	100 339	3 270,0 ^{d)}	88 869	64 304	5,00 ^{e)}

1) JE.- 2) Banknoten und Münzen einschl. Kassenbestände bei den Banken.- 3) Tatsächlich im Umlauf befindliche Banknoten und Münzen; ohne Kassenbestände bei den Banken.- 4) Ausgegebene Banknoten im Betrag von 25 Ptas und mehr; einschl. Kassenbestände bei den Banken.- 5) Einlagen bei den Geschäftsbanken und bei der "Banco Exterior".- 6) Bestand bei Postsparkassen, Gemeinnützigen Genossenschaftskassen, Landwirtschaftlichen Sparkassen und Banken.- 7) Bestand der Zentralnotenbank (Banco de España).- 8) Kredite der Geschäftsbanken und der "Banco Exterior".- 9) "Banco de España".
a) Vom 1. 7. 1954 bis September 1956.- b) Vom September 1956 bis 21. 7. 1957.- c) Vom 22. 7. 1957 bis 2. 8. 1959.- d) Abwertung der Peseta am 20. 7. 1959; außerdem Bestände des Instituto Español de Moneda Extranjera (IEME): Gold 762 Mill. Ptas, Devisen 7 908 Mill. Ptas.- e) 6,25 % vom 3. 8. 1959 bis 10. 4. 1960; 5,75 % ab 11. 4. 1960.

Kursindizes von Aktienwerten, durchschnittliche Renditen sowie Emissionen

Zeit	Kursindizes ₁₎			Durchschnittl. Renditen		Emissionen			
	Aktienwerte insgesamt 2)	Festverzinsl. Werte ₃₎		Aktien	Öffentl. Anleihen	insgesamt	Staat und öffentl. Körper- schaften	Private	
		Staatsanl. ₄₎	Übrige					Aktien	Ind.Obligat.
	1950 = 100 (Orig.Bas. 1. Hj. 1936 MD)			%		Mill. Ptas			
1945	96,7	106,5	117,6	3,32	3,60	6 599	5 680	358	561
1950	100,0	100,0	100,0	4,03	3,83	11 788	10 088	1 651	49
1952	111,4	98,8	100,1	4,42	3,94	12 428	9 855	2 227	346
1953	108,1	99,4	101,7	4,40	3,94	15 389	12 047	2 969	373
1954	119,5	99,4	101,3	4,35	3,94	21 649	10 509	9 080	2 059
1955	142,9	99,2	97,0	4,00	3,91	31 725	16 031	12 988	2 705
1956	183,0	97,8	93,8	3,25	3,93	42 940	19 670	21 051	2 219
1957	185,5	96,9	89,9	4,20	3,91	41 359	11 064	27 845	2 449
1958	148,9	96,8	89,3	4,72	3,92	32 559	6 887	22 475	3 197
1959	131,4	96,8	89,3	5,89	3,92	22 153	1 661	17 722	2 770

1) Der Kursindex mißt die Kursentwicklung an den Börsen Madrid, Barcelona und Bilbao; MD.- 2) Etwa 65 notierte Werte.- 3) Etwa 40 notierte Werte.- 4) "Fondos publicos".

ÖFFENTLICHE FINANZEN
Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Staates*
Mrd. Ptas

Haushaltsposten	1940	1950	1952	1954	1956	1957	1958 ₁₎	1959 ₁₎	1960 ₂₎	1961 ₂₎
Ordentlicher Haushalt										
Einnahmen	5,4	16,7	23,1	28,8	37,2	44,1	55,8	63,0	65,7	65,7
Ausgaben	7,4	18,7	22,6	27,3	37,7	41,5	48,0	50,5	55,8	55,8
Mehreinnahmen (+), Mehrausgaben (-)	- 2,0	- 2,0	+ 0,5	+ 1,5	- 0,5	+ 2,6	+ 7,8	+ 12,5	+ 9,9	+ 9,9
Außerordentlicher Haushalt³⁾										
Einnahmen	-	-	-	7,2 ^{a)}	10,4 ^{a)}	10,4 ^{a)}	15,5	15,5	9,8	9,8
Ausgaben	.	.	.	- 7,2	- 10,4	- 10,4	- 15,5	- 15,5	- 9,8	- 9,8
Mehrausgaben (-)	.	.	.	- 7,2	- 10,4	- 10,4	- 15,5	- 15,5	- 9,8	- 9,8
Gesamt-Haushalt										
Einnahmen	5,4	16,7	23,1	28,8	37,2	44,1	55,8	63,0	65,7	65,7
Ausgaben	.	.	.	34,5	48,1	51,9	63,5	66,8	65,6	65,6
Mehrausgaben (-)	.	.	.	- 5,7	- 10,9	- 7,8	- 7,7	- 3,8	+ 0,1	+ 0,1

* Haushaltsrechnung; ohne autonome staatliche Institutionen.

1) Vorläufige Rechnung.- 2) Voranschlag.- 3) Der außerordentliche Haushalt besteht fast ausschl. aus Investitionsausgaben für staatliche Finanzierungs-, Aufbau- und Forschungsinstitutionen; Unterlagen sind erst ab 1954 vorhanden.
a) Voranschlag.

Stand der öffentlichen Schuld*
Mrd. Ptas

Inlandsschuld	1939	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ₁₎	1958	1959
Inlandsschuld									
langfristig	25,4	63,5	68,7	83,6	94,9	111,5	121,1	138,3	139,1
kurzfristig	5,1	10,0	12,7	11,2	15,3	12,2	13,8	11,6	.
zusammen	30,5	73,5	81,4	94,8	110,2	123,7	134,9	149,9	.
Auslandsschuld	0,9	3,4	4,5	3,2	3,2	2,8	8,5	7,0	12,9
Gesamtschuld	31,4	76,9	85,9	98,0	113,4	126,5	143,4	156,9	.

* JE.

1) 1. 10.

Staatsausgaben*
Mill. Ptas

Ausgaben nach Funktionen	1954	1956	1958	1960
I. Ordentliche Ausgaben				
Staatspräsident und Ministerrat	5	7	8	9
Parlament	18	19	22	25
Nationalrat, Generalsekretariat der Bewegung usw.	72	82	102	155
Öffentliche Schuld	4 206	5 262	6 294	7 262
Pensionen	994	1 177	2 444	2 603
Rechnungshof	7	8	11	11
Staatskanzlei	256	1 815	2 314	2 678
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten	298	449	581	1 020
Justizministerium	929	1 209	1 638	1 697
Verteidigungsministerium	4 183	4 913	5 666	7 996
Marineministerium	1 453	2 194	2 540	2 656
Luftfahrtministerium	1 869	2 430	2 715	2 947
Innenministerium	3 508	4 331	5 184	6 322
Ministerium für Öffentliche Arbeiten	2 497	4 520	7 802	7 922
Unterrichts- und Erziehungsministerium	2 418	2 856	4 328	5 619
Arbeitsministerium	294	411	278	316
Industrieministerium	148	213	528	598
Handelsministerium	303	535	528	1 670
Landwirtschaftsministerium	265	301	304	320
Ministerium für Information und Fremdenverkehr	244	294	311	503
Wohnungsbauministerium	-	-	752	824
Finanzministerium	304	239	308	354
Kosten der Steuererhebung u.a.	478	567	657	691
Spanisch-Afrika	993	1 204	1 440	-
Sonderverpflichtungen der Ministerien	595	795	1 251	1 559
Summe I.	26 337	35 831	48 006	55 757
II. Außerordentliche Ausgaben				
Investitionen des Nationalen Industrieinstituts	2 500	4 000	-	-
Investitionen des Nationalen Kolonisationsinstituts	444	653	1 810	1 718
Investitionen des Nationalen Wohnungsbauinstituts	600	2 000	5 000	5 000
Investitionen des Nationalen Forstinstituts	300	400	500	500
Investitionen des Nationalen Wiederaufbau-Kreditinstituts	1 650	2 100	2 100	-
Eisenbahnbau und -elektrifizierung	400	480	2 000	-
Straßenbau	500	750	-	2 000
Bau von Wasserwerken	600	-	-	-
Hafenbau	-	-	500	500
Sonstiges	250	-	-	92
Summe II.	7 244	10 383	11 910	9 810
Ausgaben insgesamt	33 581	46 214	59 916	65 567

* Voranschläge für die jeweiligen Doppeljahre 1954/55, 1956/57, 1958/59 und 1960/61.

ÖFFENTLICHE FINANZEN

Staatseinnahmen*

Mill. Ptas

Einnahmeart	1954	1956	1958	1960
A. Steuern und Zölle				
I. Steuern auf das Einkommen und Vermögen				
1. Einkommen-, Ertrag- und Vermögenbesitzsteuern				
Lohnsteuer	2 150	2 500	3 750	4 100
Körperschaftsteuer			6 000	7 100
Sonstige Steuern auf Einkünfte aus Handel und Industrie	3 247	4 200	2 742	2 400
Steuern auf Kapitaleinkünfte	900	1 150	2 100	2 900
Steuern von Erträgen aus Grundbesitz	3 135	4 105	2 800	2 960
Sonstige	169	169	198	127
Summe 1.	9 601	12 124	17 590	19 587
2. Vermögenzuwachs- und -verkehrsteuern				
Erbschaftsteuer	1 700	2 250	900	1 200
Grunderwerbsteuer			1 700	2 300
Wertpapiersteuern	525	725	1 200	1 350
Stempelsteuern	1 863	2 357	3 250	4 800
Summe 2.	4 088	5 332	7 050	9 650
Summe I.	13 689	17 456	24 640	29 237
II. Steuern auf die Einkommensverwendung				
1. Umsatz- und Transportsteuern				
Luxussteuern	1 410	1 825	4 066	6 025
Transportsteuern	266	385	120	377
Steuer auf Gas und Elektrizität	300	350	430	600
Summe 1.	1 976	2 560	4 616	7 002
2. Steuern auf Lebensmittel und sonstigen unentbehrlichen Bedarf				
Steuer auf Lebensmittelkonserven	135	145	240	300
Steuer auf ausländisches Getreide	50	10	-	10
Zuckersteuer	175	270	370	400
Zichoriensteuer	35	40	40	50
Salzsteuer	50	50	50	60
Herstellungsteuer auf Textilien	525	580	780	800
Herstellungsteuer auf Schuhwaren	45	55	65	80
Herstellungsteuer auf Möbel	50	77	120	100
Herstellungsteuer auf gewöhnliche Seife	45	45	70	100
Herstellungsteuer auf Papierwaren	300	360	370	420
Herstellungsteuer auf Lederwaren	7	8	-	-
Streichholzsteuer	26			
Feuerzeugsteuer	30	37	35	38
Summe 2.	1 473	1 677	2 140	2 358
3. Genußmittel- und Getränkesteuern				
Branntweinsteuer	170	160	280	330
Weinsteuer	75	65	100	90
Biersteuer	100	170	270	350
Tabakmonopol	918	1 262	1 600	2 160
Tee- und Kaffeesteuer	-	-	-	35
Summe 3.	1 263	1 657	2 250	2 965
4. Kraftfahrzeug- und Mineralölsteuer				
Benzinsteuer	3 000	3 960	4 375	6 300
Petroleummonopol	586	992	1 800	3 000
Herstellungsteuer auf Fahrzeugbereifung	110	150	230	195
Summe 4.	3 696	5 102	6 405	9 495
5. Sonstige Aufwandsteuern				
Herstellungsteuer auf Glas- und Keramikwaren	175	225	250	250
Herstellungsteuer auf Zement			170	190
Herstellungsteuer auf Eisenwaren	475	720	1 520	1 750
Lotteriesteuer	652	750	-	-
Telefon- und Radiosteuer	150	235	140	502
Rohstoffsteuer	85	110	-	195
Sonstige	25	50	60	51
Summe 5.	1 562	2 090	2 140	2 938
Summe II.	9 970	13 086	17 551	24 758
III. Zölle	943	1 263	2 640	5 608
Summe A.	24 602	31 805	44 831	59 603
B. Einnahmen aus Staatsbetrieben	672	1 040	1 460	2 840
C. Einnahmen aus Vermögensbesitz	103	308	1 707	3 208
D. Sonstige Einnahmen	699	681	10	10
Einnahmen insgesamt	26 076	33 834	48 008	65 661

*Voranschläge für die jeweiligen Doppeljahre 1954/55, 1956/57, 1958/59 und 1960/61.

Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Staates, der Provinzen und der Gemeinden*

Mrd. Ptas

Körperschaft	1954			1955		
	Einnahmen	Ausgaben	Mehr-einnahmen (+), Mehr-ausgaben (-)	Einnahmen	Ausgaben	Mehr-einnahmen (+), Mehr-ausgaben (-)
Staat	28,8	34,5	- 5,7	31,6	37,3	- 5,7
Provinzen	2,0	1,9	+ 0,1	2,4	2,4	± 0,0
Gemeinden	5,7	5,7	± 0,0	6,5	6,5	± 0,0
Insgesamt	36,5	42,1	- 5,6	40,5	46,2	- 5,7

*Rechnung.

ÖFFENTLICHE FINANZEN
Einnahmen und Ausgaben des Staates, der autonomen staatlichen Institutionen,
der Provinzen, der Gemeinden und der afrikanischen Gebiete*
Mill. Ptas

Körperschaft	1958			1959		
	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen (+) Mehrausgaben (-)	Einnahmen	Ausgaben	Mehreinnahmen (+) Mehrausgaben (-)
Staat	55 754	63 482	- 7 728	62 996	66 840	- 3 850
Autonome Institutionen	23 087	33 549	- 10 462	28 788	37 742	- 8 954
Provinzen	3 415	3 432	- 17	3 648	3 646	+ 2
Gemeinden	9 676	9 660	+ 16	10 714	12 758	- 2 044
Afrikanische Gebiete	264	278	- 14	288	288	0
Insgesamt	92 196	110 401	- 18 205	106 434	121 280	- 14 846
Insgesamt ohne Doppelzählungen	81 845	100 050	- 18 205	94 816	109 662	- 14 846

* Bruttozahlen einschl. Doppelzählungen (Überweisungen des Staates an autonome Institutionen und Unterverbände in Höhe von 10 351 Mill. Ptas im Jahre 1958 und von 11 618 Mill. Ptas im Jahre 1959); vorläufige Rechnung.

P R E I S E U N D L Ö H N E

Vorbemerkung zu den Preisindizes

Der Index der **G r o ß h a n d e l s p r e i s e** stellt einen gewogenen Durchschnitt dar. Der Gewichtung liegen soweit möglich die Großhandelsumsatzwerte bzw. die Import- und Exportwerte des Jahres 1913 zu Grunde. Von den acht Provinzialbüros des Statistischen Zentralamtes (INE) werden bei 15 öffentlichen Stellen und bei 28 privaten Organisationen die Preise für insgesamt 109 Waren schriftlich erhoben. Bei den erfaßten Notierungen handelt es sich um freie, kontrollierte sowie inoffizielle Preise. Im Index sind folgende Gruppen enthalten:

Indexgruppe	Zahl der Waren	Gewichtung
Nahrungsmittelrohstoffe		
tierischen Ursprungs	13	15,86
pflanzlichen Ursprungs	19	42,51
Nahrungsmittel und Getränke	22	5,37
Brenn- und Treibstoffe, Gas u. el. Strom	10	30,26
Textilrohstoffe und Häute	13	2,79
Metalle	8	0,43
Baumaterialien	10	2,24
Chemikalien, techn. Öle u. Fette, Zeitungsdruckpapier	14	0,54
Gesamtindex	109	100

Der Preisindex für die **L e b e n s h a l t u n g** stellt einen gewogenen Durchschnitt dar. Der Gewichtung liegen die Verbrauchsmengen aus den Budgets vier- und fünfköpfiger Familien von Lohn- und Gehaltsempfängern mit einem monatlichen Einkommen von 600 Ptas im ersten Halbjahr 1939 zu Grunde. Die jeweiligen Indizes der 50 Provinzhauptstädte werden unter Berücksichtigung des anteiligen Gewichtes ihrer Bevölkerung zu einem Landesindex zusammengefaßt. Die in den Index einbezogenen Preise werden monatlich in Einzelhandelsgeschäften erhoben. Warensorten und Gewichtsanteil der einzelnen Indexgruppen variieren von Stadt zu Stadt. Saisonale Preise werden in Form eines einfachen Durchschnitts der Preise der jeweiligen letzten 3 Monate jeder Saison in den Index einbezogen. Im Index sind folgende Gruppen enthalten:

Indexgruppe	Zahl der Positionen	Gewichtung (Je nach Stadt)
Ernährung	73	45 - 65
Wohnung	.	11 - 20
Hausrat	15	6,5 - 10,5
Bekleidung	15	7 - 13
Verschiedenes	9	6 - 9

Preisindex für die Lebenshaltung
1950 = 100 (Originalbasis Juli 1936)

Zeit	Insgesamt	Ernährung	Wohnung	Hausrat	Bekleidung	Verschiedenes
1939 II.Hj.	29	26	52	29	28	35
1950 JD	100	100	100	100	100	100
1951 JD	109	110	104	108	111	110
1952 JD	107	105	106	112	116	114
1953 JD	109	105	115	117	120	117
1954 JD	110	106	116	120	123	121
1955 JD	115	111	117	124	125	127
1956 JD	122	119	118	127	128	131
1957 JD	135	133	125	141	137	148
1958 JD	153	153	133	159	149	167
1959 JD	164	165	141	172	159	182
1959						
Januar	161	163	139	166	155	173
Februar	162	164	139	168	156	175
März	163	164	141	169	156	176
April	164	165	141	170	158	178
Mai	164	166	141	171	159	178
Juni	163	164	141	172	160	179
Juli	163	164	141	173	160	179
August	163	165	141	174	160	185
September	164	165	141	175	160	186
Oktober	165	165	141	176	161	189
November	165	165	141	177	161	192
Dezember	167	167	141	178	162	193
1960						
Januar	166	165	141	178	162	195
Februar	165	165	141	178	162	195
März	165	164	141	178	162	195
April	165	164	141	178	162	195
Mai	165	164	141	178	162	195
Juni	...	...	...	...	...	...

PREISE UND LÖHNE
Index der Großhandelspreise*
1950 = 100 (Originalbasis 1940)

Zeit ¹⁾	Insgesamt	Nahrungsmittel				Industrielle Erzeugnisse		
		zusammen	Nahrungsmittelrohstoffe tierischer Herkunft	pflanzlicher Herkunft	Nahrungs- mittel und Getränke	zusammen	Energie- stoffe ²⁾	Textil- rohstoffe und Häute ³⁾
1940	30	31	34	30	30	29	24	35
1950	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	128	119	110	127	121	138	130	203
1952	130	115	111	110	133	146	150	210
1953	139	125	112	130	133	154	158	221
1954	139	123	112	126	133	158	156	212
1955	145	127	122	123	141	166	152	219
1956	158	142	135	148	141	176	173	220
1957	184	156	153	158	157	217	232	245
1958	203	181	178	181	183	228	236	263
1959	207	188	194	183	190	229	232	244
1958								
Juli	204	182	169	187	190	229	236	264
August	204	182	173	183	191	229	237	263
September	205	185	184	185	186	229	238	261
Oktober	206	187	192	184	188	228	239	258
November	206	189	194	187	184	227	239	253
Dezember	211	195	211	189	185	228	239	255
1959								
Januar	208	191	196	189	190	228	238	254
Februar	209	192	197	190	188	229	237	255
März	209	193	197	192	189	228	235	254
April	209	192	192	192	189	228	231	254
Mai	207	189	186	193	188	227	229	250
Juni	204	185	184	185	186	226	229	243
Juli	201	181	183	176	187	225	228	242
August	204	182	189	173	192	229	239	248
September	208	187	194	179	193	233	240	239
Oktober	207	187	198	177	195	229	239	226
November	208	188	201	176	194	230	237	229
Dezember	209	190	209	176	193	230	235	231
1960								
Januar	208	189	198	179	196	229	233	231

Zeit	noch: industrielle Erzeugnisse				Spezial-Indices			
	Metalle	Bau- materialien	Chemikalien ⁴⁾	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Verbrauchs- güter	Produktions- güter	Einfuhr- waren	Ausfuhr- waren
1940	25	34	28	31	31	30	30	30
1950	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	117	115	129	124	121	162	143	115
1952	117	121	139	111	117	177	159	116
1953	117	141	139	126	127	186	170	135
1954	136	150	138	122	124	189	168	129
1955	157	151	145	124	128	196	168	165
1956	160	171	155	144	144	209	171	181
1957	216	213	173	155	159	252	180	250
1958	235	212	187	184	183	264	196	319
1959	246	219	190	185	190	262	208	265
1958								
Juli	237	211	189	192	185	265	196	459
August	238	211	191	188	184	265	200	224
September	239	211	188	186	187	264	207	315
Oktober	238	211	187	186	190	264	209	287
November	238	211	187	186	191	262	209	252
Dezember	237	214	191	188	197	263	208	238
1959								
Januar	236	215	188	191	194	263	205	231
Februar	237	218	189	190	194	264	201	266
März	237	218	190	192	195	264	200	290
April	239	217	190	192	193	263	202	293
Mai	240	217	190	190	191	261	202	332
Juni	240	217	190	184	187	259	202	204
Juli	239	217	190	177	183	257	203	204
August	241	218	192	177	184	262	212	209
September	260	224	190	184	187	265	217	375
Oktober	259	221	189	182	189	261	213	288
November	260	221	191	182	190	261	223	252
Dezember	259	221	190	181	192	261	215	238
1960								
Januar	259	222	188	186	190	261	215	267

* Ein neuer Index der Großhandelspreise wird auf der Basis 1955 berechnet. Dieser neue Index wird in den Länderbericht erst dann aufgenommen, wenn eine längere Zeitreihe vorliegt.

1) Jahreszahlen: JD.- 2) Einschl. Gas und elektrischer Strom.- 3) Einschl. Säcke aus Jute und Esparto.- 4) Einschl. technische Öle und Fette sowie Zeitungsdruckpapier.

PREISE UND LÖHNE
Großhandelspreise ausgewählter Waren
Ptas je Mengeneinheit

Zeit ₁	Weizen	Hafer	Gerste	Mais	Reis	Linzen	Kartoffeln	Erbsen fein, Nr. 3 Konserven	Tomaten Konserven
	100 kg						1 kg	25 kg	
1950	331,08	113,84		263,00	456,25	490,15	1,63	164,03	150,28
1951	419,96	148,86	161,59	284,13	839,38	620,33	1,86	253,85	191,07
1952	387,88	199,42	222,77	276,55	662,04	644,05	1,01	305,27	194,83
1953	387,63	303,42	346,76	381,71	729,92	471,45	1,46	273,03	171,21
1954	395,10	246,59	266,70	362,15	625,42	642,26	1,29	308,33	199,78
1955	404,42	228,08	241,58	305,83	573,58	688,32	1,26	301,42	175,54
1956	421,50	350,17	376,67	436,50	637,42	703,33	1,60	265,00	192,30
1957	464,58	393,50	414,50	428,75	647,00	713,08	1,51	280,00	267,93
1958	506,33	364,42	384,00	537,25	647,00	737,33	2,74	297,50	321,97
1959	510,50	378,83	402,67	516,42	750,58	843,17	1,92	348,92	283,29
Zeit ₁	Apfelsinen	Rotwein Valde- peñas	Kaffee Robusta Fernando	Kakao Po	Zucker Rüben- weiß, gemahlen	Rind-	Schweine- fleisch	Schaf- und Lamm	Sardinen
	1 kg	16 Liter	100 kg			11,5 kg	1 kg		
1950	1,71	45,03	3 314	1 000	616	157,80	17,07	12,78	4,38
1951	1,24	52,64	3 511	1 188	741	185,56	21,33	14,80	7,19
1952	1,33	46,64	4 864	1 968	863	194,62	20,75	17,46	6,47
1953	2,29	31,55	6 217	2 930	1 023	173,66	19,82	17,40	6,92
1954	1,82	24,64	6 823	2 986	1 023	185,97	19,77	17,62	6,60
1955	2,50	36,96	8 272	3 078	1 023	221,30	21,70	20,44	6,96
1956	2,67	36,40	5 813	3 098	1 023	242,17	26,26	23,09	7,03
1957	5,20	42,33	5 680	3 315	1 021	234,60	28,63	28,56	7,93
1958	6,33	78,40	6 977	3 666	1 115	244,31	34,52	33,44	9,22
1959	4,94	62,16	8 042	3 786	1 213	316,03	32,50	37,80	11,38
Zeit ₁	Ölsardinen	Eier kastilische	Milch	Butter	Käse	Leinöl roh	Olivenöl Tortosa fein	Wolle Merino- gewaschen	Baumwolle
	20 kg	100 St.	1 Liter	1 kg		100 kg		1 kg	50 kg
1950	381,75	186,34	2,58	45,58	27,44	1 196	918	86,23	415
1951	423,88	189,15	2,77	45,82	26,79	2 467	1 069	213,75	2 197
1952	545,60	170,42	2,75	44,08	24,83	3 271	1 260	163,68	2 763
1953	497,33	165,67	2,87	45,42	29,58	2 892	1 320	163,88	2 700
1954	429,17	166,22	2,87	43,00	27,17	2 783	1 385	162,27	2 507
1955	427,71	168,64	2,86	49,17	28,17	3 650	1 477	181,25	2 478
1956	475,00	182,32	3,10	54,00	28,83	4 442	1 505	186,00	2 355
1957	532,08	206,73	3,59	61,58	37,33	3 467	1 726	234,38	2 203
1958	567,29	226,97	4,09	71,83	47,42	2 975	1 738	250,42	2 311
1959	578,12	226,34	4,70	73,83	47,75	3 063	2 343	205,42	2 259
Zeit ₁	Hanf i. Ballen	Benzin lose	Zement Portland- "Asland"	Back- steine einfache	Kastanien- holz	Kiefer-	Zeitungs- druck- papier	Kohle asturische, gesiebt	Koks
	100 kg	1 Liter	1 000 kg	100 St.	1 cbm	1 qm	100 kg	1 000 kg	
1950	1 452	4,25	286	36,25	1 301	22,00	548,18	361	314
1951	1 593	4,57	497	41,75	1 833	22,00	609,48	517	363
1952	1 481	5,09	566	41,50	2 000	24,08	600,00	643	363
1953	1 359	5,50	566	44,25	2 500	27,00	575,00	699	409
1954	1 281	5,50	597	47,88	2 500	27,00	575,00	683	416
1955	1 249	5,54	600	55,33	2 550	28,08	575,00	652	416
1956	1 264	5,75	610	62,15	2 992	37,25	587,50	779	484
1957	1 673	6,50	717	72,04	3 467	51,67	634,97	1 137	622
1958	1 982	6,50	717	61,33	3 525	55,42	650,00	1 163	720
1959	1 900	7,75	717	70,77	3 800	63,00	650,00	1 119	720
Zeit ₁	Elektr. Strom	Gießerei- roheisen Barren	I-Stahl- träger 80 x 140 mm	Kupfer Platten	Zink	Zinn Barren	Aluminium	Queck- silber Almadén i. Flaschen	Schwefel- saures Ammoniak
	kWh	100 kg						34,507 kg	100 kg
1950	0,291	109,33	260,59	1 810,09	450,17	7 200	1 478	578	207,50
1951	0,293	118,50	284,90	2 045,00	479,00	7 200	2 025	3 245	255,47
1952	0,304	118,50	284,90	2 045,00	484,18	7 200	2 115	3 382	273,20
1953	0,382	118,50	284,90	2 045,00	485,90	7 200	2 115	3 371	265,95
1954	0,384	146,62	351,28	2 175,00	582,14	10 700	2 245	5 223	268,25
1955	0,427	155,93	373,49	3 175,00	649,80	13 100	2 375	8 675	275,00
1956	0,425	162,10	388,17	3 945,00	649,80	13 750	2 375	7 988	275,00
1957	0,512	230,00	549,65	4 902,00	797,57	17 313	2 717	8 200	277,08
1958	0,570	263,33	569,65	5 020,00	817,80	18 500	2 775	8 278	290,83
1959	0,601	303,33	607,00	5 050,00	913,63	18 500	3 158	9 098	319,25

1) JD.

PREISE UND LÖHNE
Durchschnittliche tarifliche Stundenlöhne nach Berufen
Ptas

Vorbemerkung: Die ausgewiesenen Löhne beruhen auf der Registrierung tarifvertraglicher oder amtlicher Lohnsätze. Die Lohnsätze werden vom Statistischen Zentralamt (INE) laufend registriert und als Jahresdurchschnitte ausgewiesen.

Die Tariflohnstatistik erstreckt sich auf das ganze Land; Angaben für einzelne Tarifgebiete, Großstädte, Lohnzonen, Ortsklassen und dergleichen werden nicht nachgewiesen. Es werden Tariflohnsätze für typische Berufe im Bergbau, in der verarbeitenden Industrie, im Baugewerbe und in der Verkehrswirtschaft festgestellt.

Die nachgewiesenen Lohnsätze gelten für erwachsene männliche Facharbeiter und stellen durchschnittliche Stundenlohnsätze dar. Tarifliche Teuerungszulagen, deren Höhe in den einzelnen Tarifgebieten, Berufen und Gewerbebezügen unterschiedlich geregelt ist, sind eingeschlossen. Nicht berücksichtigt sind hingegen tarifliche Zulagen und Zuschläge, wie sie z.B. für Überstunden-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit, als Leistungs- und Erschwerniszulagen, für Ehefrauen und Kinder, für Urlaub oder für den Krankheitsfall festgesetzt sind.

Den Lohnsätzen liegt im Jahre 1958 bei der Mehrzahl der Tarife eine Wochenarbeitszeit von 48 Stunden zugrunde.

Zeit ₁₎	Bergarbeiter	Bäcker	Textilarbeiter	Schuhmacher	Schreiner	Papiermacher	Drucker
1950	3,22	2,64	3,08	2,62	3,85	3,05	3,25
1951	3,31	2,64	3,08	2,79	3,85	3,05	3,56
1952	3,44	3,08	3,35	3,00	3,99	3,32	3,93
1953	3,44	3,08	3,48	3,00	3,99	3,32	4,28
1954	3,61	3,59	3,74	3,10	4,19	3,61	4,28
1955	3,61	3,61	3,74	3,21	4,19	3,84	4,28
1956	4,21	6,05	6,12	5,48	6,66	5,91	6,90
1957	5,84	6,98	6,12	5,65	6,66	6,03	7,24
1958	5,84	7,24	7,37	5,65	6,78	6,97	7,24

Zeit ₁₎	Gerber	Glasarbeiter	Metallarbeiter	Elektriker	Maurer	Zimmerleute	Maler	Hafenarbeiter
1950	3,38	3,96	3,70	3,35	3,45	3,10	3,80	3,92
1951	3,38	3,96	3,70	3,42	3,47	3,12	3,80	4,20
1952	3,88	4,05	3,80	3,49	3,62	3,62	3,88	4,56
1953	3,88	4,05	3,85	3,64	3,71	3,57	3,97	4,70
1954	3,44	4,39	4,18	4,10	4,03	3,80	3,86	4,84
1955	3,55	4,52	4,18	4,19	4,03	3,80	3,86	4,84
1956	5,83	7,48	6,24	5,93	6,34	6,28	5,79	6,22
1957	5,83	7,48	7,31	5,93	6,98	6,28	5,79	6,82
1958	5,83	7,48	7,31	5,93	6,98	6,34	6,20	6,95

1) JD.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN
Sozialprodukt

Vorbemerkung: Die in den nachstehenden Tabellen verwendeten Begriffe hängen folgendermaßen zusammen:

Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen
(= Summe aus Privatem Verbrauch, Staatsverbrauch, Investitionen und Außenbeitrag¹⁾)

- Abschreibungen
- Indirekte Steuern
+ Subventionen

Nettosozialprodukt zu Faktorkosten = Volkseinkommen
(= Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Inländer)

+ Abschreibungen
- Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland²⁾

Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten

1) Ausfuhr minus Einfuhr von Waren und Diensten.- 2) Differenz zwischen den Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Inländer aus dem Ausland und den Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Ausländer aus dem Inland; erstere sind in der Ausfuhr, letztere in der Einfuhr (von Dienstleistungen) enthalten.

Die Angaben sind verschiedenen Quellen entnommen und weichen z.T. voneinander ab. So stimmt beispielsweise das in der ersten Tabelle angegebene Volkseinkommen im Jahr 1954 mit der entsprechenden Zahl in der dritten Tabelle nicht überein.

Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (= Volkseinkommen)

Zeit	Insgesamt						je Einwohner		je Erwerbstätigen	
	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1953						
	Mrd. Ptas	1950 = 100	Zuwachsraten ₁₎	Mrd. Ptas	1950 = 100	Zuwachsraten ₁₎	1950 = 100	Zuwachsraten ₁₎	1950 = 100	Zuwachsraten ₁₎
1950	138,4	100	.	192,3	100	.	100	.	100	.
1951	209,1	151	51,1	226,0	118	17,6	117	16,6	116	16,0
1952	220,9	160	5,6	236,7	123	4,7	121	3,9	120	3,3
1953	228,2	165	3,3	228,2	119	- 3,6	116	- 4,3	114	- 4,9
1954	258,4	187	13,2	257,1	134	12,7	130	11,8	127	11,2
1955	271,7	196	5,1	260,3	135	1,2	130	0,5	127	- 0,1
1956	310,5	224	14,3	272,7	142	4,8	135	3,9	131	3,4
1957	382,9	277	23,3	287,7	150	5,5	142	4,8	137	4,3
1958	438,5	317	14,5	300,4	156	4,4	147	3,5	141	3,0

1) Zunahme oder Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in vH.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN
 Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten
 In jeweiligen Preisen

Wirtschaftsbereich	1954	1955	1956	1957	1958
Mrd. Ptas					
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	70,5	71,7	83,2	107,4	127,5
Bergbau	6,0	6,4	7,2	9,4	9,6
Energiewirtschaft	4,7	4,5	5,7	7,5	9,6
Verarbeitendes Gewerbe	61,7	67,1	73,8	98,0	109,9
Baugewerbe	14,4	14,4	17,1	20,5	22,4
Handel	31,2	39,9	42,2	63,2	71,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹⁾	20,5	21,9	24,1	27,6	30,3
Banken, Privatversicherungen und Grundstückswesen				10,1	11,8
Wohnungsvermietung				13,8	15,2
Sonstige Dienstleistungen (ohne öffentl. Verwaltung und Verteidigung)	49,8 ^{a)}	54,2 ^{a)}	59,2 ^{a)}		
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung ²⁾	17,9	21,5	23,5	34,3	38,2
				23,0	27,1
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	276,6	300,8	335,9	414,8	473,3
vH					
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei	25,5	23,8	24,8	25,9	26,9
Bergbau	2,2	2,1	2,1	2,3	2,0
Energiewirtschaft	1,7	1,5	1,7	1,8	2,0
Verarbeitendes Gewerbe	22,3	22,3	22,0	23,6	23,2
Baugewerbe	5,2	4,8	5,1	4,9	4,7
Handel	11,3	13,3	12,6	15,2	15,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹⁾	7,4	7,0	7,2	6,7	6,4
Banken, Privatversicherungen und Grundstückswesen				2,4	2,5
Wohnungsvermietung				3,3	3,2
Sonstige Dienstleistungen (ohne öffentl. Verwaltung und Verteidigung)	18,0 ^{a)}	18,0 ^{a)}	17,6 ^{a)}		
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung ²⁾	6,5	7,1	7,0	8,3	8,1
				5,5	5,7
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	100	100	100	100	100

1) Bis einschl. 1956 ohne die in der folgenden Zusammenstellung enthaltene Nachrichtenübermittlung.- 2) Bis einschl. 1956 einschl. der Wertschöpfung aller öffentlichen Unternehmen. Die Zahlen für die übrigen Bereiche umfassen also für diesen Zeitraum nur den Sozialproduktsbeitrag der privaten Unternehmen.
 a) Einschl. Nachrichtenübermittlung.

Verteilung des Volkseinkommens 1954

Einkommensart bzw. -empfänger	Mrd. Ptas	vH
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	161,9	62,3
Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit	63,0	24,3
Vermögenseinkommen der privaten Haushalte	18,5	7,1
davon: Mieten und Pachten	7,6	2,9
Zinsen und Dividenden	10,9	4,2
Erwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte	243,4	93,7
Unverteilte Einkommen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	18,2	7,0
darin enthalten: direkte Steuern	7,7	3,0
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	3,4	1,3
Abzüglich: Zinsen auf Staatsschulden	5,3	2,0
Volkseinkommen	259,7	100

Verwendung des Bruttonsozialprodukts 1954
 In jeweiligen Preisen

Verwendungsart	Mrd. Ptas	vH
Privater Verbrauch	221,3	72,7
Staatsverbrauch	28,9	9,5
Bruttoanlageinvestition	45,0	14,8
davon: Bauten	30,1	9,9
Fahrzeuge	10,0	3,3
Maschinen und sonstige Ausrüstung	4,9	1,6
Vorratsveränderung	9,1	3,0
Außenbeitrag	- 0,1	- 0,0
Ausfuhr von Waren und Diensten	18,1	6,0
- Einfuhr von Waren und Diensten	18,2	6,0
Bruttonsozialprodukt zu Marktpreisen	304,2	100

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Zahlungsbilanz

Vorbemerkung: Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes statistisches Bild aller wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. In der Leistungsbilanz werden alle Waren- und Dienstleistungsumsätze, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben, dargestellt, und zwar im Credit (ohne Vorzeichen) alle Lieferungen, im Debet (mit einem Minuszeichen) alle Bezüge. Unter den "Unentgeltlichen Übertragungen" sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die ohne Entgelt erfolgt sind. Die Kapitalbilanz enthält alle privaten und staatlichen, kurz- und langfristigen Kapitalbewegungen und die Umsätze an Währungsgold. Im Credit steht die Abnahme der Ansprüche und des Währungsgoldes und die Zunahme der Verbindlichkeiten - umgekehrt im Debet die Zunahme der Ansprüche und des Währungsgoldes und die Abnahme der Verbindlichkeiten. Bei der einzelnen Position werden allerdings in der Regel Zu- und Abnahme nicht getrennt, sondern nur saldiert ausgewiesen.

Zahlungsbilanz
Mill. US-Dollar

Vorgang		1954	1955	1956	1957	1958
<u>Leistungsbilanz</u> (Waren und Dienste)						
Warenverkehr fob ¹⁾	Ausfuhr	398,4	387,6	402,8	416,8	498,0
	Einfuhr	- 500,3	- 634,9	- 757,7	- 715,8	- 790,7
Reiseverkehr	Einnahmen	90,9	96,7	94,8	76,8	71,6
	Ausgaben	- 3,0	- 2,9	- 3,3	- 3,2	- 2,3
Transportleistungen	Einnahmen	24,8	33,2	37,4	40,6	33,0
	Ausgaben	- 28,4	- 31,2	- 43,8	- 57,3	- 43,0
Versicherungen	Einnahmen	2,6	1,3	2,4	1,0	1,6
	Ausgaben	- 2,2	- 2,2	- 2,4	- 2,6	- 2,7
Kapitalerträge	Einnahmen	3,3	2,1	3,8	3,3	3,1
	Ausgaben	- 6,3	- 8,7	- 8,2	- 8,5	- 12,4
Regierungs-	Einnahmen ²⁾	11,8	16,7	51,1	86,6	79,5
	Ausgaben	- 21,8	- 21,5	- 23,9	- 22,2	- 29,9
Andere Dienste	Einnahmen	14,9	13,3	17,4	17,3	16,4
	Ausgaben	- 12,4	- 21,1	- 20,1	- 21,6	- 34,8
	Saldo	- 28,6	- 171,6	- 249,7	- 188,8	- 212,6
<u>Gegenbuchungen zu den unentgeltlichen Übertragungen</u>						
Private Übertragungen (Saldo) ³⁾	Empfang	48,3	60,5	54,7	51,3	58,0
Staatliche Übertragungen ⁴⁾	Empfang	3,0	44,3	24,1	28,6	20,5
	Saldo	+ 51,3	+ 104,8	+ 78,8	+ 79,9	+ 78,5
<u>Kapitalbilanz</u> (Kapital- und Währungsgoldbewegungen)						
Privates Kapital						
Langfristiges Kapital ⁵⁾		0,5	28,7	9,7	11,5	12,1
Kurzfristiges Kapital		.	.	.	.	.
Staatliches und Banken-Kapital						
Langfristige Verbindlichkeiten	Zunahme	10,9	3,3	31,8	1,5	1,2
	Abnahme	- 1,9	- 1,1	- 1,7	- 3,0	- 4,6
Langfristige Ansprüche ⁶⁾		- 0,5	- 0,8	- 0,6	- 0,6	- 30,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen die US-Regierung						
in Peseten		8,4	24,9	69,9	49,0	79,5
Andere		6,1	25,3	1,5	- 2,7	3,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		- 9,0	-	-	9,0	30,0
Kurzfristige Ansprüche		- 48,8	- 8,5	66,1	12,7	8,9
Währungsgold		-	- 0,1	-	31,4	33,0
	Saldo	- 34,3	+ 71,7	+ 176,7	+ 108,8	+ 132,8
Ungeklärte Beträge		+ 11,6	- 4,9	- 5,8	+ 0,1	+ 1,3

1) Angaben auf Grund der Devisenstatistik. Zugewertet sind die Lieferungen der Vereinigten Staaten im Rahmen der Auslandshilfe, der Anleihegewährung und der Lieferung landwirtschaftlicher Überschußgüter.- 2) Hauptsächlich Ausgaben der amerikanischen Regierung aus Peseta-Guthaben.- 3) Die Angaben betreffen Heimatüberweisungen spanischer Auswanderer, die amerikanischen Schenkungen von landwirtschaftlichen Überschußgütern, soweit sie von privaten Einrichtungen verteilt wurden, sowie Zahlungseingänge aus dem Dollar-Peseta-Programm nordamerikanischer Banken. (Diese Zahlungseingänge aus diesem Programm sind zur Hälfte hier, zur anderen Hälfte im Reiseverkehr enthalten).- 4) Wirtschaftliche, militärische und technische Hilfe der amerikanischen Regierung.- 5) Angaben auf Grund der Devisenstatistik, daher ohne die Wiederanlagen von Gewinnen und ohne die Lieferung von Ausrüstungsgütern durch die ausländischen Muttergesellschaften.- 6) 1958 hauptsächlich Erwerb der Kapitalanteile beim IMF und bei der IBRD. Die Einzahlungen beim IMF betrugen 10 Mill. US-\$ in Gold, die bei der IBRD 20 Mill. US-\$, davon 2 Mill. in Gold und 18 Mill. in Landeswährung.

SPANISCHES HOHEITSGEBIET
Fläche, ortsanwesende Bevölkerung und Bevölkerungsdichte
Spanisches Hoheitsgebiet insgesamt *

Gebiet	Fläche	Orts- anwesende Be- völkerung	Be- völkerungs- dichte	Orts- anwesende Be- völkerung	Be- völkerungs- dichte	Orts- anwesende Be- völkerung	Be- völkerungs- dichte	
		31. 12. 1950			1. 7. 1957		31. 12. 1958	
		qkm	1 000	Einwohner je qkm	1 000	Einwohner je qkm	1 000	Einwohner je qkm
Spanien ¹⁾	505 020	27 977	55,4	29 431	58,3	29 778	59,0	
Nordafrika ²⁾	213	141	663,4	144	676,1	145	680,9	
Span.-Westafrika	267 500	46	0,2	57 ^{a)}	0,2	71 ^{a)}	0,3	
Provinz Ifni	1 500	38	25,5	48 ^{a)}	32,2	52 ^{a)}	34,4	
Provinz Span.-Sahara ³⁾	266 000	8	0,0	9 ^{a)}	0,0	19 ^{a)}	0,1	
Span.-Guinea	28 051	199	7,1	212	7,6	215	7,7	
Provinz Rio Muni	26 017	157	6,0	.	.	.	.
Provinz Fernando Po	2 034	42	20,6	.	.	.	.
Span. Hoheitsgebiet	800 784	28 363	35,4	29 844	37,3	30 209	37,7	

* 1950: Zählungsergebnis; 1957 und 1958: Schätzungen.

1) Halbinsel, einschl. Balearen und Kanarische Inseln.- 2) "Souveränitätsplätze": Alhucemas, Ceuta, Chafarinas-Inseln, Melilla und Peñon de Vélez de la Gomera.- 3) Jetziger Gebietsstand.
a) Stichtag unbekannt.

Spanische Souveränitätsplätze in Nordafrika

Souveränitätsplatz	Fläche	Ortsanwesende Bevölkerung				Be- völkerungs- dichte	Orts- anwesende Be- völkerung	Be- völkerungs- dichte
		inagesamt		männlich	weiblich		inagesamt	
		31. 12. 1950 ¹⁾					31. 12. 1958	
		qkm	Anzahl	vH	Anzahl		Einwohner je qkm	Anzahl	Einwohner je qkm
Ceuta	19	59 936	42,4	30 682	29 254	3 154,5	.	.
Melilla	12	81 182	57,5	41 793	39 389	6 765,2	.	.
Übrige 2)	182	184	0,1	142	42	1,0	.	.
Souveränitätsplätze	213	141 302	100	72 617	68 685	663,4	145 028	680,9

1) Volkszählung.- 2) Chafarinas-Inseln, Peñon de Vélez de la Gomera, Alhucemas.

Afrikanische Provinzen

Provinz	Fläche		Ortsanwesende Bevölkerung										Bevölke- rungs- dichte
			insgesamt		männ- lich	weib- lich	Euro- päer	Einge- borene	insgesamt		Euro- päer	Einge- borene	
			31. 12. 1950 ¹⁾						31. 12. 1958				
	qkm	vH	Anzahl	vH	Anzahl				vH	Anzahl	Einwohner je qkm		
Span.-Westafrika	267 500	90,5	46 044	18,8	23 847	22 197	3 021	43 023	70 756	24,8	6 328	64 428	0,3
Provinz Ifni	1 500	0,5	38 295	15,6	19 493	18 802	2 267	36 028	51 521 ^{a)}	18,1	4 618	46 903	34,4
Provinz Span.-Sahara ²⁾	266 000	90,0	7 749	3,2	4 354	3 395	754	6 995	19 235 ^{a)}	6,7	1 710	17 525	0,1
Span.-Guinea	28 051	9,5	198 663	81,2	103 759	94 904	3 937	194 726	214 598	75,2	.	.	7,7
Provinz Rio Muni	26 017	8,8	156 785	64,1	74 797	81 988	1 497	155 288	.	.	.	.	.
Provinz Fernando Po	2 034	0,7	41 878	17,1	28 962	12 916	2 440	39 438	.	.	.	.	.
Afrikanische Provinzen	295 551	100	244 707	100	127 606	117 101	6 958	237 749	285 354	100	.	.	1,0

1) Volkszählung.- 2) Jetziger Gebietsstand.
a) Stichtag unbekannt.

Ortsanwesende Bevölkerung ausgewählter Siedlungen in den afrikanischen Provinzen

Siedlung	Provinz	Ortsanwesende Bevölkerung							
		insgesamt	Europäer		Einge- borene	insgesamt	Europäer		Einge- borene
		31. 12. 1950 ¹⁾				1958 ²⁾			
		Anzahl		vH ³⁾	Anzahl		vH ³⁾	Anzahl	
Sidi Ifni	Ifni	7 951	2 197	27,6	5 754	.	.	.	.
Aium	Span.-Sahara	3 757	379	10,1	3 378	6 070	889	14,6	5 181
Semara	Span.-Sahara	2 688	-	-	2 688	5 875	-	-	5 875
Villa Cisneros	Span.-Sahara	1 096	312	28,5	784	5 410	766	14,2	4 644
Güera	Span.-Sahara	208	63	30,3	145	1 880	55	2,9	1 825
Bata	Rio Muni	1 057	617	58,4	440	.	.	.	.
Santa Isabel	Fernando Po	11 098	1 572	14,2	9 526	.	.	.	.

1) Volkszählung.- 2) Stichtag unbekannt.- 3) Anteil an der ortsanwesenden Bevölkerung insgesamt.

SPANISCHES HOHEITSGEBIET
noch: Fläche, ortsanwesende Bevölkerung und Bevölkerungsdichte
Afrikanische Provinzen nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Fläche	Ortsanwesende Bevölkerung							Be- völke- rungs- dichte	Ortsanwesende Bevölkerung			Be- völke- rungs- dichte				
		ins- gesamt	Europäer			Eingeborene				ins- gesamt	Europäer	Einge- borene					
			zusammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich									
	qkm	Anzahl	vH ₃₎	Anzahl			Einw. je qkm	Anzahl	vH ₃₎	Anzahl	Einw. je qkm						
31. 12. 1950 ₁₎														1958 ₂₎			
Provinz Ifni																	
Mitte	.	11 189	2 197	5,7	1 453	744	8 992	4 854	4 138	.	.	.	.	.	.	.	.
Nord	.	11 574	29	0,1	23	6	11 545	5 525	6 020	.	.	.	.	.	.	.	.
Süd	.	15 532	41	0,1	21	20	15 491	7 617	7 874	.	.	.	.	.	.	.	.
Ifni	1 500	38 295	2 267	5,9	1 497	770	36 028	17 996	18 032	25,5	51 521	4 618	9,0	46 903	34,4		
Provinz Spanisch-Sahara ⁴⁾																	
Sequia el Hamara	82 000	6 445	379	4,9	313	66	6 066	3 315	2 751	0,1	11 945	889	4,6	11 056	0,1		
Rio de Oro	184 000	1 304	375	4,8	210	165	929	516	413	0,0	7 290	821	4,3	6 469	0,0		
Span.-Sahara	266 000	7 749	754	9,7	523	231	6 995	3 831	3 164	0,0	19 235 ^{a)}	1 710	8,9	17 525	0,1		
Provinz Rio Muni																	
Festland-Guinea	26 000	156 176	1 487	0,8	1 047 ^{b)}	450 ^{b)}	154 689	73 750 ^{b)}	81 538 ^{b)}	6,0	.	.	.	.	.	.	.
Inseln																	
Corisco	15	513	10	0,0	.	.	599	.	.	34,2	.	.	.	.	.	.	.
Elobey Grande	2	86								37,8	.	.	.	.	.
Elobey Chico	0	10								52,6	.	.	.	.	.
Rio Muni	26 017	156 785	1 497	0,8	1 047	450	155 288	73 750	81 538	6,0	.	.	.	.	.	.	.
Provinz Fernando Po																	
Inseln																	
Fernando Po	2 017	40 475	2 434	1,2	1 669	765	38 041	26 782	11 259	20,1	.	.	.	.	.	.	.
Annoñón	17	1 403	6	0,0	5	1	1 397	506	891	82,5	.	.	.	.	.	.	.
Fernando Po	2 034	41 878	2 440	1,2	1 674	766	39 438	27 288	12 150	20,5	.	.	.	.	.	.	.

1) Volkszählung.- 2) Stichtag unbekannt.- 3) Anteil an der ortsanwesenden Bevölkerung insgesamt.- 4) Jetziger Gebietsstand.
a) 1959 ortsanwesende Bevölkerung 24 550, davon 5 638 Europäer und 18 912 Eingeborene.- b) Einschl. Inseln Corisco, Elobey Grande und Elobey Chico.

A N H A N G
QUELLENVERZEICHNIS

Nationale Veröffentlichungen

Instituto Nacional de Estadística (INE), Madrid

Anuario estadístico de España
Anuario estadístico de España (Edición manual)
Boletín de estadística, monatlich
Censo de la población de España y territorios de su soberanía y protectorado, según el empadronamiento realizado el 31 de diciembre de 1950. T. 1.2. Madrid 1952-54.
Censo de edificios y viviendas de 1950. Madrid 1953-54.

Ministério de Agricultura, Madrid

Anuario estadístico de la producción agrícola
El producto neto de la agricultura española, jährlich
Censo de maquinaria agrícola inscrita en la dirección general de agricultura, 30.6.1959. Madrid 1960
Estadística forestal de España, jährlich
Auxilios al agricultor. 1955

Ministério de Hacienda, Madrid

Boletín oficial del Ministério de Hacienda
Información estadística del Ministério de Hacienda
Presupuesto generales del estado
Liquidación provisional de presupuesto

Dirección General de Aduanas,
Sección de Estadística

Estadística del comercio exterior de España, monatlich und jährlich
Estadística del comercio exterior de España, Resumen mensual

Red Nacional de los Ferrocarriles Españoles (RENFE), Madrid

Railways in Spain 1848 - 1958. Madrid 1959

Cámaras Oficiales de Comercio, Industria y Navegación de España, Consejo Superior, Madrid

Comercio, industria y navegación de España, monatlich

Banco Exterior de España, Madrid

30 millones de españoles. Madrid 1959

Cámara de Comercio Alemana para España, Madrid

Boletín de información, monatlich

Internationale Veröffentlichungen

United Nations (UN)

Department of Economic and Social Affairs, New York

Statistical Yearbook
Demographic Yearbook
Yearbook of National Accounts Statistics
Monthly Bulletin of Statistics

International Labour Office (ILO), Genf

Year Book of Labour Statistics

Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), Rom

Production Yearbook
Yearbook of Fishery Statistics
Monthly Bulletin of Agricultural Economics and Statistics

International Monetary Fund (IMF), Washington

Balance of Payments Yearbook
International Financial Statistics, monatlich

Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO), Paris

World Survey of Education, 2: Primary education. Paris 1958.

Economic Commission for Europe (ECE), Genf

Annual Bulletin of Housing and Building Statistics for Europe, jährlich

Organisation for European Economic Co-operation (OEEC), Paris

Spain 1960 (Economic conditions in member and associated countries of the OEEC)
Manpower Population 1900 - 1958. Dat. Paris August 1959. (OEEC - Statistical Bulletins).
Fertilizers. Production, Consumption, Prices and Trade in Europe; 8 th Study 1956 - 1959. 1959.
Tourism in Europe, jährlich

Sonstige Veröffentlichungen

S. H. Steinberg, London

The Statesman's Year-Book

Gerhard Lepiorz

Spanien. Nürnberg 1959 (Geistige Länderkunde. Bd 7)

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn

Berger, J.: Über die Struktur der spanischen Landwirtschaft. In: Berichte über Landwirtschaft. Bd 35, 1957, S. 202 - 250.

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, Hamburg

Spanien. In: Länderlexikon, Bd 1. Sp. 911 - 966
Hamburg 1953 - 1955.

Deutsche Bundesbank, Frankfurt (Main)

Die Währungen der Welt, vierteljährlich

Deutsch-Südamerikanische Bank AG, Hamburg 36

Spanien. Wirtschaftsbericht, August 1957

ANHANG

Auslandstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

Titel	Erscheinungsfolge
<u>Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland</u> Abschnitt: Internationale Übersichten	jährlich
<u>Wirtschaft und Statistik</u> Abschnitt: Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	monatlich
<u>Statistischer Wochendienst</u> Abschnitt: Weltmarktpreise	wöchentlich
<u>Statistische Berichte</u> Arbeitsreihe IV/22: Monatszahlen zur Montan-Union Arbeitsreihe V/33/9: Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Mitgliedsländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1956 und 1957	monatlich unregelmäßig
<u>Allgemeine Statistik des Auslandes</u> Internationale Monatszahlen Länderberichte (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern) Argentinien (1959) Iran (1959) Saudisch-Arabien u. Aden (1959) Australien (1957) Israel (1958) Schweden (1958) Belgien-Luxemburg (1959) Italien (1959) Sowjetunion (1960) Brasilien (1959) Japan (1957) Spanien (1960) Frankreich (1959) Jordanien (1959) Südafrikanische Union (1959) Indien (1960) Kanada (1958) Türkei (1959) Indonesien (1958) Libanon (1959) Vereinigte Arabische Republik und Jemen (1958) Irak (1959) Niederlande (1959)	monatlich unregelmäßig
<u>Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland</u> Reihe 4, Heft 17: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1956, Länderübersichten Reihe 4, Heft 18: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1957, Vergleichende Übersichten Reihe 4, Heft 22: Die Produktion wichtiger industrieller Erzeugnisse im Ausland 1938, 1950 bis 1958	unregelmäßig unregelmäßig unregelmäßig
<u>Die Eisen- und Stahlindustrie</u>	vierteljährlich
<u>Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen</u> Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft Abschnitt: Die Bauwirtschaft im Auslande	unregelmäßig
<u>Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen</u> Reihe 1: Einfuhrpreise und Index der Einkaufspreise für Auslands Güter Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland Teil I: Preise für: Getreide, Fleisch und Fette, Molkereiprodukte, Zucker, Genußmittel, Gewürze, Ölsaaten, pflanzliche Öle und andere Nahrungsmittel Teil II: Preise für: Textilien, Häute, Leder, Kautschuk, Mineralöle, Baustoffe, Zellstoff, Papier, Harze und Wachse Teil III: Preise für: Kohle, Erze und Mineralien, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Chemikalien und Düngemittel Weltmarktpreise ausgewählter Waren Reihe 9: Einzelhandelspreise im Ausland Reihe 10: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland Heft 1: Arbeiterverdienste und Arbeitszeiten 1950 bis 1959, Streiks und Aussperrungen 1950 bis 1958 Heft 2: Tariflöhne und Lohnindizes in ausgewählten Ländern 1950 bis 1959	monatlich u. jährlich vierteljährlich vierteljährlich monatlich vierteljährlich monatlich u. jährlich unregelmäßig
<u>Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland</u> Ergänzungsreihe: Der Außenhandel des Auslandes (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern) Ägypten (1959) Finnland (1958) Jugoslawien (1960) Peru (1957) Algerien (1960) Föd. v. Rhodesien (1958) Kanada (1958) Philippinen (1957) Angola (1958) u. Njassaland (1958) Kenia, Uganda und Tanganjika (1960) Portugal (1959) Argentinien (1960) Frankreich, seine Überseegebiete und Saargebiet (1956) Kolumbien (1958) Salvador (1958) Äthiopien (1960) Ghana (1957) Kuba (1959) Saudi-Arabien (1960) Australien (1960) Griechenland (1960) Libanon (1960) Schweden (1959) Belgien-Luxemburg (1959) Großbritannien (1960) Libyen (1958) Schweiz (1960) Belgisch-Kongo (1957) Haiti (1959) Malaya (1960) Sowjetunion (1959) Birma (1957) Hongkong (1958) Mexiko (1957) Spanien (1960) Bolivien (1958) Indien (1960) Mosambik (1960) Sudan (1960) Brasilien (1957) Indonesien (1959) Neuseeland (1960) Surinam (1958) Britisch-Borneo (1959) Irak (1955) Nicaragua (1958) Südafrikanische Union (1960) Britisch-Westindien (1959) Iran (1954) Niederlande (1960) Syrien (1959) Bulgarien (1958) Irland (1959) Nigerien (1957) Thailand (1958) Ceylon (1958) Island (1957) Norwegen (1960) Tschechoslowakei (1953) Chile (1959) Israel (1960) Österreich (1960) Türkei (1960) Costa Rica (1960) Italien (1960) Pakistan (1958) Ungarn (1959) Cypern (1959) Japan (1958) Panama (1958) Uruguay (1953) Dänemark (1959) Jordanien (1959) Paraguay (1958) Venezuela (1960) Dominik. Republik (1959) Ecuador (1960)	unregelmäßig unregelmäßig

Anhang

Maße und Gewichte

Metrisches System		Britisches oder US-System						
Einheit	Gegenwert	Einheit	Gegenwert					
Längenmaße								
1 Zentimeter (cm)	0,393 700 in	1 inch (in)	2,540 005 cm					
1 Meter (m) = 100 cm	3,280 833 ft 1,093 611 yd	1 foot (ft) = 12 in 1 Yard (yd) = 3 ft	0,304 801 m 0,914 402 m					
1 Kilometer (km) = 1 000 m	0,621 370 mi	1 mile (mi) = 1 760 yd	1,609 347 km					
Flächenmaße								
1 Quadratzentimeter (qcm)	0,155 000 sq in	1 square inch (sq in)	6,451 626 qcm					
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm	10,763 865 sq ft 1,195 985 sq yd	1 square foot (sq ft) = 144 sq in 1 square yard (sq yd) = 9 sq ft	0,092 903 qm 0,836 131 qm					
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm	0,386 101 sq mi	1 square mile (sq mi) = 640 acres (acs)	2,589 998 qkm					
1 Ar (a) = 100 qm	119,598 502 sq yd							
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm	2,471 045 acres (acs)	1 acre (ao) = 4 840 sq yds	0,404 687 ha					
Raummaße								
1 Kubikzentimeter (ccm)	0,061 023 cu in	1 cubic inch (cu in)	16,387 162 ccm					
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm	35,314 45 cu ft 1,307 943 cu yd 0,353 145 rt	1 cubic foot (cu ft) = 1 728 cu in 1 cubic yard (cu yd) = 27 cu ft 1 register ton (rt) = 100 cu ft	0,028 317 cbm 0,764 559 cbm 2,831 7 cbm					
Flüssigkeitsmaße								
1 Liter (l)	1,759 79 imp. pt 2,113 42 US pt 0,879 892 imp. qt 1,056 710 US qt	1 imperial pint (imp. pt) 1 US liquid pint (liq. pt) 1 imperial quart (imp. qt) = 2 imp. pt 1 US liquid quart (liq. qt) = 2 liq. pt	0,568 25 l 0,473 17 l 1,136 50 l 0,946 333 l					
1 Hektoliter (hl) = 100 l	21,997 3 imp. gal 26,417 8 US gal	1 imp. gallon (imp. gal) = 4 imp. qt 1 US gallon (US gal) = 4 liq. qt	0,045 460 hl 0,037 853 hl					
Gewichte								
1 Pfund (Pfd) = 0,5 kg	17,636 976 avdp. oz 16,075 36 troy oz 1,102 31 avdp. lb	1 avoirdupois ounce (avdp. oz) 1 apothecaries' or troy ounce (troy oz) ¹⁾	28,349 53 g 31,103 496 g					
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd	2,204 622 avdp. lb 2,679 227 troy lb	1 avoirdupois pound (avdp. lb) = 16 avdp. oz 1 apothecaries' or troy pound (troy lb)	0,453 592 kg 0,373 242 kg					
1 Zentner (z) = 100 Pfd = 50 kg	1,102 311 US cwt 0,984 206 brit. cwt	1 US hundredweight (US cwt) = 100 lbs 1 Brit. hundredweight (brit. cwt) = 112 lbs	45,359 242 kg 50,802 351 kg					
1 Doppelzentner (dz) = 2 z = 200 Pfd = 100 kg	2,204 622 US cwt 1,968 412 brit. cwt							
1 Tonne (t) = 10 dz = 20 z = 2 000 Pfd = 1 000 kg	1,102 311 sh t 0,984 206 l t	1 short ton (sh t) = 2 000 lbs 1 long ton (l t) = 2 240 lbs	0,907 185 t 1,016 047 t					
Maße für Verkehrsleistungen								
1 Personenkilometer (Pkm)	0,621 370 pass. mi	1 passenger-mile (pass. mi)	1,609 347 Pkm					
1 Tonnenkilometer (tkm)	0,684 943 sh t mi 0,611 556 l t mi	1 short ton-mile (sh t mi) 1 long ton-mile (l t mi)	1,459 975 tkm 1,635 172 tkm					
Maße und Gewichte für landwirtschaftliche Produkte								
1 metr. t	Gegenwert in US-bushels imperial bushels		1 US-bushel	Gegenwert in lbs metr. t		1 imp. bushel	Gegenwert in lbs metr. t	
Weizen	36,743	36,743	Weizen	60	0,027 216	Weizen	60	0,027 216
Kartoffeln	36,743	36,743	Kartoffeln	60	0,027 216	Kartoffeln	60	0,027 216
Mengkorn	38,011	.	Mengkorn	58	0,026 308	Roggen	56	0,025 401
Roggen	39,368	39,368	Roggen	56	0,025 401	Mais	56	0,025 401
Mais	39,368	39,368	Mais	56	0,025 401	Leinsamen	52	0,023 587
Leinsamen	39,368	42,396	Leinsamen	56	0,025 401	Gerste	50	0,022 680
Gerste	45,931	44,092	Gerste	48	0,021 772	Hafer	39	0,017 690
Reis (ungeschält)	48,991	.	Reis (ungeschält)	45	0,020 412	1 Austral. bushel		
Spelz	61,241	.	Spelz	36	0,016 329	Roggen	60	0,027 216
Hafer	68,894	56,529	Hafer	32	0,014 515	Leinsamen	56	0,025 401
Sojabohnen	36,743	.	Sojabohnen	60	0,027 216	Reis	42	0,019 051
						Hafer	40	0,018 144

1) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang ca. 40 Seiten — Format DIN A 4
Jahresbezugspreis DM 25,—, Bezugspreis je Heft DM 2,50.

LÄNDERBERICHTE

Argentinien	1958, 1959	Jordanien	1959
Australien (vergriffen)	1957	Kanada	1955, 1956, 1957, 1958
Belgien-Luxemburg*	1957, 1958, 1959	Libanon	1959
Brasilien	1957, 1959	Niederlande	1955, 1956, 1957, 1958, 1959
Frankreich	1955, 1956, 1957, 1958, 1959	Saudisch-Arabien und Aden	1959
Indien	1957, 1960	Schweden	1958
Indonesien	1958	Sowjetunion*	1960
Irak	1959	Spanien*	1960
Iran	1959	Südafrikan. Union	1958, 1959
Israel	1958	Türkei	1955, 1959
Italien	1956, 1957, 1958, 1959	Vereinigte Arabische Republik u. Jemen* (vergriffen)	1958
Japan	1956, 1957		

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang ca. 50 Seiten — Format DIN A 4
Bezugspreis je Heft DM 3,—, je Doppelheft (*) DM 5,—
Weitere Länderberichte befinden sich in Vorbereitung

DIE STATISTIK IN DEN INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN

Heft 1: Weltorganisationen — Stand Mitte 1955 (vergriffen)

Heft 2: Regionale Organisationen — Stand Juli 1956

Umfang 30 und 28 Seiten — Format DIN A 4 —

Bezugspreis je Heft DM 1,50

Heft 3: Die Arbeiten der Konferenz Europäischer Statistiker 1953-1959

Umfang 16 Seiten — Format DIN A 4 —

Bezugspreis DM 1,—

VERLAG W. KOHLHAMMER GmbH., MAINZ

Abteilung Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes